



Datum: 01.10.2007 Nr.: 21

**Inhaltsverzeichnis**

Seite

**Sozialwissenschaftliche Fakultät:**

Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Soziologie“	1322
Änderung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Soziologie“	1366

**Zentrale und gemeinsame Einrichtungen**

Änderung der Ordnung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Promotionskollegs an der Georg-August-Universität (Göttingen Georg-August-University School of Science (GAUSS))	1523
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------

Herausgegeben vom Präsidenten der Georg-August-Universität Göttingen

Redaktion:  
Abteilung Wissenschaftsrecht und Trägerstiftung

Goßlerstr. 5/7  
37073 Göttingen

Telefon  
+ 49 551/39-4496

e-mail: [am-redaktion@zvw.uni-goettingen.de](mailto:am-redaktion@zvw.uni-goettingen.de)  
Internet: [www.uni-goettingen.de/de/sh/6800.html](http://www.uni-goettingen.de/de/sh/6800.html)

**Sozialwissenschaftliche Fakultät:**

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Sozialwissenschaftlichen Fakultät vom 03.09.2007 und nach Stellungnahme des Senats vom 29.08.2007 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 12.09.2007 die erste Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Soziologie in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen Nr. 29/2006 S. 2890) genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b NHG).

Die Ordnung wird in der geänderten Fassung bekannt gemacht. Änderungen sind durch Fettdruck und kursiv gekennzeichnet.

**Prüfungsordnung  
für den Bachelor-Studiengang Soziologie**

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Gliederung des Studiums, Profile
- § 4 Orientierungsmodul
- § 5 Schwerpunkte
- § 6 Soziologie als Nachbarfach in anderen Studiengängen
- § 7 Zulassung zu Modulprüfungen
- § 8 Form der Prüfungsleistungen
- § 9 Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 10 Wiederholbarkeit von Prüfungen
- § 11 Bachelorarbeit
- § 12 Bewertung der Modulprüfungen und der Bachelorarbeit
- § 13 Prüfungskommission
- § 14 Gesamtergebnis
- § 15 Prüfungsverwaltungssystem
- § 16 Zeugnisse und Bescheinigungen
- § 17 **Übergangsbestimmungen**
- § 18 **Inkrafttreten**

Anlage I Übersicht über die Struktur des Bachelor-Studiengangs

Anlage II Modulkataloge:

- **der Soziologie**
- **der Soziologie als Nachbarfach**
- **des Optionalbereichs**
- **der Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät**

- **für die außersozziologischen Kompetenzbereiche der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und für den außersozziologischen Kompetenzbereich Wirtschafts- und Sozialpsychologie**

### § 1 Geltungsbereich

<sup>1</sup>Für den Bachelor-Studiengang Soziologie an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Göttingen“ (APO).

<sup>2</sup>Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Studiums im Bachelor-Studiengang Soziologie an der Universität Göttingen. <sup>3</sup>In den fachspezifischen Anlagen sind die Übersicht über die Struktur des Bachelor-Studiengangs sowie die Modulkataloge für den Bachelor-Studiengang Soziologie, **für die außersozziologischen Kompetenzbereiche der Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, für die Wirtschafts- und Sozialpsychologie** aufgeführt.

<sup>4</sup>**Ein Teilzeitstudium ist im Bachelor-Studiengang Soziologie nicht möglich.**

### § 2 Akademischer Grad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Georg-August-Universität Göttingen den Hochschulgrad „Bachelor of Arts“ (abgekürzt: „B. A.“).

### § 3 Gliederung des Studiums, Profile

(1) Die Regelstudienzeit des Bachelor-Studiengangs beträgt 6 Semester.

(2) <sup>1</sup>Das Studium umfasst 180 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits; abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

- (a) auf das Hauptfach Soziologie 90 C (Fachstudium)
- (b) in einem außersozziologischem Kompetenzbereich **mindestens 38 C** (außersozziologisches Fachstudium)
- (c) auf den Professionalisierungsbereich (**Optionalbereich und Schlüsselqualifikationen**) **mindestens 36 C**
- (d) auf die Bachelorarbeit 12 C.

<sup>2</sup>**Aus den Bereichen nach Satz 1 Buchstaben b) und c) müssen insgesamt wenigstens 78 C erbracht werden.** <sup>3</sup>**Kann ein Modul für verschiedene Bereiche nach Satz 1 eingebracht werden, kann dieses Modul nur einmal und nur für den Bereich eingebracht werden.**

(3) <sup>1</sup>Als außersozziologischer Kompetenzbereich können folgende Fächer gewählt werden: Ethnologie, Sport, Geschlechterforschung, Religionswissenschaften, Englische Philologie, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Anthropogeographie, **Wirtschafts- und Sozialpsychologie sowie** Wirtschafts- und Rechtswissenschaften; **Wirtschafts- und Rechtswissenschaften können** ausschließlich in Kombination **belegt werden.** <sup>2</sup>Die Module der außersozziologischen Kompetenzbereiche **aus der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und der Wirtschafts- und Sozialpsychologie sind** in Anlage II aufgeführt. <sup>3</sup>Die Zulassung zu **den Modulen der Wirtschafts- und Sozialpsychologie ist auf 30 Studierende aus den Sozialwissenschaften** begrenzt. <sup>4</sup>**Die Zulassung zu den Modulen der Wirtschaftswissenschaften ist begrenzt.** <sup>5</sup>**Ein außersozziologischer Kompetenzbereich in einem anderen Fach anderer Fakultäten kann bei Zustimmung der Studiendekanin oder des Studiende-**

**kans der jeweilig betroffenen Fakultäten auf Antrag an die Prüfungskommission des Studiengangs Soziologie belegt werden.** <sup>6</sup>In diesem Fall sind die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen **im Rahmen der Genehmigung verbindlich festzulegen.**

(4) <sup>1</sup>Zur Unterstützung der Studienplanung **macht** die Universität Göttingen ihren Studierenden Vorschläge zur sinnvollen Ausgestaltung des Professionalisierungsbereichs. <sup>2</sup>Beim Bachelor-Studiengang wird ein anwendungsorientiertes und ein wissenschaftsorientiertes Profil ausgewiesen (s. <sup>3</sup>Anlage I und II).

#### § 4 Orientierungsmodul

Im Studiengang Soziologie ist das Pflichtmodul „Einführung in die Soziologie“ Orientierungsmodul i. S. d. § 7 APO; vgl. Modulkatalog des Studiengangs Soziologie, Anlage II.

#### § 5 Schwerpunkt

<sup>1</sup>Bei der Auswahl der Wahlpflichtmodule kann der Schwerpunkt Sozialpolitik gewählt werden. <sup>2</sup>Dazu müssen folgende Module gewählt werden: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates, Spezialisierung Sozialpolitik I und II, **sowie im Optionalbereich (wissenschaftsorientiertes Profil): Sozialpolitische Forschungspraxis.**

#### § 6 Soziologie als Nachbarfach in anderen Studiengängen

Soz<sup>1</sup>iologie kann im Rahmen von Bachelorstudiengängen anderer Fächer und Fakultäten als Nachbarfach mit mindestens 40 Credits studiert werden. <sup>2</sup>**Die Bestimmungen der §§ 7, 9 und 11-15 sowie der Modulkatalog** dieser Ordnung gelten entsprechend.

#### § 7 Zulassung zu Modulprüfungen

(1) <sup>1</sup>Die Anmeldung zu mündlichen und schriftlichen Modulprüfungen erfolgt schriftlich oder **auf** elektronischem **Wege** in der von der Prüfungskommission festgelegten Form und Frist. <sup>2</sup>Der Rücktritt ohne Angabe von Gründen (Abmeldung) ist bis zu zwei Wochen vor dem Prüfungstermin möglich, sofern zwischen dem Fristende für die Anmeldung und dem Prüfungstermin ein Zeitraum von mehr als zwei Wochen liegt. <sup>3</sup>Im Übrigen ist eine Abmeldung ausgeschlossen.

(2) <sup>1</sup>Die Anmeldung zu Lehrveranstaltungsbegleitenden Modulprüfungen muss zu Veranstaltungsbeginn erfolgen. <sup>2</sup>Eine Abmeldung ist bei Hausarbeiten bis zur Ausgabe des Hausarbeitsthemas, bei Präsentationen, Referaten und Koreferaten bis zu einer Woche vor dem Termin des Vortrags möglich. <sup>3</sup>Im Übrigen ist eine Abmeldung ausgeschlossen.

(3) <sup>1</sup>Ein Modul kann andere Module als Zugangsvoraussetzung erfordern. <sup>2</sup>Innerhalb eines Moduls können Vorleistungen in Form von Studienleistungen für die Zulassung zur Modulteilprüfung verlangt werden. <sup>3</sup>Das Nähere ist im Modulkatalog festzulegen.

(4) <sup>1</sup>Freiwillige Zusatzprüfungen im Sinne des § 6 Abs. <sup>2</sup>5 APO können höchstens im Umfang von 10 C abgelegt werden. <sup>3</sup>**Die freiwilligen Zusatzprüfungen gehen nicht in die Bachelornote ein.**

### § 8 Form der Prüfungsleistungen

(1) Neben **den nach den Bestimmungen der APO zulässigen** Prüfungsleistungen können folgende fachspezifische Prüfungsleistung erbracht werden.

a) **Thesepapier:** In einem Thesepapier finden sich eine kommentierte Textzusammenfassung oder Diskussionspunkte zum erarbeiteten Text. 2 Seiten.

b) **Praktikumsbericht:** In einem Praktikumsbericht werden die Rahmenbedingungen des jeweiligen Praktikums, gesammelte Erfahrungen und eventuelle Schwierigkeiten dargestellt und reflektiert. 15 Seiten.

c) **Protokoll:** Ein Protokoll fasst wichtige Diskussionspunkte und Beiträge einer Seminarsitzung zusammen und hält offen gebliebene Fragen fest. 2 Seiten.

d) **Essay:** Diese Prüfungsaufgabe kann an einzelne Studentinnen und Studenten oder an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Seminars gestellt werden. In einem Essay soll eine spezifische Fragestellung des jeweiligen Moduls bzw. Teilmoduls diskutiert werden. 6 Seiten.

e) **Durchführung einer empirischen Erhebung:** Diese Prüfungsleistung umfasst eine selbstständige Datenerhebung, die Analyse dieser Daten sowie deren Dokumentation. Dabei unterscheiden sich die Prüfungsanforderungen je nach quantitativer oder qualitativer Ausrichtung des Teilmoduls.

f) **Schriftliche Ausarbeitung:** Kurze schriftliche Niederlegung der zentralen Argumente eines mündlich vorgetragenen Referats.

g) **Exposé:** Darstellung einer Forschungsfragen, Literaturrecherche, Vorstellung der Vorgehensweise zur Beantwortung der Frage, 12.000 Zeichen.

h) **schriftliches Review:** Kritischer Kommentar zu mehreren Texten.

i) **Kommentierte Bibliographie:** Kurze Charakterisierung der aufgeführten Literatur.

j) **Tätigkeitsbericht im Umfang von 2 Seiten.**

(2) Können für eine Lehrveranstaltungsbegleitend abzulegende Prüfungsleistung auf Grund der Art der Prüfungsleistung einzelne Festlegungen zu Art und Umfang abstrakt weder im Modulkatalog noch durch den Fakultätsrat getroffen werden, erfolgt die Festlegung verbindlich vor Prüfungsbeginn durch die oder den Prüfenden; die Festlegung ist aktenkundig zu machen.

### § 9 Zulassung zur Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit kann im **Fach Soziologie** nur geschrieben werden, **wenn dieses das Hauptfach ist**.

(2) Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit:

<sup>1</sup>Im **Fachstudium** Soziologie (**einschließlich der Module des Methodenzentrums**) müssen mindestens 70 C absolviert worden sein. <sup>3</sup>**Die oder der Studierende darf den Prüfungsanspruch nicht endgültig verloren haben.**

(3) <sup>1</sup>Die Zulassung zur Bachelorarbeit ist in Schriftform bei der zuständigen Prüfungskommission zu beantragen. <sup>2</sup>Dabei sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a) die aktuelle Immatrikulationsbescheinigung,
- b) der Themenvorschlag für die Bachelorarbeit (s. § 9 Abs. 2),
- c) ggf. Zustimmung der vorgeschlagenen Betreuerin oder des vorgeschlagenen Betreuers.

**<sup>3</sup>Der Vorschlag nach Satz 2 Buchstabe b) sowie der Nachweis nach Satz 2 Buchstabe c) sind entbehrlich, wenn die oder der Studierende versichert, keine Betreuenden gefunden zu haben.**

**<sup>4</sup>In diesem Fall bestimmt die zuständige Prüfungskommission ein Thema und bestellt Betreuende.**

(4) <sup>1</sup>Die zuständige Prüfungskommission entscheidet über die Zulassung. <sup>2</sup>Diese ist zu versagen, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder die Bachelorprüfung in demselben oder einem vergleichbaren Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde.

### **§ 10 Wiederholbarkeit von Prüfungen**

(1) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden.

(2) Wer die erste Wiederholungsprüfung in dem Orientierungsmodul nicht bestanden hat, wird zur zweiten Wiederholungsprüfung erst nach Teilnahme an einer Pflichtstudienberatung zugelassen.

**(3) Modulprüfungen zu jenen Modulen, die Voraussetzung für die Teilnahme an anderen Modulen sind, sind in jedem Semester anzubieten.**

(4) Bestehen Modulprüfungen aus mehreren **Teilmodulprüfungen**, so müssen nur diejenigen **Teilmodulprüfungen** wiederholt werden, die mit „nicht ausreichend“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet wurden.

(5) Eine mit „nicht ausreichend“ bewertete Bachelorarbeit kann nur einmal wiederholt werden.

### **§ 11 Bachelorarbeit**

(1) <sup>1</sup>Mittels der schriftlichen Bachelorarbeit soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in der Lage ist, mit den Methoden ihres oder seines Faches ein Problem im festgelegten Zeitraum zu bearbeiten, ein selbstständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu entwickeln, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen. <sup>2</sup>Durch die bestandene Bachelorarbeit werden 12 **C** erworben.

<sup>3</sup>Das Thema der Bachelorarbeit ist aus dem Bereich des Hauptfachs zu wählen.

(2) <sup>1</sup>Das vorläufige Arbeitsthema der Bachelorarbeit ist mit der vorzuschlagenden Betreuerin oder dem vorzuschlagenden Betreuer zu vereinbaren und mit einer Bestätigung der vorzuschlagenden Betreuerin oder des vorzuschlagenden Betreuers der zuständigen Prüfungskommission vorzulegen. <sup>2</sup>Findet die Kandidatin oder der Kandidat keine Betreuerin oder keinen Betreuer in dem jeweiligen Fach, so wird eine Betreuerin oder ein Betreuer und ein Thema von der zuständigen Prüfungskommission bestimmt. <sup>3</sup>Bei der Themenwahl ist die Kandidatin oder der Kandidat zu hören. <sup>4</sup>Das Vorschlagsrecht für die Themenwahl begründet keinen Rechtsanspruch. <sup>5</sup>Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit erfolgt durch das Prüfungsamt. <sup>6</sup>Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.

(3) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen. <sup>2</sup>Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann die zuständige Prüfungskommission bei Vorliegen eines wichtigen, nicht der Kandidatin oder dem Kandidaten zuzurechnenden Grundes im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer die Bearbeitungszeit um maximal 4 Wochen verlängern. <sup>3</sup>Ein wichtiger Grund liegt in der Regel bei einer Erkrankung vor, die unverzüglich anzuzeigen und durch ein Attest zu belegen ist. <sup>4</sup>Werden Fristen überschritten, ohne dass ein wichtiger Grund nach Satz 2 vorliegt, so gilt die Bache-

lorarbeit als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet; bei Vorliegen eines wichtigen Grundes wird ein neues Thema ausgegeben.

(4) <sup>1</sup>Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten 4 Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. <sup>2</sup>Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 4 Wochen zu vereinbaren. <sup>3</sup>Im Falle der Wiederholung der Bachelorarbeit ist die Rückgabe des Themas nach Satz eins nur dann zulässig, wenn die zu prüfende Person bei dem ersten Versuch der Anfertigung der Bachelorarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte.

(5) <sup>1</sup>Die Bachelorarbeit ist fristgemäß beim zuständigen Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung einzureichen. <sup>2</sup>Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. <sup>3</sup>Bei der Abgabe hat die Kandidatin oder der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(6) <sup>1</sup>Das Prüfungsamt leitet die Bachelorarbeit der Betreuerin oder dem Betreuer als Gutachterin oder Gutachter zu. <sup>2</sup>Gleichzeitig **wird** eine weitere Gutachterin oder ein weiterer Gutachter aus dem gleichen Fach **bestellt**, die oder der aus dem Kreis der Prüfungsberechtigten zu wählen ist. <sup>3</sup>Jede Gutachterin oder jeder Gutachter vergibt eine Note.

Die Dauer des Bewertungsverfahrens soll 8 Wochen nicht überschreiten.

(7) <sup>1</sup>Die Bachelorarbeit ist nicht bestanden, wenn die Note gemäß § 11 Abs. <sup>2</sup>3 „nicht ausreichend“ ist. <sup>3</sup>Sie kann einmal wiederholt werden.

#### § 12 Bewertung der Modulprüfungen und der Bachelorarbeit

(1) <sup>1</sup>Jede Modulprüfung und die Bachelorarbeit wird gem. <sup>2</sup>§§ 15 und 16 APO bewertet. <sup>3</sup>Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilmodulprüfungen oder Prüfungsleistungen, so errechnet sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. <sup>4</sup>Sofern **einem Teilmodul oder den Modulteilprüfungen**, Anrechnungspunkte oder ein Gewichtung zugewiesen sind, errechnet sich die Note aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Teilmodulprüfungen oder der einzelnen Modulteilprüfungen.

(2) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren **Teilmodulprüfungen**, so ist sie bestanden, wenn alle **Teilmodulprüfungen** bestanden sind.

(3) <sup>1</sup>Für die Bachelorarbeit sind die unabhängig vergebenen Bewertungen der beiden Gutachterinnen oder Gutachter zu zählen. <sup>2</sup>Die Note der Bachelorarbeit ergibt sich als arithmetisches Mittel aus der Bewertung der beiden Gutachterinnen oder Gutachter. <sup>3</sup>Beträgt die Differenz mindestens 1,0 oder lautet eine Bewertung „nicht ausreichend“, die andere aber „ausreichend“ oder besser, wird von der zuständigen Prüfungskommission eine dritte Gutachterin oder ein dritter Gutachter zur Bewertung der Bachelorarbeit bestimmt. <sup>4</sup>Diese oder dieser kann sich für eine der bisherigen Bewertungen oder für eine dazwischen liegende Note entscheiden.

#### § 13 Prüfungskommission; Prüfungsamt

(1) <sup>1</sup>Für die Organisation der Prüfungen und zur Wahrnehmung aller durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Sozialwissenschaftliche Fakultät eine Prüfungskommission **für die Studiengänge der Sozialwissenschaftlichen Fakultät**. <sup>2</sup>Der Prüfungskommission gehören fünf Mitglieder an, die durch die jeweiligen Gruppenvertretungen im Fakultätsrat gewählt werden, und zwar

drei Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, ein Mitglied der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein Mitglied der Studierendengruppe sowie mit beratender Stimme eine nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein nicht-wissenschaftlicher Mitarbeiter des Prüfungsamtes. <sup>3</sup>**Zugleich wird für jedes Mitglied eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter benannt.** <sup>4</sup>**Scheidet ein Mitglied oder eine Stellvertretung vorzeitig aus, wird für die verbleibende Amtszeit ein Ersatz gewählt.**

(2) Die Prüfungskommission **unterstützt die Studiendekanin oder den Studiendekan dabei**, dass die gesetzlichen Bestimmungen und die Bestimmungen dieser Ordnung eingehalten werden.

(3) Die Prüfungskommission wählt eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden **sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter** aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter.

(4) **Die laufenden Geschäfte können auf die Vorsitzende oder den Vorsitzenden übertragen werden.**

(5) <sup>1</sup>**Die Organisation der Prüfungen kann unbeschadet der Kompetenzen des Studiendekans an das Prüfungsamt delegiert werden.** <sup>2</sup>**Dieses führt auch die Prüfungsakten.** <sup>3</sup>**Es berichtet regelmäßig der Fakultät über Prüfungen und Studienzeiten.** <sup>4</sup>**Hierbei sind besonders die Einhaltung der Regelstudienzeiten und die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten darzustellen.**

#### § 14 Gesamtergebnis

(1) <sup>1</sup>Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn mindestens 180 Anrechnungspunkte erworben wurden und alle erforderlichen Modulprüfungen in den gewählten Studienfächern und im Professionalisierungsbereich sowie die Bachelorarbeit bestanden sind. <sup>2</sup>Das Studium ist mit Ablauf des Semesters beendet, in dem die Bachelor-Prüfung bestanden wird.

(2) Der Prüfungsanspruch in einem Fach oder Professionalisierungsbereich ist endgültig erloschen und die Bachelorprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn in diesem Studiengang oder einem Bachelor-Studiengang an einer deutschen Hochschule

- a) ein Pflichtmodul dieses Fachs oder Professionalisierungsbereichs im dritten Versuch endgültig nicht bestanden wurde oder als nicht bestanden gilt,
- b) Wahlpflicht- oder Wahlmodule dieses Fachs oder Professionalisierungsbereichs nicht mehr im erforderlichen Mindestumfang bestanden werden können,
- c) eine Bachelorarbeit in diesem Fach im zweiten Versuch nicht bestanden wurde oder als nicht bestanden gilt.

(3) Das Gesamtergebnis „Mit Auszeichnung“ kann vergeben werden, wenn die Bachelorarbeit mit 1,0 bewertet wurde **und** die Prüfungskommission des Faches, in dem die Bachelorarbeit angefertigt wurde, die Auszeichnung beschließt.

#### § 15 Prüfungsverwaltungssystem

(1) Die Studierenden nutzen in eigener Verantwortung Online-Zugänge zu dem Prüfungsverwaltungssystem **FlexNow**, mit dem die Prüfungsdaten elektronisch verwaltet werden; die Prüfungskommission kann nähere Regeln zur Durchführung des Verfahrens erlassen.



(2) Die Studierenden sind verpflichtet, die Richtigkeit ihres Online-Kontos regelmäßig zu prüfen; Übertragungsfehler sollen sofort gerügt werden.

(3) <sup>1</sup>Die Prüferinnen und Prüfer wirken bei der elektronischen Erfassung der Prüfungsergebnisse mit. <sup>2</sup>Sie führen zusätzlich zu Kontroll- und Dokumentationszwecken eigene Benotungslisten und bewahren sie mindestens acht Jahre auf.

### **§ 16 Zeugnisse und Bescheinigungen**

Über die insgesamt bestandene Bachelorprüfung erhält die Kandidatin oder der Kandidat unverzüglich, in der Regel innerhalb von 4 Wochen, ein Zeugnis mit Anlagen nach den **Bestimmungen** der APO.

### **§ 17 Übergangsbestimmungen**

*(1) <sup>1</sup>Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten der Änderung dieser Prüfungsordnung begonnen haben und ununterbrochen in dem jeweiligen Fach immatrikuliert waren, werden auf Antrag nach der Prüfungsordnung in der vor Inkrafttreten dieser Änderung geltenden Fassung (Bachelor-Prüfungsordnung vom 9.10.2006 (Amtliche Mitteilungen 29/2006 S. 2890) geprüft; der Antrag ist innerhalb von zwei Semestern nach Inkrafttreten der Prüfungsordnung in der geänderten Fassung zu stellen. <sup>2</sup>Ist auf Antrag nach Satz 1 die Prüfungsordnung in der vor Inkrafttreten dieser Änderung geltenden Fassung anzuwenden, gilt dies im Falle noch abzulegender Prüfungen nicht für den Modulkatalog, sofern nicht der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet. <sup>3</sup>Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Modulprüfung wiederholt werden kann oder ein Pflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. <sup>4</sup>Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen.*

*(2) Eine Prüfung nach der bisher geltenden Prüfungsordnung (Bachelor-Prüfungsordnung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen 29/2006 S. 2890)) wird zum letzten Mal im Sommersemester 2010 durchgeführt.*

### **§ 18 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Göttingen in Kraft

**Anlage I  
Struktur des Bachelor-Studiengangs**

**BACHELORSTUDIUM**

<b>Bachelor (6 Semester) mind. 180 C</b>					
	<b>Fachwissenschaft (mind. 128 C) (für alle Profile Identisch)</b>		<b>Professionalisierungsbereich (mind.36 C)</b>		<b>Bachelorarbeit (12 C)</b>
	<b>Soziologie (mind.90 C)</b>	<b>Außersoziologischer Kompetenzbereich (mind. 38 C)</b>	<b>Optionalbereich (mind. 18 C)</b>	<b>Schlüsselqualifikationen (mind.18 C)</b>	<b>BA-Arbeit (12 C)</b>
<b>a) wissenschaftsorientiertes Profil</b>	<b>Soziologie (mind.90 C)</b>	<b>Außersoziologischer Kompetenzbereich (mind. 38 C)</b>	<b>Mind. 18 C wissenschaftsorientierte Module</b>	<b>Schlüsselqualifikationen (mind.18 C)</b>	<b>BA-Arbeit (12 C)</b>
<b>b) anwendungsorientiertes Profil</b>	<b>Soziologie (mind.90 C)</b>	<b>Außersoziologischer Kompetenzbereich (mind. 38 C)</b>	<b>Mind. 18 C anwendungsorientierte Module</b>	<b>Schlüsselqualifikationen (mind.18 C)</b>	<b>BA-Arbeit (12 C)</b>

**ANLAGE II**

**MODULKATALOGE**

- **der Soziologie**
- **der Soziologie als Nachbarfach**
- **des Optionalbereichs**
- **der Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät**
- **außersoziologischen Kompetenzbereiche der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der außersoziologische Kompetenzbereich Wirtschafts- und Sozialpsychologie**

**Insgesamt sind Module im Umfang von 180 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen durch das Bestehen der Modulprüfungen zu erbringen.**

**I. Module des Hauptfachs Soziologie**

**Insgesamt sind im Hauptfach Soziologie Module im Umfang von 90 C durch das Bestehen der Modulprüfung zu erbringen.**

**1. Pflichtmodule (im Umfang von 58 C)**

---

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<b>B.Soz.1 (M1)</b> Einführung in die Soziologie (Dieses Modul ist Orientierungsmodul gemäß § 7 APO und § 4 dieser Ordnung. Das Orientierungsmodul wird nicht benotet.)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse soziologischer Denk- und Argumentationsweisen</li> <li>• Überblick über die Themenfelder der Soziologie</li> <li>• Erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften</li> </ul>	Klausur (90 Min) <b>(unbenotet)</b>	8 C, 4 SWS
<b>B.Soz.2 (M2)</b> Einführung in die Sozialstruktur-analyse moderner Gesellschaften	<b>B.Soz.1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über verschiedene Sozialstrukturkonzeptionen</li> <li>• Grundkenntnisse der sozialstrukturellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>• Aktuelle sozialstrukturelle Gliederung der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund der Ergebnisse der historisch sowie international vergleichenden dynamischen Sozialstrukturanalyse</li> <li>• Bedeutung der Sozialstrukturanalyse für die Beschreibung und Erklärung von Gegenwartsgesellschaften</li> </ul>	Klausur (90 Min)	8 C, 4 SWS
<b>B.Soz.3 (M3)</b> Klassische soziologische Theorie	<b>B.Soz.1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung klassischer soziologischer Texte für gegenwärtiges soziologisches Denken</li> <li>• Spezifische Probleme, an denen die Klassiker gearbeitet und entlang derer sie ihre Theorieperspektive entwickelt haben</li> <li>• Folgen für theoretische wie empirische Forschungsperspektiven</li> </ul>	Klausur (90 Min)	9 C, 4 SWS
<b>B.Soz.4</b> Moderne soziologische Theorie	<b>B.Soz.3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Überblick über die Entwicklungslinien modernen soziologischen Denkens</b></li> <li>• <b>Erste Einblicke in aktuelle Theoriedebatten.</b></li> </ul>	<b>Teilmodulprüfung 1:</b> Klausur (90 Min.); <b>Modulprüfung 2:</b> 3 kleinere schriftliche Leistungen (Protokoll 2 Seiten, Thesenpapier, 2 Seiten, Essay 6 Seiten)	9 C, 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<b>B.MZS.1</b> (M M1) Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (MZS)	Keine	Überblickswissen und Kenntnis über Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften; erste forschungspraktische Kompetenzen	<b>Teilmodulprüfung 1a:</b> 2 Klausuren à 45 Min. und <b>Teilmodulprüfung 1b:</b> zwei schriftliche Leistungen, + Durchführung einer empirischen Erhebung <b>oder Klausur 45 Min. + Hausarbeit, 12 Seiten</b>	8 C, 6 SWS
<b>B.MZS.2</b> (M M2) <b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwiss. Datenanalyse) (MZS)	Keine	Erfahrung in der Durchführung uni- und bivariater Datenanalysen; Verständnis statistischer Argumentation, Vermeidung von statist. Fehlschlüssen	<b>Teilmodulprüfung 1:</b> 1 Klausur (90 Min.) <b>Teilmodulprüfung 2:</b> 1 Klausur (90 Min.)	8 C, 4 SWS
<b>B.MZS.3</b> (M M3) <b>Statistik II</b> (MZS)	<b>B.MZS.2</b>	Umsetzung von empirischen Hypothesen in statistische Analysen, kritische Interpretation von statistischen Daten, Testergebnissen u. Kennziffern; Verwendung von statistischen Daten und Indikatoren in wissenschaftlichen Argumentationszusammenhängen	<b>Teilmodulprüfung 1:</b> Klausur (90 Min.) <b>Teilmodulprüfung 2:</b> Klausur (90 Min.), Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 Seiten)	8 C, 4 SWS

**2. Wahlpflichtmodule (im Umfang von (32 C)**

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p><b>B.Soz.5 (M5)</b> Soziologie der Arbeit und des Wissens</p>	<p><b>B.Soz.3</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse über die historische, gerade auch geschlechtsspezifische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit</li> <li>• Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft</li> <li>• Wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden</li> <li>• Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einschätzen</li> </ul>	<p><b>Teilmodulprüfung 1:</b> Klausur (90 Min); <b>Teilmodulprüfung 2:</b> 3 kleinere schriftliche Leistungen (<b>Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten</b>); <b>Teilmodulprüfung 3:</b> Hausarbeit (<b>20 Seiten</b>)</p>	<p>16 C, 6 SWS</p>
<p><b>B.Soz.6 (M6)</b> Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</p>	<p><b>B.Soz.3</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung des Geschlechterverhältnisses</li> <li>• Geschichte des Wohlfahrtsstaates</li> <li>• Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien</li> <li>• Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft</li> </ul>	<p><b>Teilmodulprüfung 1:</b> Klausur (90 Min); <b>Teilmodulprüfung 2:</b> 3 kleinere schriftliche (à <b>6.000 Zeichen</b>) oder mündliche Leistungen (<b>Referat, 15 Minuten</b>); <b>Teilmodulprüfung 3:</b> mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)</p>	<p>16 C, 6 SWS</p>

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p><b>B.Soz.7 (M7)</b> Kultursoziologie</p>	<p><b>B.Soz.3</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über kultursoziologische Fragestellungen</li> <li>• Kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften</li> </ul>	<p><b>Teilmodulprüfung 1:</b> <b>Klausur (90 Min);</b> <b>Teilmodulprüfung 2:</b> <b>3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten);</b> <b>Teilmodulprüfung 3:</b> <b>Hausarbeit (20 Seiten)</b></p>	<p>16 C, 6 SWS</p>
<p><b>B.Soz.8 (M8)</b> Spezialisierung Sozialpolitik I und II</p>	<p><b>B.Soz.6 (1. und 2. Teilmodul)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsmarkt und Sozialpolitik</li> <li>• Sozialpolitik und Beschäftigungspolitik in der EU</li> <li>• Systeme sozialer Sicherung</li> <li>• Sozialpolitische Institutionen und Akteure</li> <li>• Politikfeldanalyse</li> </ul>	<p><b>Teilmodulprüfung 1:</b> <b>Ein ausgearbeitetes Referat (50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (6.000 Zeichen)</b> <b>Teilmodulprüfung 2:</b> <b>ein ausgearbeitetes Referat (50.000 Zeichen) Zeichen und eine kleinere schriftliche Leistungen (6.000 Zeichen)</b></p>	<p>16 C, 4 SWS</p>

**II. Module Soziologie als Nachbarfach:**

Wird Soziologie als Nachbarfach gewählt, so müssen mind. **40 C** erbracht werden, davon **35 C** aus den Pflichtmodulen Einführung in die Soziologie, Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften, Klassische soziologische Theorie, Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (nur die Vorlesung, **quantitativer Teil**) und Statistik I (**Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse**) und ein Teil-Wahlpflichtmodul im Umfang von 5 C, bestehend aus Vorlesung und Proseminar; Prüfungsleistung: Klausur.

**1. Pflichtmodule (im Umfang von 35 C)**

<b>Modultitel</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	<b>Modulumfang (Credits, SWS)</b>
<b>B.Soz.1</b> <i>Einführung in die Soziologie (Dieses Modul ist Orientierungsmodul gemäß § 7 APO und § 4 dieser Ordnung. Das Orientierungsmodul wird nicht benotet.)</i>	<i>Keine</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Grundkenntnisse soziologischer Denk- und Argumentationsweisen</i></li> <li>• <i>Überblick über die Themenfelder der Soziologie</i></li> <li>• <i>Erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften</i></li> </ul>	<i>Klausur (90 Min)</i>	<b>8 C, 4 SWS</b>
<b>B.Soz.2</b> <i>Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften</i>	<i>B.Soz.1</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Überblick über verschiedene Sozialstrukturkonzeptionen</i></li> <li>• <i>Grundkenntnisse der sozialstrukturellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland</i></li> <li>• <i>Aktuelle sozialstrukturelle Gliederung der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund der Ergebnisse der historisch sowie international vergleichenden dynamischen Sozialstrukturanalyse</i></li> <li>• <i>Bedeutung der Sozialstrukturanalyse für die Beschreibung und Erklärung von Gegenwartsgesellschaften</i></li> </ul>	<i>Klausur (90 Min)</i>	<b>8 C, 4 SWS</b>
<b>B.Soz.3</b> <i>Klassische soziologische Theorie</i>	<i>B.Soz.1</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bedeutung klassischer soziologischer Texte für gegenwärtiges soziologisches Denken</i></li> <li>• <i>Spezifische Probleme, an denen die Klassiker gearbeitet und entlang derer sie ihre Theorieperspektive entwickelt haben</i></li> <li>• <i>Folgen für theoretische wie empirische Forschungsperspektiven</i></li> </ul>	<i>Klausur (90 Min)</i>	<b>9 C, 4 SWS</b>

<b>Modultitel</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	<b>Modulumfang (Credits, SWS)</b>
<b>B.MZS.1.aa Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung</b>	<b>Keine</b>	<b>Vorlesung: Quantitativer Teil Überblickswissen und Kenntnis über Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften</b>	<b>1 Klausur 45 Min.</b>	<b>2 C, 2 SWS</b>
<b>B.MZS.2 Statistik I (Grundlagen sozialwiss. Datenanalyse)</b>	<b>Keine</b>	<b>Erfahrung in der Durchführung uni- und bivariater Datenanalysen; Verständnis statistischer Argumentation, Vermeidung von statist. Fehlschlüssen</b>	<b>Teilmodulprüfung 1: Klausur (90 Min.) Teilmodulprüfung 2: Klausur (90 Min.)</b>	<b>8 C, 4 SWS</b>

**2. Wahlpflichtmodule (im Umfang von 5 C)**

<b>Modultitel</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	<b>Modulumfang (Credits, SWS)</b>
<b>B.Soz.5.ab Vorlesung und Proseminar Soziologie der Arbeit und des Wissens</b>	<b>B.Soz.3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundkenntnisse über die historische, gerade auch geschlechtsspezifische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit</b></li> <li>• <b>Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft</b></li> <li>• <b>Wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden</b></li> <li>• <b>Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einschätzen</b></li> </ul>	<b>Klausur (90 Min)</b>	<b>5 C, 4 SWS</b>



<b>Modultitel</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	<b>Modulumfang (Credits, SWS)</b>
<b>B.Soz.6.ab</b> <i>Vorlesung und Proseminar</i> <b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>	<b>B.Soz.3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung des Geschlechterverhältnisses</i></li> <li>• <i>Geschichte des Wohlfahrtsstaates</i></li> <li>• <i>Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien</i></li> <li>• <i>Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft</i></li> </ul>	<b>Klausur (90 Min.)</b>	<b>5 C, 4 SWS</b>
<b>B.Soz.7.ab</b> <i>Vorlesung und Proseminar</i> <b>Kultursoziologie</b>	<b>B.Soz.3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Überblick über kultursoziologische Fragestellungen</i></li> <li>• <i>Kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften</i></li> </ul>	<b>Klausur (90 Min)</b>	<b>5 C, 4 SWS</b>

**III. Bachelor-Arbeit:**

**Studienabschließend sind im 6. Semester durch die Bachelor-Arbeit 12 C zu erbringen**

**IV. Professionalisierungsbereich**

**Es müssen Module im Umfang von min. 36 C erbracht werden. Es müssen im außerethnologischen Kompetenzbereich und im Professionalisierungsbereich zusammen mind. 78 C erreicht werden, um auf die erforderliche Anzahl von 180 C zu gelangen. Der Professionalisierungsbereich besteht aus dem das Profil bestimmten Optionalbereich (anwendungsorientiertes Profil/ wissenschaftsorientiertes Profil) und den Schlüsselqualifikationen. Dabei muss zwischen dem anwendungsorientierten Profil und dem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden.**

**Das anwendungsorientierte Profil ist auf 8 Studierende begrenzt.**

**1. Optionalbereich (im Umfang von mind.18 C)****a) Anwendungsorientiertes Profil:****Pflichtmodule im Umfang von 19 C**

	<b>Modultitel</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	<b>Modulumfang (Credits, SWS)</b>
<b>B.Sowi.4 (SQ.Soz.Kom.4)</b>	<b>Gruppen moderieren und leiten</b>	<b>keine</b>	<b>Systematik der Gruppengespräche; Moderationstechniken; Grundlagen der Projektarbeit</b>	<b>Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit, Durchführung einer Probemoderation (unbenotet)</b>	<b>3 C/ 2 SWS</b>
<b>B.Sowi.5 (SQ.Soz.Kom.5)</b>	<b>Teamentwicklung</b>	<b>keine</b>	<b>Grundlagen der Teamarbeit und der Teamentwicklung</b>	<b>Gruppenarbeit mit Präsentation der Ergebnisse bzw. Projektarbeit (unbenotet)</b>	<b>3 C/ 2 SWS</b>
<b>B.Sowi.6 (SQ.Soz.Kom.6)</b>	<b>Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation</b>	<b>keine</b>	<b>Aktive Teilnahme an Fallbeispielen, Planspielen, Analyse von Critical Incidents, Cultural Assimilator</b>	<b>Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit (Referat; Sequenzanalyse) (unbenotet)</b>	<b>3 C/ 2SWS</b>
<b>B.Sowi.7 (SQ.Soz.Kom.7)</b>	<b>Mediation</b>	<b>keine</b>	<b>Grundlagen der Mediation; Konfliktvermittlung; Konfliktphasen; win-win-Situationen</b>	<b>Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit (Referat; Sequenzanalyse) (unbenotet)</b>	<b>3 C/ 2SWS</b>
<b>B.Sowi.3 (SQ.Meth.2.A)</b>	<b>Medienkommunikation</b>	<b>keine</b>	<b>Sprechsprachliche Kommunikation in den Medien; journalistische Formen; Medientextsorten und ihre Besonderheiten; Sprechrollen, Interview</b>	<b>Regelmäßige Analyse und Abfassen von journalistischen Texten; Sprechübungen (unbenotet)</b>	<b>3 C/ 2SWS</b>
<b>B.Sowi.8 (Lektorat Deutsch als Fremdsprache: Modul 24)</b>	<b>Interkulturelles Training</b>	<b>keine</b>	<b>Sozialkompetenz / interkulturelle Kompetenz</b>	<b>Klausur (30 min.)</b>	<b>4 C/ 2 SWS</b>

**b) Wissenschaftsorientiertes Profil**  
**Wahlpflichtmodule (im Umfang von 18 C)**

<b>Modultitel</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	<b>Modulumfang (Credits, SWS)</b>
<b>B.Sowi.1</b> <b>Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten</b>	keine	<b>Grundlagen wissenschaftlicher Techniken</b> <b>Umgang mit wissenschaftlichen Texten</b> <b>Literaturrecherchen in der Bibliothek und im Internet</b> <b>Korrektes Zitieren, erstellen einer Bibliographie</b>	<b>Kommentierte Bibliographie (3 Seiten) (unbenotet)</b>	<b>2 C/ 2 SWS</b>
<b>B.Sowi.2</b> <b>Hauptseminar „Wissenschaft und Ethik“</b>	<b>Einführungsmodule</b>	<b>Verantwortung (sozial-)wissenschaftlicher Forschung gegenüber der Gesellschaft</b> <b>Relevanz ethischer Grundsätze für die empirische Sozialforschung</b>	<b>Vortrag (30 Minuten) und ausgearbeitetes Referat (15 Seiten)</b>	<b>4 C/ 2 SWS</b>
<b>B.MZS.4</b> <b>Praxis der quantitativen Sozialforschung</b>	<b>B.MZS.1 und B.MZS.3</b>	<b>Das Modul besteht aus einem Seminar zur Vertiefung in Forschungsmethoden oder einer Übung zur Anwendungen in multivariater Datenanalyse sowie einem Forschungspraktikum (vierstündig oder zweisemestrig a zwei SWS)</b> <b>Inhalte: Exemplarische Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes von der Konzeption der Studie über die Entwicklung der Erhebungsinstrumente, der Datenerhebung bis zur Auswertung und Interpretation der Ergebnisse. Methodologische Prinzipien und Probleme bei der Durchführung empirischer Studien und statistischer Datenanalyse einschließlich Wissenschaftstheorie.</b> <b>Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung und Anwendung der Methoden der quantitativen Sozialforschung auf eine konkrete inhaltliche Fragestellung</b>	<b>Hausarbeit (Forschungsbericht, ca. 15 Seiten) und Vortrag (20 Min.)</b>	<b>12 C/ 6 SWS</b>
<b>B.MZS.5</b> <b>Praxis der qualitativen Sozialforschung</b>	<b>B.MZS.1</b>	<b>Das Modul besteht aus einem Seminar zur Methodologie der interpretativen Sozialforschung bzw. Wissenschaftstheorie sowie einer zweisemestrigen Lehrforschung (2+2SWS)</b> <b><u>Inhalte:</u> Theoretische und methodologische Positionen der qualitativen Sozialforschung. Einübung von qualitativen Methoden der Erhe-</b>	<b>Hausarbeit (Forschungsbericht, ca. 15 Seiten) und Vortrag (20 Min.)</b>	<b>12 C/ 6 SWS</b>

		<p><b>bung und Auswertung. Exemplarische Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes von der Konzeption der Studie über Datenerhebung bis zur Auswertung und schriftlichen Präsentation der Ergebnisse.</b></p> <p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertiefung des theoretischen und praktischen Handlungswissen zur Anwendung ausgewählter qualitativer Methoden</p> <p>Anwendung der Methoden der quantitativen Sozialforschung auf eine konkrete inhaltliche Fragestellung</p>		
<p><b>B.Soz.5</b> Soziologie der Arbeit und des Wissens</p>	<p><b>B.Soz.3</b></p>	<p><b>Grundkenntnisse über die historische, gerade auch geschlechtsspezifische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit</b></p> <p><b>Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft</b></p> <p><b>Wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden</b></p> <p><b>Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einschätzen</b></p>	<p><b>Teilmodulprüfung 1:</b> Klausur (90 Min);</p> <p><b>Teilmodulprüfung 2:</b> 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten);</p> <p><b>Teilmodulprüfung 3:</b> Hausarbeit (20 Seiten)</p>	<p><b>16 C/ 6 SWS</b></p>
<p><b>B.Soz.6</b> Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</p>	<p><b>B.Soz.3</b></p>	<p><b>Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung des Geschlechterverhältnisses</b></p> <p><b>Geschichte des Wohlfahrtsstaates</b></p> <p><b>Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien</b></p> <p><b>Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft</b></p>	<p><b>Teilmodulprüfung 1:</b> Klausur (90 Min); <b>Teilmodulprüfung 2:</b> 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat, 15 Minuten);</p> <p><b>Teilmodulprüfung 3:</b> mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)</p>	<p><b>16 C/ 6 SWS</b></p>
<p><b>B.Soz.7</b> Kultursoziologie</p>	<p><b>B.Soz.3</b></p>	<p><b>Überblick über kultursoziologische Fragestellungen</b></p> <p><b>Kulturelle Entwicklung moderner Ge-</b></p>	<p><b>Teilmodulprüfung 1:</b> Klausur (90 Min);</p>	<p><b>16 C/ 6 SWS</b></p>

		<i>sellschaften</i>	<i>Teilmodulprüfung 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten); Teilmodulprüfung 3: Hausarbeit (20 Seiten)</i>	
<i>B.Soz.5c Soziologie der Arbeit und des Wissens (ein weiteres Hauptseminar)</i>	<i>B.Soz.5ab</i>	<i>Grundkenntnisse über die historische, gerade auch geschlechtsspezifische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft</i>	<i>Hausarbeit (20 Seiten)</i>	<i>8 C/ 2 SWS</i>
<i>B.Soz.6c Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaats (ein weiteres Hauptseminar)</i>	<i>B.Soz.6ab</i>	<i>Geschichte des Wohlfahrtsstaates Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung des Geschlechterverhältnisses</i>	<i>ein mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)</i>	<i>8 C/ 2 SWS</i>
<i>B.Soz.7c Kultursoziologie (ein weiteres Hauptseminar)</i>	<i>B.Soz.7ab</i>	<i>Kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften</i>	<i>Hausarbeit (20 Seiten)</i>	<i>8 C/ 2 SWS</i>
<i>B.Soz.9 Sozialpolitische Forschungspraxis</i>	<i>B.Soz.6 (1. und 2. Teilmodul) B.MZS.1</i>	<i>Theorien des Wohlfahrtsstaates Staat und Gesellschaft in theoretischer und empirischer Analyse Methoden der Sozialpolitikforschung</i>	<i>Teilmodulprüfung 1: Zwei Essays (à 12.000 Zeichen), ein Exposé (12.000 Zeichen), mündliche Präsentation ( 15 Min.) Teilmodulprüfung 2: eine Hausarbeit (50.000 Zeichen), ein schriftliches Review (6.000 Zeichen) und ein Koreferat (15 Min)</i>	<i>16 C/ 4 SWS</i>

**Module/ Veranstaltungen die im fachwissenschaftlichen Bereich belegt wurden, können nicht im Optionalbereich eingebracht werden.**

**2. Schlüsselqualifikationen (im Umfang von mind. 18 C)**

**Die Schlüsselqualifikationen sind frei wählbar aus dem Modulhandbuch der Universität Göttingen oder aus dem Katalog der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Sprachkurse, die außerhalb des Sprachlehrzentrums der Universität Göttingen absolviert wurden, müssen von der Direktorin oder vom Direktor des Instituts für Soziologie anerkannt werden.**

**Der Besuch von EDV-Kursen (z.B. Einführungs- und Fortgeschrittenenkurse in Excel, SPSS, Power Point o.ä.) kann nach Vorlage der geleisteten Stundenzahl sowie der erbrachten Prüfungsleistungen von der Direktorin oder vom Direktor des Instituts für Soziologie mit zwei bis vier Credits angerechnet werden.**

**Eventuelle Kosten einzelner Module tragen die Studierenden.**

Schlüsselqualifikationen die von anderen Fakultäten oder dem Sprachlehrzentrum angeboten werden, werden im Modulhandbuch Schlüsselkompetenzen der Universität Göttingen aufgeführt.

**Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät:**

<b>Modultitel</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Prüfungsanforderungen</b>	<b>Art &amp; Umfang der Prüfungsleistung</b>	<b>Modul-Umfang (Credits, SWS)</b>
<b>SQ.SoWi.1</b> (P M1) Ein Semester Tätigkeit als studentische Tutorin bzw. studentischer Tutor, einschl. Vorbereitungskurs	Einführungsmodule	Teilnahme an der TutorInnenqualifikation des Sprachlehrzentrums und die erfolgreiche Durchführung eines Tutoriums der sozialwissenschaftlichen Fakultät	Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch einen Lehrenden <b>und ein Tätigkeitsbericht ( 2 Seiten)</b>	10 C
<b>SQ.SoWi.2</b> (P M2) Studentisches MentorInnenprogramm	Ab 3 . Semester	Betreuung/Begleitung von Erstsemesterinnen und Erstsemestern des Bachelor Studiengangs Soziologie bzw. Bachelor Studiengangs Ethnologie	<b>Tätigkeitsbericht (2 Seiten)</b> ; Bescheinigung der durchgeführten Betreuung durch den Modulverantwortlichen	4 C
<b>SQ.SoWi.3</b> (P M3) Community Service: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Frewilligenzentrum	Einführungsmodule	Erfolgreiche Durchführung einer ehrenamtlichen Tätigkeit in einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung	Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die Freiwilligenagentur	4 – 6 C

<b>SQ.SoWi.4</b> (P M5) Betreuung und Führung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports I / Praktikum (Institut für Sportwissenschaften)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Personal bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports unterstützen</li> <li>• Mit dem hauptberuflichen und ehrenamtlichen Personal in den Einrichtungen des Sports konstruktiv zusammen arbeiten</li> <li>• Die sportlichen Interessen der Kinder und Jugendlichen bei der Auswahl der Angebote berücksichtigen</li> <li>• Konzeptionelle Überlegungen für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Sport entwickeln und mit dem Personal in der Einrichtung abstimmen</li> <li>• Erfahrungen sammeln bei der zeitlich befristeten selbständigen Anleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Die Bedeutung des Sports für Kinder und Jugendliche erkennen</li> <li>• Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und ansatzweise umsetzen können</li> <li>• Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen</li> </ul>	Praktikumsbericht im Umfang von 15 Seiten	<b>3 C,</b> 2 SWS
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------	----------------------

<b>Modultitel</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Prüfungsanforderungen</b>	<b>Art &amp; Umfang der Prüfungsleistung</b>	<b>Modul-Umfang (Credits, SWS)</b>
<b>SQ.SoWi.5</b> (P M6) Praktika in einschlägigen Bereichen		Erfolgreiche Durchführung eines vier- bis zehnwöchigen Praktikums	Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die Praktikumsstelle	4 – 10 C (je nach Dauer)
<b>SQ.SoWi.6</b> ( P M7) Praktikumsnachbereitung	Erfolgreiche Durchführung eines Praktikums	Darstellung und Reflexion von Rahmenbedingungen des Praktikums, gesammelten Erfahrungen, Relevanz für die eigene Berufsperspektive	Praktikumsbericht (15 Seiten)	2 C
<b>SQ.SoWi.7</b> <i>Sprachkurse (außereuropäische Sprachen, Raum Indo-pazifik und Afrika)</i>	<b>Keine</b>	<b>Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse</b>	<b>Klausur oder/und mündliche Prüfung</b>	<b>2 – 6 C</b>
<b>SQ.SoWi.8</b> <b>EDV-Kurse</b>	keine			<b>2-4 C</b>
<b>SQ.SoWi.9</b> <b>Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung</b>	keine	<b>Entweder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referent/in im Fachschaftratsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und ihrer Kommissionen</li> <li>• Referent/in im AStA der Universität</li> </ul>	<b>Tätigkeitsbericht (2 S.); Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung</b>	<b>6 C</b> Jeweils im Semester

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichstellungsbeauftragte der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</li> </ul>	durch die Studiedekanin bzw. den Studiendekan	
<b>SQ.SoWi.10</b> Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung	Keine	<b>Entweder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliedschaft im Fakultätsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät oder einer seiner Kommissionen</li> <li>• Mitgliedschaft im Senat der Universität oder einer seiner Kommissionen</li> <li>• Mitgliedschaft im Vorstand des Studentenwerks Göttingen</li> </ul>	Tätigkeitsbericht (2 S.); Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die Studiedekanin bzw. den Studiendekan	3 C Jeweils pro Semester
<i>B.GeFo.8 (B VIII)</i> <i>Genderkompetenz I</i> <i>Einführung in die Geschlechterforschung</i>	keine	<i>Zentrale Fragestellungen und theoretische Konzepte der Geschlechterforschung werden vertiefend erarbeitet.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</i></li> <li>• <i>Erörterung von Fragen der Studienorganisation</i></li> </ul>	<i>Referat (15 Min.), kleinere schriftliche Leistungen (6 Seiten)</i>	4 C, 2 SWS
<i>B.GeFo.9 (B IX)</i> <i>Genderkompetenz II</i> <i>Gender konsequent</i>	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Zentrale Fragestellungen und theoretische Konzepte der Geschlechterforschung werden vertiefend erarbeitet</i></li> <li>• <i>Schärfung der Selbstreflexion</i></li> <li>• <i>Entwicklung der Sensibilität für Geschlechterfragen</i></li> </ul>	<i>Referat (15 Min.), kleinere schriftliche Leistungen (6 Seiten)</i>	4 C, 2 SWS

**V. Außersozioologischer Kompetenzbereich (im Umfang von mind. 38 C)**

Es sind mindestens 38 C in den folgenden Modulen eines der folgenden außersozioologischen Kompetenzbereiche zu erbringen; hierbei können ausschließlich die Module eines außersozioologischen Kompetenzbereichs eingebracht werden, die Kombination von Modulen verschiedener außerethnologischer Kompetenzbereiche ist unzulässig:

**I. Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät als außersozioologischer Kompetenzbereich:**

**1. Module Fach Ethnologie**

Es sind mindestens 45 C in den folgenden Modulen des außersozioologischen Kompetenzbereichs Ethnologie zu erbringen:

**a) Module die belegt werden müssen Pflichtmodule (im Umfang von 45 C)**



Modul	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Eth.1	<b>Grundbegriffe &amp; Fragestellungen (Orientierungsmodul gemäß § 7 APO und § 4 dieser Ordnung: Das Orientierungsmodul wird nicht benotet.)</b>	Keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in ethnologische Grundbegriffe und Theorien</li> <li>• Einführung in wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>• Gestaltung des Studiums/Berufsmöglichkeiten</li> </ul>	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) <sup>1</sup> Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Klausur, (90 Min)	7 C, 4 SWS
B.Eth.2	<b>Ausgewählte Sachgebiete</b>	Keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der Sozialethnologie und Wirtschaftsethnologie</li> </ul>	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Klausur (90 Min.)	7 C, 4 SWS

---

<sup>1</sup> In begründeten Ausnahmefällen kann von der 80%igen Anwesenheitspflicht abgewichen werden (z.B. bei ärztlich attestierter Krankheit). Diese Ausnahmeregelung ist auch für die folgenden Module anzuwenden.

Modul	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Eth.3	Ethnologische Methoden	keine	<p>TM 1: Einführung in grundlegende ethnologische Methoden (Feldforschung; Analyse historischer Schrift- und Bildquellen; Analyse oraler Quellen und Diskursanalyse; visuelle Dokumentation; Objektforschung; Participatory Appraisals in der Entwicklungszusammenarbeit)</p> <p>TM 2: Grundkenntnisse über die ethnologische Feldforschung bzw. im Bereich der angewandten Ethnologie bzw. im Bereich der Museums-ethnologie</p>	<p>Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit)</p> <p>Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)</p>	<p>TM 1: (Teil-) Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen</p> <p>TM 2: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</p>	<p>8 C 4 SWS</p> <p>TM 1: 6 C 3 SWS</p> <p>TM 2: 2 C 1 SWS</p>
B.Eth.7	Regionale Ethnologie II	keine	<p>Einübung einer vergleichenden Betrachtungsweise in theoretischer und methodischer Hinsicht innerhalb der Schwerpunktregionen des Instituts (Indopazifik/Afrika)</p>	<p>Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit)</p> <p>Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)</p>	<p>Referat (30 Min.) inklusive schriftlicher Ausarbeitung, 15 Seiten</p>	<p>7 C, 2 SWS</p>
B.Eth.8	Sachthematische Vertiefung I	B.Eth.1-3	<p>Kompetenz in der Anwendung einer vergleichenden Betrachtungsweise und Analyse v.a. in folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur und kulturelle Differenz</li> <li>• Religion und Gesellschaft</li> <li>• Migration, Transnationalität, Globales/Lokales</li> </ul>	<p>Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit)</p> <p>Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: Klausur (45 Min.)</p> <p>Teilmodulprüfung 2: Referat, 30 Min. inklusive schriftlicher Ausarbeitung 15 S.</p>	<p>9 C, 3 SWS</p>

Modul	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Eth.9	Sachthematische Vertiefung II	B.Eth.1-3	<p>Kompetenz in der Anwendung einer verständlichen Perspektive auf aktuelle Probleme v.a. in folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur und kulturelle Differenz</li> <li>• Religion und Gesellschaft</li> <li>• Migration, Transnationalität, Globales/Lokales</li> </ul>	<p>Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit)                      Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)</p>	<p>Teilmodulprüfung 1:                      Klausur, 45 Min. und Teilmodulprüfung 2:                      Thesenpapier und/oder mündliche Präsentation und/oder Protokoll und/oder Essay oder Klausur, 45 Min.</p>	7 C, 3 SWS

**2. Module Fach Sport (im Umfang von 42 C)**

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs Sportwissenschaft zu erbringen:

**a) Module die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (im Umfang von 26 C):**

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Spo.2 Lernen, trainieren, leisten im Sport, Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft im Zusammenhang mit Praxisanleitung</li> <li>• Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung</li> <li>• Fähigkeit zur Förderung der Sportpraxis von Sporttreibenden aller Altersstufen</li> <li>• Kenntnisse wesentlicher Forschungsergebnisse</li> <li>• Praktisches Können, einschließlich Medienkompetenz</li> </ul>	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Modulteilern	120 minütige Klausur	7 C, 5 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<b>B.Spo.3</b> Bildung und Erziehung zum Sport durch Sport, Sportpädagogische Grundlagen	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Beitrag sportlicher Betätigung zur individuellen Lebensgestaltung für unterschiedliche Adressatengruppen und in unterschiedlichen Lebensphasen kennen und analysieren können</li> <li>• Die Bedeutung sportlicher Betätigung für die individuelle und soziale Entwicklung - insbesondere von Kindern und Jugendlichen erkennen</li> <li>• Die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Erziehung erkennen</li> <li>• Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und umsetzen können (Vermittlung von Schlüsselqualifikationen)</li> <li>• Aufgaben, Ziele und Bedeutung von Bewegungsangeboten in unterschiedlichen staatlichen Einrichtungen analysieren und bewerten können</li> <li>• Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen und einschätzen können (Vereinssport, selbst organisierter Sport, kommerzieller Sport, Sport in freiwilligen, gemeinnützigen Einrichtungen)</li> </ul>	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Modulteilern	120minütige Klausur	7 C, 5 SWS
<b>B.Spo.4</b> Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeit von Bewegung und sportlichem Training</li> <li>• Fähigkeit zur naturwissenschaftlich kompetenten Praxisanleitung für alle Altersstufen und gesundheitlichen Gegebenheiten</li> </ul> Praktisches Können (Eigenrealisation) sowie Erhebung und Interpretation von grundlegenden physiologischen Messdaten	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Modulteilern	120minütige Klausur	7 C, 5 SWS

Modultitel	Zugans- voraus- setzun- gen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraus- setzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungs-leistung	Modul- umfang (Credits, SWS)
<b>B.Spo.5</b> Sport in der modernen Gesellschaft, Gesell- schaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Einordnung des Sports (bes. der Kinder- und Jugendlichen) in gesellschaftliche Zusammenhänge</li> <li>• Fähigkeit zum professionellen Umgang mit den Traditionen des Sports</li> <li>• Fähigkeit zur sozialen und ökonomischen Analyse der Bedingungen des Sporttreibens (bes. Im Kinder- und Jugendsport);</li> <li>• Fähigkeit zum Erschließen des gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeldes des Sports (bes. der Kinder und Jugendlichen)</li> </ul>	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Mo- dulteilen	120minütige Klau- sur	5 C, 3 SWS

**b) Wahlpflichtmodule (im Umfang von 10 C)**

Es sind 2 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 10 C wählbar:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<b>B.Spo.7 (Soz)</b> Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder-, Jugend- und Schulsports / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2: Proseminar	keine	Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich mit spezifischen sportpädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen, eigene kritische Stellungnahmen entwickeln und als wichtige Voraussetzung für die zukünftige eigene berufliche Tätigkeit erkennen</li> <li>• Befähigt werden, sich an der aktuellen sportpädagogischen Diskussion auf der Grundlage von Fachwissen und analytischem Sachverstand kompetent zu beteiligen</li> <li>• Das Erziehungs- und Bildungspotenzial des Sports vor allem für Kinder und Jugendliche zu erkennen und in der Lage sein, dieses in geeigneten Situationen des Sports anzuwenden</li> <li>• Die Bedeutung des Sports für die Persönlichkeitsentwicklung erkennen und in der Sportpraxis anwenden</li> <li>• Die Bedeutung des Sports für die Sozialerziehung erkennen und in der Sportpraxis umsetzen</li> <li>• Ausgewählte empirische Forschungsmethoden der Sportpädagogik kennen lernen und anwenden können</li> <li>• Die Bedeutung empirischer Forschungsergebnisse für die sportliche Praxis analysieren und nutzen</li> <li>• Kenntnisse in Grundlagen der Statistik erwerben</li> </ul>	Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern	90 minütige Klausur	5 C, 4 SWS

Modultitel	Zugans- voraus- setzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraus- setzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungs-leistung	Modul- umfang (Credits, SWS)
<b>B.Spo.8 (Soz)</b> <b>Gesundheitliche</b> <b>Aspekte des sport-</b> <b>lichen Trainings im</b> <b>Kindes- und Ju-</b> <b>gendalter/ Fach-</b> <b>spezifische For-</b> <b>schungsmethoden</b> <b>und Grundlagen</b> <b>der Statistik</b> <b>TM1: Vorlesung</b> <b>TM2: Proseminar</b>	<b>B.Spo.4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung des sportlichen Trainings unter dem Aspekt von Gesundheit und Minimierung von Fehlbelastungsfolgen</li> <li>• Kenntnisse grundlegender Forschungsmethoden im Zusammenhang mit gesundheitlichen Aspekten des sportlichen Trainings</li> <li>• Kenntnisse über Zusammenhänge von naturwissenschaftlichen Forschungsergebnissen und deren Umsetzung im sportlichen Training</li> <li>• Kenntnisse in Grundlagen der Statistik</li> </ul>	<b>Regelmäßige</b> <b>Teilnahme an</b> <b>beiden Modul-</b> <b>teilen</b>	<b>90minütige Klau-</b> <b>sur</b>	<b>5 C,</b> <b>4 SWS</b>
<b>B.Spo.9 (Soz)</b> <b>Gesellschaftliche</b> <b>Fragen des Kinder-</b> <b>und Jugendsports /</b> <b>Fachspezifische</b> <b>Forschungs-</b> <b>methoden</b> <b>und Grundlagen</b> <b>der Statistik</b> <b>TM1: Vorlesung</b> <b>TM2: Proseminar</b>	<b>keine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Spezifika der Organisation sowie der gesellschaftlichen Einbettung des Sports im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung bei der genannten Adressatengruppe unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Umfeldes (Verein, Verband, Kommune, Staat, kommerzielle Sportanbieter etc.)</li> <li>• Fähigkeit zur Organisation und Verantwortung von Sporttreiben in einem schulischen und außerschulischen Kontext</li> <li>• Kenntnisse ausgewählter empirischer Forschungsmethoden im Bereich der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports</li> <li>• Kenntnisse über Zusammenhänge von Forschungsergebnissen und Praxisanleitung unter bes. Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports</li> </ul> <b>Kenntnisse in Grundlagen der Statistik</b>	<b>Regelmäßige</b> <b>Teilnahme an</b> <b>beiden Modul-</b> <b>teilen</b>	<b>90minütige Klau-</b> <b>sur</b>	<b>5 C,</b> <b>4 SWS</b>

Modultitel	Zugangs-voraus-setzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraus-setzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungs-leistung	Modul-umfang (Credits, SWS)
<b>B.Spo.10 (Soz) Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2 Proseminar</b>	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Spezifika des Bewegungslernens im Kindesalter und bei Novizen und der motorischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Kenntnisse relevanter Belastungsparameter</li> <li>• Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung bei der genannten Adressatengruppe</li> <li>• Kenntnisse in Grundlagen der Statistik</li> </ul>	Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern	90minütige Klausur	5 C 4 SWS

c) Lernfelder /Sportarten (6 C)

Aus dem Bereich Lernfelder müssen 3 verschiedene Sportarten im Umfang von insgesamt 6 C gewählt werden:

Modultitel	Zugangs-voraus-setzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungs-leistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
<b>B.Spo.6 A1 Lernfelder/Sportarten: Leichtathletik</b>	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	keine	Klausur (60 Min.) = 50 % der Modulnote Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in 7 Disziplinen (= 25 % der Modulnote) Sportpraktische Leistungsüberprüfung in 5 Disziplinen (= 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS



Modultitel	Zugans-voraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Spo.6 A2 Lernfelder/Sportarten: Schwimmen	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	keine	Klausur (60 Min.) = 50 % der Modulnote Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in 5 Techniken (= 35 % der Modulnote), Sportpraktische Leistungsüberprüfung in 1 Disziplin (= 15 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
B.Spo.6 A3 Lernfelder/Sportarten: Turnen und Bewegungskünste	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit an 5 Geräten (= 50 % der Modulnote)	2 C 2 SWS

Modultitel	Zugansvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-umfang (Credits, SWS)
B.Spo.6 A4 Lernfelder/Sportarten: Gymnastik/Tanz	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Gestaltung mit oder ohne Handgerät zu Musik (ca. 2 Min. ) (= 50 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
B.Spo.6 B1 Lernfelder/Sportarten: Fussball	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	keine	Klausur (60 Min.) (50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS

Modultitel	Zugans-voraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-umfang (Credits, SWS)
B.Spo.6 B2 Lernfelder/Sportarten: Handball	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> </ul> <p>Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</p>	keine	Klausur (60 Min.) (50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
B.Spo.6 B3 Lernfelder/Sportarten: Basketball	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> </ul> <p>Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</p>	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25% der Modulnote)	2 C 2 SWS

Modultitel	Zugans-voraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-umfang (Credits, SWS)
<b>B.Spo.6 B4</b> Lernfelder/Sportarten: Volleyball	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
<b>B.Spo.6 C1</b> Lernfelder/Sportarten: Tennis	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart</li> </ul>	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS

Modultitel	Zugans-voraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-umfang (Credits, SWS)
B.Spo.6 C2 Lernfelder/Sportarten: Badminton	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
B.Spo.6 C3 Lernfelder/Sportarten: Wassersport	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftliche Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Spo.6 C4 Lernfelder/Sportarten: Schneesport	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (= 50 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
B.Spo.6C5 Lernfelder/Sportarten: Golf	Keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</li> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von taktische und technischen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit entsprechend dem Niveau der "Kleinen Platzreife" (= 50 % der Modulnote)	2 C 2 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<b>B.Spo.6D1</b> Lernfelder/Sportarten: <b>Kämpfen (Orientierungsmodul)</b>	Keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart(en) in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit entsprechend der Gürtelprüfung (unbenotet)	2 C 2 SWS
<b>B.Spo.6 D2</b> Lernfelder/Sportarten: <b>Auf Rollen und Rädern (Orientierungsmodul)</b>	Keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit, Klausur 60 Min (unbenotet)	2 C 2 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<b>B.Spo.6 D3</b> Lernfelder/Sportarten: Klettern (Orientierungsmodul)	Keine	Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart(en) in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Sportpraktische individuelle und mannschafttaktische Demonstrationsfähigkeit, Klausur 60 Min (unbenotet)	2 C 2 SWS
<b>B.Spo.6 E1</b> Weitere Mannschaftssportart	Keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	keine	Sportpraktische individuelle und mannschafttaktische Demonstrationsfähigkeit( =je 25% der Modulnote), Klausur 60 Min (50% der Modulnote)	2 C 2 SWS



Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Spo.6 E2 Weitere Individualsportart	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	keine	Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit, (50% der Modulnote), Klausur 60 Min (50% der Modulnote)	2 C 2 SWS

3. Module Fach Geschlechterforschung (im Umfang von (42 C)

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozialologischen Kompetenzbereichs Geschlechterforschung zu erbringen:

a) Module die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (im Umfang von 22 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
B.GeFo.1 Theorien der Geschlechterforschung (Orientierungsmodul)	keine	Einführung in feministische Theorien in Geschichte und Gegenwart, konstruktivistische und poststrukturalistische Ansätze in der modernen Gendertheorie, marxistische Zugänge oder auch ökologische Konzepte der Geschlechterforschung. Hinzu kommen die spezifischen Grundlagen der Geschlechterforschung in den einzelnen Wahlmodulen wie „Körper und Individuum“, „Soziale Beziehungen“ etc.	keine	Teilmodulprüfung1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS

Modultitel	Zugangs-voraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungs-leistung	Modul-umfang (Credits, SWS)
<b>B.GeFo.2 Methoden der Geschlechterforschung</b>	keine	Einführung in Methoden und Techniken der empirischen Sozial- und der ethnographischen Forschung als auch die klassisch hermeneutischen und historischen Methoden der literaturwissenschaftlichen oder kulturhistorischen Forschung sowie Aspekte der Bild- und Medienanalyse in der Geschlechterforschung	keine	Teilmodulprüfung 1: Klausur, schriftliche Hausaufgaben; Teilmodulprüfung2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	12 C, 4 SWS

**b) Wahlpflichtmodule (im Umfang von 20 C):**

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
<b>B.GeFo.3 Konzepte von Körper und Individuum</b>	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktionen von Körpervorstellungen, -bildern und -metaphern und deren Deutungen in Abhängigkeit von kulturellen, sozialen und historischen Kontexten</li> <li>• Körper und Körpererfahrungen in verschiedenen Kulturen und Epochen</li> <li>• Deutungen und Normierungen von Körperlichkeit und Sexualität</li> </ul>	keine	Teilmodulprüfung1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS

Modultitel	Zugangs-voraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.GeFo.4 Soziale Beziehungen	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlechterkonstruktionen in gesellschaftlichen Gegenstandsbereichen wie Verwandtschaft, Familie, Gruppe, Generation u.a.</li> <li>• Prozesse des Doing Gender</li> <li>• wissenschaftliche Theorien der Soziologie und Sozialphilosophie bzw. Bildungs- und Sozialisationstheorien</li> <li>• Konstellationen von Macht und Herrschaft, Egalität und Hierarchie im Schnittpunkt von Geschlecht, Klasse, Ethnie und „Rasse“</li> </ul>	keine	Teilmodulprüfung1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS
B.GeFo.5 Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlechtsspezifische Räume und Formen wirtschaftlichen Handelns, Ressourcenverteilung und Chancen der Aneignung wirtschaftlicher Güter</li> <li>• Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Segregation auf dem Arbeitsmarkt</li> <li>• geschlechtsspezifischen Lebensstilen und Konsumgewohnheiten als Formen der sozialen und symbolischen Praxis</li> <li>• Geschmacksbildung durch Literatur und Medien oder im Prozess der Enkulturation</li> </ul>	keine	Teilmodulprüfung1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS
B.GeFo.6 Politische Kultur und soziopolitische Systeme	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlechterkonstruktionen im Rahmen des politischen Systems</li> <li>• Regulierung männlicher und weiblicher Lebenschancen im internationalen und nationalen Bereich und Geschlechtsspezifik sozialpolitischer Konzepte</li> <li>• Soziale, kulturelle und historische Bedingungen geschlechtsspezifischer Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im politischen Raum und deren Institutionalisierung</li> </ul>	keine	Teilmodulprüfung1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.GeFo.7 Sprache, Literatur Text- und Bild- medien, Glaubens- und Wissenssysteme	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur von Sprache und Text</li> <li>• Produktionsregeln von Kunst und Ikonographie</li> <li>• Rekonstruktion, Neuformulierung und Aufhebung von Geschlechterkonstruktionen in Glaubens-, Wissens-, und Wissenschaftssystemen</li> </ul>	keine	Teilmodulprüfung1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS

**4. Wirtschafts- und Sozialpsychologie als außersozialogischer Kompetenzbereich**

Es sind mindestens 38 C in den folgenden Modulen des außersozialogischen Kompetenzbereichs Sozial- und Wirtschaftspsychologie zu erbringen:

a) Module die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (im Umfang von 38 C)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
Sps.I&II Pflichtmodul 1: Sozialpsychologie I & II	keine	Grundkenntnisse der Sozialpsychologie, soziale Kognition, intra -und interpersonelle Prozesse, Prozesse innerhalb und zwischen sozialen Gruppen, etc. Grundkenntnisse zentraler Theorien, empirischen Befunden und Ansätze sozialpsychologischer Forschungsmethodik	Keine	Teilmodulprüfung 1: Klausur 30 Min.; Teilmodulprüfung 2: Klausur 30 Min.	8 C 4 SWS
Sps.III Pflichtmodul 2: Sozialpsychologische Vertiefung	Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul Sozialpsychologie I & II (Sps I & II)	Vertiefende Kenntnisse in Methoden, Konstrukte und Theorien ausgewählter Gebiete der Sozialpsychologie. Techniken der Präsentation, Gruppenmoderation.	Regelmäßige Teilnahme am Seminar	Präsentation ca. 30 Min. und Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit ca. 15 Seiten	6 C 2 SWS

Modultitel	Zugansvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-umfang (Credits, SWS)
<b>EEMPs. Pflichtmodul 3: Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik</b>	Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul Soziapsychologie I & II (Sps I & II)	Grundlagen des psychologischen Experimentierens. Die Fähigkeit die Güte vorgelegter Untersuchungen zu bewerten sowie eigene Erfahrungen aus psychologischen Experimenten reflektieren.	Regelmäßige Teilnahme	Teilmodulprüfung 1: Klausur (60 Min.); Teilmodulprüfung 2: Versuchsdesign (Schriftlicher Bericht, ca. 5 Seiten); Teilmodulprüfung 3: Schriftliche Dokumentation ( ca. 1 Seite)	10 C 3 SWS
<b>Wps.I&amp;II Pflichtmodul 4: Wirtschaftspsychologie I &amp; II</b>	Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul Soziapsychologie I & II (Sps I & II)	Grundkenntnisse der Wirtschaftspsychologie, arbeits- und organisationspsychologische sowie markt- und finanzpsychologische Konstrukte. Grundkenntnisse zentraler Theorien, empirischen Befunden und Ansätze wirtschaftspsychologischer Forschungsmethodik	Keine	Teilmodulprüfung 1: Klausur 30 Min.; Teilmodulprüfung 2: Klausur 30 Min.	8 C 4 SWS
<b>Wps.III Pflichtmodul 5: Wirtschaftspsychologische Vertiefung</b>	Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul Wirtschaftspsychologie I & II (Wps I&II)	Vertiefende Kenntnisse in Methoden, Konstrukte und Theorien ausgewählter Gebiete der Wirtschaftspsychologie. Techniken der Präsentation, Gruppenmoderation.	Regelmäßige Teilnahme am Seminar	Präsentation ca. 30 Min. und Klausur 60 Min. oder Hausarbeit ca. 15 Seiten	6 C 2 SWS

5. Die Modulkataloge der anderen außersozialologischen Kompetenzbereiche sind aus den jeweiligen Ordnungen der Fächer zu entnehmen. Ausführliche Beschreibungen der Lernziele und der Modulhalte sind den Modulhandbüchern der Fakultäten zu entnehmen.

**Sozialwissenschaftliche Fakultät:**

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Sozialwissenschaftlichen Fakultät vom 03.09.2007 und nach Stellungnahme des Senats vom 29.08.2007 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 09.09.2007 die erste Änderung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Soziologie in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen Nr. 29/2006 S. 2917) genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Die Ordnung wird in der geänderten Fassung bekannt gemacht. Änderungen sind durch Fettdruck und kursiv bekannt gemacht.

**Studienordnung  
für den Bachelor-Studiengang Soziologie**

**§ 1 Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt auf Grundlage der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Göttingen und der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Soziologie das Studium im oben genannten Studiengang.

**§ 2 Vertretung des Faches an der Georg-August-Universität Göttingen**

<sup>1</sup>Der Bachelor-Studiengang Soziologie wird von der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Institut für Soziologie) getragen. <sup>2</sup>Von anderen Einrichtungen der Georg-August-Universität angebotene Lehrveranstaltungen können auf Grund bestehender bzw. <sup>3</sup>angestrebter Kooperationsbeziehungen oder auf Empfehlung der Kommission Lehre und Studium vom Vorstand des Instituts in das Lehrangebot aufgenommen werden, wenn sie den Bestimmungen der vorliegenden Studienordnung entsprechen. <sup>4</sup>Die Prüfungs- und die Studienordnung sind entsprechend zu ändern.

**§ 3 Ziele des Studiums**

(1) <sup>1</sup>Ziel des Bachelor-Studiengangs Soziologie ist die Vermittlung der für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse und der Fähigkeit, die zentralen Zusammenhänge des Faches zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. <sup>2</sup>Die Vermittlung von fundierten Grundlagenkenntnissen der Soziologie sowie deren Methoden zielt darauf, Kompetenzen in der Formulierung soziologischer Fragestellungen, in der Analyse sozialer Probleme und Phänomene und in der Anwendung der wichtigsten soziologischen Methoden zu erwerben. <sup>3</sup>Diese Qualifikationen ermöglichen den Einstieg in verschiedene Berufsfelder (Presse, Massenmedien, Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeiten im Verbandswesen, in der Weiterbildung und in der außerschulischen Jugendbildung und Jugendhilfe, im Feld der öffentlichen Verwaltung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene sowie im Personalwesen von Unternehmen und Organisationen).

<sup>4</sup>Sie bereiten auch auf einen weiteren wissenschaftlichen Abschluss vor.

(2) <sup>1</sup>Neben einer ausreichenden Grundlagenkenntnis im Bachelor-Studiengang Soziologie sollen Studierende vertiefte Fachkenntnisse auf den inhaltlichen Gebieten der Wahlpflichtmodule erwerben.

<sup>2</sup>Darüber hinaus ist eine Schwerpunktbildung im Bereich Sozialpolitik möglich.

(3) <sup>1</sup>Das Bachelorstudium vermittelt über die fachlichen Kenntnisse hinaus **Kompetenzen** für einen erfolgreichen Berufseinstieg oder für die Aufnahme eines Master-Studiums. <sup>2</sup>**Im Optionalbereich kann zwischen einem anwendungsorientierten und einem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden:**

- a) Ein anwendungsorientiertes Profil wird ausgewiesen, um sich eine allgemeine und fachspezifische Berufsfähigkeit anzueignen.
- b) Ein wissenschaftsorientiertes Profil soll die Grundlagen vermitteln, einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss in Form eines Master-Studiums absolvieren zu können.

#### § 4 Studienbeginn und Studiendauer

- (1) Das Bachelorstudium kann nur zum Wintersemester begonnen werden.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.
- (3) Die Fakultät stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden ermöglicht, das Studium einschließlich aller Prüfungen in der Regelstudienzeit abzuschließen.

#### § 5 Studienumfang

- (1) <sup>1</sup>Das Studium umfasst eine Gesamtleistung von 180 Anrechnungspunkten (entsprechend den Regelungen des European Credit Transfer System, ECTS-Credits; abgekürzt: C). <sup>2</sup>Im Fach Soziologie sind mindestens 90 C zu erbringen. <sup>3</sup>Das Studium der Soziologie schließt mit der Bachelorarbeit (12 C) in der Regel im sechsten Semester ab.
- (2) Neben fachwissenschaftlichen Qualifikationen in Modulen der Soziologie und Modulen der Methodenausbildung sind Module eines außersoziologischen Kompetenzbereichs im Umfang von mindestens **38 C** zu studieren.
- (3) <sup>1</sup>Die Module im Bereich des **Professionalisierungsbereichs** sind im Umfang von **mindestens 36 C** zu studieren. <sup>2</sup>**Dabei müssen mindestens 18 C im Optionalbereich, hier kann zwischen dem anwendungsorientierten Profil und dem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden, und mindestens 18 C in Form von Schlüsselqualifikationen erbracht werden.**

#### § 6 Soziologie als Nachbarfach in anderen Studiengängen

Wird Soziologie als Nachbarfach innerhalb von Bachelorstudiengängen anderer Fächer und Fakultäten studiert, sind **40 Credits** zu erbringen.

#### § 7 Struktur des Studiengangs

- (1) <sup>1</sup>Der Studiengang ist vollständig modularisiert. <sup>2</sup>Alle Lehrveranstaltungen und Stoffgebiete werden zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Anrechnungspunkten versehenen abprüfbaren Lehr- und Lerneinheiten (Module) zusammengefasst.
- (2) <sup>1</sup>Das Studium besteht aus Pflichtmodulen, Wahlpflichtmodulen und Wahlmodulen. <sup>2</sup>Die Pflichtmodule müssen von allen Studierenden des Studiengangs absolviert werden. <sup>3</sup>Mit Wahlpflichtmodulen können Studienschwerpunkte ausgestaltet werden. <sup>4</sup>Die Wahlmodule dienen der weiteren individuel-

len Ausgestaltung des Studiums. <sup>5</sup>Die Prüfungsordnung legt Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule fest.

(3) Veranstaltungen zu Pflichtmodulen werden mindestens einmal innerhalb von zwei Semestern angeboten.

### § 8 Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Das Bachelorstudium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen, die aus den Prüfungsleistungen der Module sowie der Anfertigung der Bachelorarbeit besteht.

(2) <sup>1</sup>Ein Modul schließt mit einer studienbegleitenden Prüfung (Modulprüfung) ab. <sup>2</sup>Die oder der Studierende weist durch das Bestehen einer Modulprüfung das Erlangen der durch das jeweilige Modul zu erwerbenden Kompetenzen nach. <sup>3</sup>Alle Prüfungsleistungen werden studienbegleitend erbracht.

**(3) Modulprüfungen zu jenen Modulen, die Voraussetzung für die Teilnahme an anderen Modulen sind, sind in jedem Semester anzubieten.**

(4) <sup>1</sup>Für ein Modul kann festgelegt werden, dass und wie Leistungsnachweise in einem Stoffgebiet als Studienleistung zu erbringen sind. <sup>2</sup>Diese Studienleistungen sind Voraussetzung für die Zulassung zur Modul- oder Modulteilprüfung. <sup>3</sup>Das Nähere regelt die Prüfungsordnung.

### § 9 Fremdsprachen und Auslandsstudium

(1) <sup>1</sup>Kenntnisse der englischen und der französischen Sprache werden empfohlen. <sup>2</sup>Erwerben die Studierenden während des Studiums einen Fremdsprachenabschluss, kann dieser auf Antrag auf dem Zeugnis angegeben werden.

(2) <sup>1</sup>Den Studierenden wird empfohlen, einen Teil ihres Studiums im Ausland zu absolvieren. <sup>2</sup>Erworbene Leistungen werden im Rahmen der Regelungen der Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Göttingen (§ 13) anerkannt.

### § 10 Festlegung der zu wählenden Module und der Fächerkombinationen

(1) Das Studium der Soziologie umfasst vier Pflichtmodule, zwei von drei Wahlpflichtmodulen und drei Pflichtmodule in der Methodenausbildung.

a) Pflichtmodule *sind im Umfang von 34 C zu belegen.*

**B.Soz.1** Einführung in die Soziologie, Vorlesung mit Proseminar/Tutorium (Orientierungsmodul gemäß § 7 APO und § 4 der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät) (8 C)

**B.Soz.2** Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften, Vorlesung mit Proseminar/Tutorium (8 C)

**B.Soz.3** Klassische Soziologische Theorie, Vorlesung mit Proseminar (9 C)

**B.Soz.4** Moderne Soziologische Theorie, Vorlesung mit Proseminar (9 C).

b) Wahlpflichtmodule sind *im Umfang von 32 C zu belegen.*

Zwei spezielle Soziologien als Schwerpunkte aus den Bereichen

**B.Soz.5** Arbeit/Wissen (16 C) oder

**B.Soz.6** Sozialpolitik/Politische Soziologie (16 C) oder

**B.Soz.7** Kultursoziologie (16 C).



**Oder:**

Wird Sozialpolitik als Spezialisierung gewählt, so **müssen im Wahlpflichtbereich folgende Module im Umfang von 32 Credits gewählt werden:**

**B.Soz.6 Sozialpolitik/Politische Soziologie (16 C) und**

**B.Soz.8 Spezialisierung Sozialpolitik I und II (16 C) Ergänzend muss dann im Optionalbereich (wissenschaftsorientiertes Profil) das Modul B.Soz.9 Sozialpolitische Forschungspraxis belegt werden.**

c) Pflichtmodule in der Methodenausbildung sind **im Umfang von 24 C zu belegen**

**B.MZS.1** Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (8 C)

**B.MZS.2 Statistik I** (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) (8 C)

**B.MZS.3 Statistik II** (8 C)

(2) <sup>1</sup>Der Professionalisierungsbereich besteht aus dem Optionalbereich und den Schlüsselqualifikationen im Gesamumfang von mindestens 36 C. <sup>2</sup>Im Optionalbereich (mindestens 18 C) kann zwischen dem anwendungsorientierten Profil und dem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden. <sup>3</sup>Die Wahlmodule der Schlüsselqualifikationen umfassen mindestens 18 C. <sup>4</sup>Zu den Schlüsselqualifikationen gehören u.a. Module zur Vertiefung einer Sprache, Praktika, Erlernen von Präsentations- und Vermittlungstechniken, EDV-Kurse und Tätigkeit als studentische Tutorin oder studentischer Tutor im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen.

(3) <sup>1</sup>Als außersoziologische Kompetenzbereiche können folgende Fächer gewählt werden: Ethnologie, Sport, Geschlechterforschung, Religionswissenschaften, Englische Philologie, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Anthropogeographie, **Wirtschafts- und Sozialpsychologie**, **Wirtschafts- und Rechtswissenschaften**; **Wirtschafts- und Rechtswissenschaften können ausschließlich in Kombination belegt werden.** <sup>2</sup>Die Zulassung zu den Modulen der Wirtschaftswissenschaften ist begrenzt. <sup>3</sup>Die Zulassung zu den Modulen der Wirtschafts- und Sozialpsychologie ist auf 30 Studierende aus den Sozialwissenschaftlichen Studiengängen begrenzt. <sup>4</sup>Ein außersoziologischer Kompetenzbereich in einem anderen Fach anderer Fakultäten kann bei Zustimmung der Studiendekane der beiden jeweils betroffenen Fakultäten auf Antrag an die Prüfungskommission der Sozialwissenschaftlichen Fakultät belegt werden. <sup>5</sup>In diesem Fall sind die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen der Genehmigung verbindlich festzulegen.

(4) <sup>1</sup>Die Module des außersoziologischen Kompetenzbereichs der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die Module des außersoziologischen Kompetenzbereichs Wirtschafts- und Sozialpsychologie, die Module des Optionalbereichs und die Module der Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät sind in Anlage I aufgeführt. <sup>2</sup>Der Modulkatalog für die übrigen außersoziologischen Kompetenzbereiche befindet sich im Modulkatalog des jeweiligen Faches.

(5) Art, Umfang und Bereich der zu belegenden Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule sind im Modulkatalog (**der Prüfungsordnung**) aufgeführt.

### **§ 11 Festlegung der zu wählenden Module für Soziologie als Nachbarfach**

(1) Studierende in Bachelorstudiengängen anderer Fächer und Fakultäten, die Soziologie als Nachbarfach wählen, müssen drei Pflichtmodule in Soziologie, zwei Pflichtmodule in der Methodenausbil-

dung und ein Teilmodul aus dem Wahlpflichtbereich im Gesamtvolumen von mindestens **40 C** erbringen.

a) Pflichtmodule sind **im Umfang von 27 C zu belegen**.

**B.Soz.1** Einführung in die Soziologie, Vorlesung mit Proseminar/Tutorium (Orientierungsmodul gemäß § 7 APO und § 5 der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät) (8 C)

**B.Soz.2** Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften, Vorlesung mit Proseminar/Tutorium (8 C)

**B.Soz.3** Klassische Soziologische Theorie, Vorlesung mit Proseminar (9 C)

b) Wahlpflichtmodule sind:

Ein Teilmodul (Vorlesung und Proseminar) aus dem Wahlpflichtbereich (**5 C**):

**B.Soz.5ab** Arbeit/Wissen (5 C) oder

**B.Soz.6ab** Sozialpolitik/Politische Soziologie (5 C) oder

**B.Soz.7ab** Kulturosoziologie (5 C).

Prüfungsleistung: Klausur.

c) Pflichtmodule in der Methodenausbildung sind **im Umfang von 10 C zu belegen**.

**B.MZS.1aa** Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (nur die **Vorlesung zu den quantitativen Methoden**) (2 C)

**B.MZS.2 Statistik I** (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) (8 C)

(2) Art, Umfang und Bereich der zu belegenden Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule sind im Modulkatalog (in Anlage I) aufgeführt.

### § 12 Studienorientierung

<sup>1</sup>Die Prüfungsordnung weist ein Pflichtmodul gesondert aus, anhand dessen sich Studieneignung und Studienneigung bestimmen lassen (Orientierungsmodul „Einführung in die Soziologie“). <sup>2</sup>Das Orientierungsmodul wird im ersten Studienjahr, in der Regel im ersten Semester angeboten. <sup>3</sup>Wenn im Orientierungsmodul die erste Wiederholungsprüfung nicht bestanden wurde, darf die Zulassung zur zweiten Wiederholungsprüfung erst nach Teilnahme an einer Pflichtstudienberatung erfolgen.

### § 13 Lehr- und Lernformen

(1) Die Vermittlung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt in den Pflichtmodulen durch Vorlesungen, Übungen, Tutorien, Seminare und gegebenenfalls weitere Lehrformen in der Regel mit Unterstützung durch wissenschaftliches Personal.

(2) <sup>1</sup>Vorlesungen dienen der Vermittlung eines Überblicks über die Probleme, Arbeitsweisen und Ergebnisse eines Wissensgebiets. <sup>2</sup>Sie sollen die Verbindung mit weiteren Wissensgebieten deutlich machen und somit eine Orientierung für nachfolgende enger spezialisierte Lehrangebote bieten.

(3) Eine Übung ist eine Veranstaltung, die der Vertiefung der Kenntnisse über ein Wissensgebiet und dem Erwerb methodischer Fertigkeiten dient, z. B. durch Fallstudien, Übungsaufgaben und Klausurübungen.

(4) <sup>1</sup>Ein Tutorium ist eine Übung, die zur Unterstützung der Vermittlung von Lehrinhalten einer Vorlesung dient. <sup>2</sup>Es wird in der Regel von Studierenden betreut.

(5) <sup>1</sup>Seminare sind Lehrveranstaltungen, in **welcher** die oder der Studierende in Form von Hausarbeiten, Referaten, Fallstudien, mündlichen Vorträgen oder Diskussionen unter Anleitung der oder des Verantwortlichen lernt, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten. <sup>2</sup>Seminare dienen der exemplarischen Einarbeitung in Theorien und Methoden eines Fachgebiets anhand überschaubarer Themenbereiche. <sup>3</sup>Sie setzen in der Regel eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden an der Erarbeitung des Stoffes – häufig in Form von Referaten über ein Teilthema – voraus. <sup>4</sup>In Seminaren sollen die kritische Aufarbeitung, die schriftliche Darstellung und der mündliche Vortrag eines Problems und seiner Lösung geübt werden.

(6) <sup>1</sup>Als Lernform ist neben Einzel- auch Gruppenarbeit möglich. <sup>2</sup>Die Gruppenarbeit dient dazu, die durch Einzelarbeit und Literaturstudium erworbenen Kenntnisse durch Diskussion in der Gruppe zu vertiefen.

(7) Inhalt und Umfang der Lehrveranstaltungen sind so konzipiert, dass sie von den Studierenden vor- und nachbereitet werden sollen.

#### § 14 Anrechnungspunkte

(1) <sup>1</sup>Durch eine bestandene Modulprüfung oder die bestandene **Bachelorarbeit** werden Anrechnungspunkte (Credits, abgekürzt: C) erworben, die den Credits des ECTS entsprechen. <sup>2</sup>Die für das Erreichen der einem Modul zugeordneten Anrechnungspunkte erforderlichen Prüfungsleistungen sind dem Modulkatalog im Anhang der Prüfungsordnung zu entnehmen.

(2) <sup>1</sup>Die Anzahl der durch ein Modul erwerbbarer Anrechnungspunkte ergibt sich aus dem studentischen Arbeitsaufwand (ECTS-Workload), den der Erwerb der in einem Modul vermittelten Kompetenzen und der erfolgreiche Abschluss des Moduls bzw. der Abschlussarbeit erfordern. <sup>2</sup>Ein Anrechnungspunkt beinhaltet nach Maßgabe des ECTS einen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium.

(3) Auf Antrag wird jeder bzw. jedem Studierenden nach Abschluss des Semesters eine Bescheinigung ausgestellt, welche die bisher erbrachten Anrechnungspunkte ausweist.

#### § 15 Bachelorarbeit

(1) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen. <sup>2</sup>Die Anfertigung kann erst begonnen werden, wenn mindestens **70 C im Fachstudium Soziologie (einschließlich der Module des Methodenzentrums)** erworben worden sind.

(2) <sup>1</sup>Das vorläufige Arbeitsthema der Bachelorarbeit wird mit der vorzuschlagenden Betreuerin oder dem vorzuschlagenden Betreuer vereinbart und muss durch die Prüfungskommission **der Sozialwissenschaftlichen Fakultät** genehmigt werden. <sup>2</sup>Wenn die Kandidatin oder der Kandidat keine Betreuerin oder keinen Betreuer findet, bestellt die Prüfungskommission eine Betreuerin oder einen Betreuer **und legt das Thema für die Bachelorarbeit fest.**

(3) Studierenden, die nach dem Bachelorstudium in die berufliche Praxis wechseln wollen, wird empfohlen, das Thema der Bachelorarbeit so zu wählen, dass es dem Zweck des frühzeitigen Berufseinstieges dient.

(4) Die oder der Studierende kann für das Thema der Bachelorarbeit Vorschläge unterbreiten, ohne dass dies einen Rechtsanspruch begründet.

### **§ 16 Zugangsvoraussetzungen für Module**

(1) Für die Teilnahme an einem Modul können im Modulhandbuch Zugangsvoraussetzungen bestimmt werden.

(2) <sup>1</sup>Soweit keine Zugangsvoraussetzungen für ein Modul bestehen, können im Modulhandbuch Empfehlungen ausgesprochen werden, andere Module zuvor zu belegen, welche notwendige oder nützliche Vorkenntnisse für das betreffende Modul vermitteln. <sup>2</sup>Diese Empfehlungen sind dem Modulhandbuch zu entnehmen.

### **§ 17 Zulassungsvoraussetzungen für Module und Lehrveranstaltungen**

**(1) <sup>1</sup>Der Zugang zu bestimmten Lehrveranstaltungen oder Modulen (im Folgenden: Veranstaltungen) kann durch Beschluss des Fakultätsrates beschränkt werden, wenn die inhaltliche Eigenart der Veranstaltung oder deren ordnungsgemäße Durchführung es erforderlich macht.**

**<sup>2</sup>Die Bedingungen des Zugangs sind im Voraus bekannt zu geben. <sup>3</sup>Die Verteilung der Plätze erfolgt durch die Leiterin oder den Leiter der Veranstaltung. <sup>4</sup>Im Konfliktfall entscheidet die Studiendekanin oder der Studiendekan.**

(2) <sup>1</sup>Für die Zulassung zu Veranstaltungen mit nach Abs. 1 beschränkter Platzzahl werden für den Fall, dass mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sind und keine Parallelveranstaltungen angeboten werden können, Anmeldungen nach Ranggruppen in folgender Reihenfolge berücksichtigt, wobei die Anmeldung von Studierenden dieses Studiengangs oder eines Studiengangs, für welchen die Sozialwissenschaftliche Fakultät Lehrexporte erbringt, für Veranstaltungen, die sich auf Pflicht- oder Wahlpflichtmodule dieses Studiengangs oder des importierenden Studiengangs beziehen, Vorrang vor Studierenden anderer fakultätsexterner Studiengänge hat:

a) Anmeldungen von Studierenden im jeweiligen Fachsemester oder in unmittelbarer Nähe zum Studienabschluss, für das die Veranstaltung nach Studienordnung oder Prüfungsordnung als Pflichtveranstaltung angeboten wird und die diese Veranstaltung noch nicht besucht und erfolgreich abgeschlossen haben. Ihnen gleichgestellt sind Anmeldungen von Studierenden, welche die Voraussetzungen nach Satz 1 im vorherigen Semester erfüllt haben und trotz ordnungsgemäßer Anmeldung keinen Platz erhalten konnten oder wegen der Zuteilung einer zeitgleich stattfindenden Pflichtveranstaltung in einem zugleich studierten Studienfach nicht angenommen haben. Satz 1 und Satz 2 gelten entsprechend für studienabschnittsbezogene Lehrveranstaltungen.

b) Anmeldungen von Studierenden aus Fachsemestern, die von den Voraussetzungen nach Buchstabe a) um ein Semester abweichen oder die Veranstaltung im vorangegangenen Semester nicht erfolgreich abschließen konnten oder wegen Krankheit – ohne beurlaubt zu sein – die Veranstaltung im vorherigen Semester nicht regelmäßig besuchen oder erfolgreich abschließen konnten. Das Vorliegen einer Erkrankung ist durch ärztliches Attest zu belegen.

c) Anmeldungen von Studierenden aus Fachsemestern, die von den Voraussetzungen nach Buchstabe a) um zwei oder mehr Semester abweichen.

d) Anmeldungen von Studierenden im jeweiligen Fachsemester oder Studienabschnitt, für das die Lehrveranstaltung nach der Studienordnung als Wahlpflichtveranstaltung angeboten wird und die die Voraussetzungen nach Buchstabe a) erfüllen.

- e) Anmeldungen von Studierenden aus Fachsemestern, die von den Voraussetzungen nach Buchstabe d) um ein oder mehr Semester abweichen.
- f) Anmeldungen von Studierenden, welche die Veranstaltung als Wahlveranstaltung im Rahmen ihres Studiengangs besuchen wollen.
- g) Sonstige Anmeldungen von Studierenden.

<sup>2</sup>Können nicht alle Anmeldungen einer Ranggruppe berücksichtigt werden, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung oder, sofern auch in diesem Fall Ranggleichheit zwischen Bewerberinnen oder Bewerbern besteht, das Los. <sup>3</sup>Das Verfahren ist rechtzeitig vorher bekannt zu machen. <sup>4</sup>Der Fakultätsrat hat zusammen mit seinem Beschluss nach Satz 1 eine Ausschlussfrist für die Anmeldung zu dieser Veranstaltung festzulegen.

(3) <sup>1</sup>Können nicht alle Studierende der Ranggruppen nach Abs. 2 a) bis c) in einem Semester für die Veranstaltung berücksichtigt werden, hat der Fakultätsrat **auf Vorschlag der Studienkommission** im Rahmen der personellen und sachlichen Möglichkeiten für das nächste Semester eine ausreichend höhere Platzzahl festzusetzen. <sup>2</sup>Dies gilt nicht, wenn eine Teilnehmerzahl zu erwarten ist, die eine Berücksichtigung der Studierenden der Ranggruppen nach Abs. 2 a) bis c) erwarten lässt.

(4) Der Fakultätsrat kann ein von dem Verfahren nach Abs. 2 und 3 abweichendes zentrales Verfahren für den Zugang zu bestimmten Veranstaltungen in seinem Bereich einrichten.

(5) Die Zulassung zu den Modulen des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs Wirtschaftswissenschaften ist nach näherer Bestimmung durch einen entsprechenden Fakultätsratsbeschluss zulassungsbeschränkt im Sinne des Abs. 1.

### § 18 Studienberatung

(1) <sup>1</sup>Die Studierenden haben die Möglichkeit, während des gesamten Studiums die Studienfachberatung der Fakultät aufzusuchen. <sup>2</sup>Diese hat die Aufgabe, die individuelle Studienplanung zu unterstützen. <sup>3</sup>Es wird den Studierenden empfohlen, insbesondere zu Beginn des Studiums sowie vor Entscheidungen über Veränderungen ihrer Studienplanung oder auch über die Wahl des Nebenfachmoduls die Studienfachberatung in Anspruch zu nehmen; ferner sollte sie bei Planung eines Studiums im Ausland und nach nicht bestandenen Prüfungen zu Rate gezogen werden.

(2) Für die Studienberatung zu speziellen Fachgebieten stehen alle Lehrenden des entsprechenden Fachgebiets und deren Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in ihren Sprechstunden zur Verfügung.

(3) Eine individuelle Studienberatung durch eine Lehrende oder einen Lehrenden der Fakultät **erfolgt**, wenn der oder dem Studierenden nur noch eine Wiederholungsmöglichkeit für die Prüfung eines Pflicht- oder Wahlpflichtmoduls zusteht.

(4) In Prüfungsangelegenheiten und bei Fragen der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt eine Beratung insbesondere durch die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Prüfungsamts.

(5) <sup>1</sup>Neben der Studienberatung der Fakultät steht den Studierenden die Zentrale Studienberatung der Georg-August-Universität zur Verfügung. <sup>2</sup>Sie erteilt als allgemeine Studienberatung Auskünfte bei fachübergreifenden Problemen sowie über Studienmöglichkeiten, Inhalte, Aufbau und Anforderungen eines Studiums und berät bei studienbezogenen persönlichen Schwierigkeiten.

### **§ 19 Modulhandbuch, Vorlesungsverzeichnis**

(1) <sup>1</sup>Das Modulhandbuch (siehe Anlage I) ist Bestandteil dieser Studienordnung und enthält eine Übersicht über alle Module dieses Studiengangs sowie deren Beschreibungen. <sup>2</sup>Es enthält auch eine Übersicht über die Module und deren Beschreibungen, wenn Soziologie als Nachbarfach gewählt wird. <sup>3</sup>Die Modulbeschreibungen umfassen insbesondere die Bezeichnung des Moduls sowie aller Moduleile, Angaben zum Veranstaltungszyklus, zur Einordnung in den Studienplan, zu den erreichbaren Anrechnungspunkten, zu den Lehr- und Lernformen, zu den erforderlichen Leistungsnachweisen, zu den Zugangsvoraussetzungen, zu den Lernzielen und einen Überblick über die Modulinhalte.

(2) <sup>1</sup>Jedes Semester veröffentlicht die Fakultät ein Vorlesungsverzeichnis zur Information der Studierenden. <sup>2</sup>Das Vorlesungsverzeichnis enthält insbesondere:

- a) Angaben über Termine und Modulzuordnungen der angebotenen Lehrveranstaltungen und
- b) Angaben über Termine und Orte der Sprechstunden der Veranstaltungsleiterinnen bzw. der Veranstaltungsleiter.

### **§ 20 Regelmäßige Überprüfung der Studienordnung**

Ziele sowie Aufbau, Umfang und Gliederung des Studiums werden von den zuständigen Gremien der Sozialwissenschaftlichen Fakultät regelmäßig überprüft. Die Lehrinhalte der einzelnen Module werden dem aktuellen wissenschaftlichen und methodologischen Erkenntnisstand angepasst. In gleicher Weise werden hochschuldidaktische Entwicklungen berücksichtigt.

### **§ 21 Übergangsbestimmungen**

*(1) <sup>1</sup>Für Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten der Änderung dieser Studienordnung begonnen haben und ununterbrochen in diesem Studiengang immatrikuliert waren, gilt auf Antrag die Studienordnung in der vor Inkrafttreten dieser Änderung geltenden Fassung (Bachelorstudienordnung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen 29/2006 S. 2917)) geprüft; der Antrag ist innerhalb von zwei Semestern nach Inkrafttreten der Studienordnung in der geänderten Fassung zu stellen. <sup>2</sup>Ist auf Antrag nach Satz 1 die Studienordnung in der vor Inkrafttreten dieser Änderung geltenden Fassung anzuwenden, gilt dies im Falle noch zu erbringender Studien- und Prüfungsleistungen nicht für den Modulkatalog, sofern nicht der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet. <sup>3</sup>Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Modulprüfung wiederholt werden kann oder ein Pflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. <sup>4</sup>Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen.*

*(2) Ein Studium nach der bisher geltenden Studienordnung (Bachelorstudienordnung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen 29/2006 S.2917)) ist letztmals im Sommersemester 2010 möglich."*

### **§ 22 Inkrafttreten**

Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

## **Anlagen:**

### **Anlage I Modulhandbuch:**

- I. Module des Hauptfachs Soziologie
- II Module des Nachbarfachs Soziologie
- III. Bachelorarbeit
- IV. Professionalisierungsbereich
- V. Außersoziologische Kompetenzbereiche
  1. Ethnologie
  2. Sportwissenschaft
  3. Geschlechterforschung
  4. Religionswissenschaft
  5. Englische Philologie
  6. Agrarwissenschaften
  7. Forstwissenschaften
  8. Anthropogeographie
  9. Wirtschafts- und Sozialpsychologie
  10. Wirtschafts- und Rechtswissenschaft

### **Anlage II Studienverlaufspläne:**

- I. Studienverlaufspläne anwendungsorientiertes Profil
- II. Studienverlaufspläne wissenschaftsorientiertes Profil

### **Anlage I Modulhandbuch**

**Insgesamt sind Module im Umfang von 180 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen durch das Bestehen der Modulprüfungen zu erbringen.**

#### **I. Module des Hauptfachs Soziologie**

**Insgesamt sind im Hauptfach Soziologie Module im Umfang von 90 C durch das Bestehen der Modulprüfungen zu erbringen.**

##### **1. Pflichtmodule**

**Es sind 58 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:**

- B.Soz.1 Einführung in die Soziologie (8 C),**
- B.Soz.2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C),**
- B.Soz.3 Klassische soziologische Theorie (9 C),**
- B.Soz.4 Moderne soziologische Theorie (9 C)**
- B.MZS.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (8 C)**
- B.MZS.2 Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) (8 C)**
- B.MZS.3 Statistik II (8 C)**

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>B.Soz.1</b> <b>(Pflichtmodul) "Einführung in die Soziologie"</b> Orientierungsmodul gemäß § 7 APO	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <u>Gemeinsame Vorlesungsreihe:</u> Die Vorlesungsreihe, an der alle ProfessorInnen/akademischen Räte des Instituts beteiligt sein werden, soll den Studierenden einen Überblick über die thematischen Felder der Soziologie (die verschiedenen Bindestrich-Soziologen wie Industrie- und Arbeitssoziologie, Familiensoziologie, Soziologie sozialer Ungleichheit, Herrschaftssoziologie, Religionssoziologie etc.) ermöglichen. Dieses Modul besteht deshalb aus einer gemeinsamen Vorlesungsreihe (von den 14 Vorlesungen im Semester werden etwa jeweils 2 von einem Professor/einer Professorin gehalten; die akademischen Räte können sich hier selbstverständlich ebenfalls beteiligen), weil nur so gewährleistet wird, dass die Studierenden möglichst schnell das Lehrpersonal am Institut kennen lernen. Folgende <i>Lernziele</i> stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung und des begleitenden Proseminars/Tutoriums: 1. Die schon erwähnte Heranführung an soziologische Denk- und Argumentationsweisen. 2. Die Vermittlung eines Überblicks über die Themenfelder der Soziologie. 3. Erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden die in den jeweiligen Vorlesungen behandelten Themen anhand kurzer und einfacher soziologischer Texte vertieft. Hier sollen erste Techniken wissenschaftlichen Arbeitens – u. a. das Schreiben wissenschaftlicher Texte (Textzusammenfassungen, Thesenpapiere etc.), die Präsentation von Referaten und die Moderation von Diskussionen – geübt werden, die zugleich als nicht benotete Studienleistungen gelten.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  8 Credits/4 SWS
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Vorlesung mit Proseminar/Tutorium „Einführung in die Soziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.) (unbenotet)	<b>Credits/SWS</b>  8 Credits/4 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	<b>Verwendbarkeit</b> Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang sowie im Zweifächer-Bachelor-Studiengang; Modulpaket „Soziologie“ im Bachelor-Studiengang; Teilfach Soziologie im Lehramtsstudiengang „Politik“; Lehramtsstudiengang „Werte und Normen“
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> Das Modul wird innerhalb von einem Semester abgeschlossen.
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 210 Studierende
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	



<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>B.Soz.2</b> <b>(Pflichtmodul) "Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften"</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  <p><i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Feld der sozialen Ungleichheit. Dabei wird die ökonomische, ethnische und geschlechtsspezifische Ungleichheitsstruktur moderner Gesellschaften im Mittelpunkt stehen und gleichzeitig sollen die Studierenden mit unterschiedlichen Ansätzen zur Theoretisierung sozialer Ungleichheit vertraut gemacht werden. 4 Lernziele stehen hier wie im begleitenden Tutorium im Vordergrund. 1. Den Studierenden soll ein Überblick über verschiedene Sozialstrukturkonzeptionen vermittelt werden. 2. Es sollen ihnen Grundkenntnisse der sozialstrukturellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland nahe gebracht werden. 3. Sie sollen die aktuelle sozialstrukturelle Gliederung der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund der Ergebnisse der historisch sowie international vergleichenden dynamischen Sozialstrukturanalyse kritisch einschätzen lernen. 4. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung der Sozialstrukturanalyse für die Beschreibung und Erklärung von Gegenwartsgesellschaften zu erkennen. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden die in den jeweiligen Vorlesungen behandelten Themen anhand kurzer und einfacher soziologischer Texte vertieft. Hier soll dann auch das Schreiben wissenschaftlicher Texte geübt werden, was durch Übungsaufgaben und Textzusammenfassungen überprüft wird, die als nicht benotete Studienleistungen gelten.</p>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  8 Credits/4 SWS
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">                     Vorlesung mit Proseminar/Tutorium „Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften“                      Modulprüfung: Klausur (90 min.)                 </div>	<b>Credits/SWS Einzel</b>  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">                     8 Credits/4 SWS                 </div>
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	<b>Verwendbarkeit</b> Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang sowie Zwei-Fächer Bachelor-Studiengang; Modulpaket „Soziologie“ im Bachelor-Studiengang; Teilfach Soziologie im Lehramtsstudiengang „Politik“; Lehramtsstudiengang „Werte und Normen“
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  Jedes Sommersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  210 Studierende
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>B.Soz.3</b> <b>(Pflichtmodul) "Klassische soziologische Theorie"</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Klassiker der Soziologie (A. Smith, Marx, Durkheim, Weber, Simmel, Mead). Dabei sollen die Unterschiede der jeweiligen Theorieperspektiven herausgearbeitet und die Bedeutung von Theoriearbeit in der Soziologie betont werden. Folgende Lernziele und Fähigkeiten sollen mit diesem Modul erreicht werden: 1. Den Studierenden soll die Bedeutung klassischer soziologischer Texte für gegenwärtiges soziologisches Denken vermittelt werden. 2. Sie sollen die je spezifischen Probleme begreifen lernen, an denen die Klassiker gearbeitet und entlang derer sie ihre Theorieperspektive entwickelt haben. 3. Sie sollen ein Verständnis dafür entwickeln, wie sich aus dem Denken der Klassiker spezifische theoretische wie empirische Forschungsperspektiven ergeben haben. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.  Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden Texte der in der Vorlesung behandelten Klassiker diskutiert. Hier soll dann auch das Schreiben wissenschaftlicher Texte geübt werden, was durch Übungsaufgaben und Textzusammenfassungen überprüft wird, die als nicht benotete Studienleistungen gelten.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  9 Credits/4 SWS
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">                     Vorlesung mit Proseminar/Tutorium „Klassische soziologische Theorie“                      Modulprüfung: Klausur (90 min.)                 </div>	<b>Credits/SWS Einzel</b>  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">                     9 Credits/4 SWS                 </div>
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	<b>Verwendbarkeit</b>  Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang sowie im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang; Modulpaket „Soziologie“ im Bachelor-Studiengang; Fach „American Studies“ im Bachelor-Studiengang „Geistes- oder Kulturwissenschaften“
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  Jedes Sommersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  180 Studierende
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>B.Soz.4</b> <b>(Pflichtmodul) "Moderne soziologische Theorie"</b>							
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die modernen Theoretiker und Theorieschulen der Soziologie (Parsons, Rational Choice, Symbolischer Interaktionismus, Ethnomethodologie, Luhmann, Habermas, Foucault, Bourdieu, feministische Theorie etc.). Die Lernziele in diesem Modul sind folgendermaßen definiert: 1. Herausarbeitung der Anknüpfungspunkte moderner Theoretiker an die Problemstellungen der Klassiker der Soziologie (s. Modul B.Soz.3). 2. Vermittlung der Einsicht, dass auch in der Geschichte des modernen soziologischen Denkens die TheoretikerInnen oftmals aufeinander Bezug nehmen oder gar aufeinander aufbauen. 3. Vermittlung der Einsicht, dass sich aus den Theorien höchst unterschiedliche Forschungsperspektiven auf den gleichen empirischen Gegenstand ergeben können. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.  Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte der in der Vorlesung behandelten Klassiker behandelt. Mit schriftlichen Leistungsnachweisen wird die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul dokumentiert.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  9 Credits/4 SWS						
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Moderne soziologische Theorie“</td> <td rowspan="2">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Proseminar „Moderne soziologische Theorie“</td> <td rowspan="2">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Protokoll 2 Seiten, Thesenpapier 2 Seiten, Essay 6 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Moderne soziologische Theorie“	4 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)	2. Teilmodul: Proseminar „Moderne soziologische Theorie“	5 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Protokoll 2 Seiten, Thesenpapier 2 Seiten, Essay 6 Seiten)	<b>Credits/SWS Einzel</b>
1. Teilmodul: Vorlesung „Moderne soziologische Theorie“	4 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)							
2. Teilmodul: Proseminar „Moderne soziologische Theorie“	5 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Protokoll 2 Seiten, Thesenpapier 2 Seiten, Essay 6 Seiten)							
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  Modul 3 „Klassische soziologische Theorie“						
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	<b>Verwendbarkeit</b>  Fach „Soziologie“ im Monofach Bachelor-Studiengang; Fach „American Studies“ im Bachelor-Studiengang „Geistes- oder Kulturwissenschaften“						
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.						
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  180 Studierende						
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie							

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA</b>  <b>B.MZS.1</b>  <b>(Pflichtmodul) „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“</b></p>	
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Das Modul 1 konzentriert sich auf eine integrierte Ausbildung in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung. Die gemeinsame Vorlesung vermittelt eine wissenschafts- und grundlagentheoretische Fundierung qualitativer und quantitativer Forschung, eine Einführung in die unterschiedlichen Erhebungs- und Auswertungsmethoden und eine Diskussion über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Integration qualitativer und quantitativer Sozialforschung.</p> <p>Durch praktische Übungen werden die Inhalte der Vorlesung vertieft. Im <b>Proseminar Umfrageforschung</b> wird anhand einer inhaltlichen Problemstellung der Forschungsprozess von der Entwicklung von Arbeitshypothesen, über die Instrumentenentwicklung, Pretest und Haupterhebung exemplarisch durchgeführt. Im <b>Proseminar Sekundäranalyse</b> wird eine Fragestellung anhand vorhandener Daten sekundäranalytisch bearbeitet, wobei gleichzeitig der Umgang mit einem Statistikprogramm eingeübt wird.</p> <p>Im Proseminar <b>Qualitative Sozialforschung</b> werden zentrale Inhalte der Vorlesung im Bereich qualitativer Sozialforschung wieder aufgegriffen und nun im Rahmen einer stärker forschungspraktischen Ausbildung, konzentriert auf qualitative Verfahren der Datengewinnung und in ersten Ansätzen der Auswertung, intensiver behandelt.</p> <p>Alternativ werden von den Fächern fachspezifische Proseminare zur empirischen Sozialforschung angeboten werden, in denen die Studierenden anhand einer fachspezifischen Fragestellung typische Methoden eines Faches exemplarisch kennen lernen und einüben.</p> <p>Lernziele: Überblickswissen und Kenntnis über Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften; erste forschungspraktische Kompetenzen</p> <p>B.MZS.1.a VL: Einführung in die quantitative u. qualitative Sozialforschung          B.MZS.1.aa VL: Einführung in die quantitative Sozialforschung          Eine (Teil-)Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.          B.MZS.1.ab VL: Einführung in die qualitative Sozialforschung          Eine (Teil-)Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>B.MZS.1.b Alternative 1: PS Erhebungsmethoden          Teilnahme an einer Erhebung und Referat oder Hausarbeit</p> <p>B.MZS.1.b Alternative 2: PS Sekundäranalyse          Klausur und Hausarbeit</p> <p>B.MZS.1.b Alternative 3: PS Qualitative Sozialforschung          B.MZS.1.b Alternative 4: PS Einführung in jeweilige Fachmethoden</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p><b>8 Credits/ 6SWS</b></p>

<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <b>1. Teilmodul (B.MZS.1.a): Vorlesung</b> 2 Teilklausuren (à 45 Min.): B.MZS.1.aa: Vorlesung 1 Teilklausur (45 min) B.MZS.1.ab: Vorlesung 1 Teilklausur (45 min)  <b>2. Teilmodul (B.MZS.1.b) Alternative 1: PS Erhebungsmethoden</b> 2 schriftliche Leistungen, Durchführung einer empirischen Erhebung <b>2. Teilmodul (B.MZS.1.b) Alternative 2: PS Sekundäranalyse</b> Klausur (45 min.) und Hausarbeit( 12 S.) <b>2. Teilmodul (B.MZS.1.b) Alternative 3: PS Qualitative Sozialforschung</b>  <b>2. Teilmodul (B.MZS.1.b) Alternative 4: PS Einführung in jeweilige Fachmethoden</b>		<b>Credits/SWS einzeln</b> <table border="1"> <tr> <td>B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>B.MZS.1.ab 2 Credits/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>B.MZS.1.b 4 Credits/ 2 SWS</td> </tr> </table>	B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS	B.MZS.1.ab 2 Credits/ 2 SWS	B.MZS.1.b 4 Credits/ 2 SWS
B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS					
B.MZS.1.ab 2 Credits/ 2 SWS					
B.MZS.1.b 4 Credits/ 2 SWS					
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> keine				
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.	<b>Verwendbarkeit</b> Monofach-Bachelor-Soziologie, Zwei-Fächer-Bachelor Soziologie, Politik Nicht-Lehramt (nur B.MZS.1a), Sport Lehramt u. Nicht-Lehramt				
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b> B.MZS.1.a Jedes Wintersemester B.MZS.1.b (1) Jedes Sommersemester B.MZS.1.b (2) Jedes Wintersemester B.MZS.1.b (3) Jedes Semester B.MZS.1.b (4) Jedes Semester	<b>Dauer</b> Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.				
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 250 Studierende, Proseminare jeweils 35 Studierende				
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Rosenthal					

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA</b>  <b>B.MZS.2</b>  <b>(Pflichtmodul) „Statistik I“</b></p>			
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>B.MZS.2.a                  Grundlagen des Messens, Variablen und Ausprägungen, deskriptive Statistik: Verteilungen und ihre Kenngrößen, elementare Wahrscheinlichkeitstheorie und Prinzipien des statistischen Schließens. Erfahrung in der Durchführung uni- und bivariater Datenanalysen; Verständnis statistischer Argumentation, Vermeidung von statist. Fehlschlüssen                  Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>B.MZS.2.b                  In der begleitenden Übung wird parallel zum Vorlesungsstoff gezeigt, wie mit Hilfe von Spreadsheet-Programmen (wie Excel) oder Statistikprogrammen einfache statistische Fragestellungen gelöst werden können.                  Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p><b>8 Credits/ 4SWS</b></p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p><b>1. Teilmodul (B.MZS.2.a): Vorlesung „Statistik I“</b>                  Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</p> <p><b>2. Teilmodul (B.MZS.2.b): Übung „Computerunterstützte Datenanalyse zur Statistik I“</b>                  Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (90 min.)</p>	<p><b>Credits/SWS einzeln</b></p> <table border="1"> <tr> <td>B.MZS.2.a 4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>B.MZS.2.b 4 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	B.MZS.2.a 4 Credits/2 SWS	B.MZS.2.b 4 Credits/2 SWS
B.MZS.2.a 4 Credits/2 SWS			
B.MZS.2.b 4 Credits/2 SWS			
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b></p> <p>Pflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>		
<p><b>Wiederholbarkeit</b></p> <p>Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Monofach-Bachelor-Soziologie, Zwei-Fächer-Bachelor Soziologie, Politikk Nicht-Lehramt, Sport Nicht-Lehramt</p>		
<p><b>Angebotshäufigkeit</b>  <b>Semesterlage</b></p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen.</p>		
<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>200 Studierende</p>		
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Prof. Kühnel</p>			

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA</b>  <b>B.MZS.3</b>  <b>(Pflichtmodul) „Statistik II“</b></p>	
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>B.MZS.3a Statistik IIa          Aufbauend auf Modul B.MZS.2 werden in diesem Modul die Kenntnisse vermittelt, die für ein Nachvollziehen statistischer Argumentationen in wissenschaftlichen Arbeiten notwendig sind. In der Vorlesung Statistik II werden zum einen Möglichkeiten und Grenzen inferenzstatistischer Schlüsse vermittelt. Logik und Praxis statistischen Schätzens und Testens werden eingeübt und die in der Inferenzstatistik verwendeten Kriterien Konsistenz, Erwartungstreue und Effizienz sowie die Möglichkeit der Reduktion des Risikos von Fehlern erster und zweiter Art vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Erweiterung auf eine multivariate Perspektive, wie sie durch Drittvariablenkontrolle in der Tabellenanalyse und lineare Regression angelegt ist. Es wird verdeutlicht wie Drittvariablenkontrolle und Partialisierung die Gefahr der Fehlinterpretation von Korrelation als Kausalität reduzieren. Im begleitenden Tutorium wird vor allem die Praxis der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse anhand von Beispielen eingeübt.          Lernziele: Umsetzung von empirischen Hypothesen in statistische Analysen, kritische Interpretation von statistischen Daten, Testergebnisse u. Kennziffern; Verwendung von statistischen Daten und Indikatoren in wissenschaftlichen Argumentationszusammenhängen          Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>B.MZS.3b Statistik IIb (Wirtschafts- und Sozialstatistik)          Im Seminar Sozial- und Wirtschaftsstatistik werden Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Statistiken vorgestellt, wie sie in der amtlichen u. nicht-amtlichen Statistik sowie im internationalen Vergleich erzeugt werden. Aufbauend auf den in den Modulen 1 und 2 vermittelten Grundkenntnissen über Operationalisierung, Messung und Schätzung werden Definitionen und Messungen von statistischen Kenngrößen diskutiert, die in den aktuellen politischen, wirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Argumentationen ge- aber auch missbraucht werden. Thematisiert werden die theoretischen Grundlagen der Statistiken und Kennziffern, ihr methodischer Aufbau und ihre in politischen und ökonomischen Interessen eingebundene Entwicklung und Verwendung. Dazu gehören auch die Stichprobentheorie und das Erhebungsdesign.          Lernziele: Vermittlung von Sozial- u. wirtschaftsstatistische Datenanalyse und Indikatoren, auch international vergleichend: theoretische Grundlagen, methodischer Aufbau, Generierung (Stichprobentheorie z. Erhebungsdesign) Aussagekraft, Interpretation u. Probleme des Verwendungszusammenhangs          Ein Referat und eine Klausur am Ende des Semesters sind für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul erforderlich.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p><b>8 Credits/ 4SWS</b></p>

<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <b>1. Teilmodul (B.MZS.3a): Vorlesung „Statistik IIa“</b> Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)  <b>2. Teilmodul (B.MZS.3b): „Statistik IIb“ (Wirtschafts- u. Sozialstatistik)</b> Teilmodulprüfung zu 2: Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 S.) und Klausur (90 Min.)		<b>Credits/SWS einzeln</b>  B.MZS.3a 4 Credits/2 SWS  B.MZS.3b 4 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  B.MZS.2	
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.	<b>Verwendbarkeit</b>  Monofach-Bachelor-Soziologie, Zwei-Fächer-Bachelor Soziologie, Politik Nicht-Lehramt, Sport Nicht-Lehramt	
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen.	
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  200 Studierende	
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Prof. Kühnel		

**2. Wahlpflichtmodule**

a) Spezielle Soziologien

Es sind zwei Module im Umfang von insgesamt 32 C aus den folgenden Wahlpflichtmodulen zu erbringen:

- B.Soz.5 Soziologie der Arbeit und des Wissens (16 C)
- B.Soz.6 Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (16 C)
- B.Soz.7 Kultursociologie (16 C)

b) Sozialpolitik als Spezialisierung

Wird Sozialpolitik als Spezialisierung gewählt, so müssen im Wahlpflichtbereich folgende Module im Umfang von 32 C gewählt werden:

- B.Soz.6 Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (16 C)
- B.Soz.8 Spezialisierung Sozialpolitik I und II (16 C)



<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>BA-Fach Soziologie</b>  <b>B.Soz.5</b>  <b>(Wahlpflichtmodul) "Soziologie der Arbeit und des Wissens"</b></p>										
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Einführung in das Arbeitsfeld der Soziologie der Arbeit und des Wissens und Vertiefung der Thematik.  <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung von Arbeit und Wissen in Industrie und Dienstleistungen moderner Gesellschaften. Dabei werden Veränderungen der betrieblichen Arbeits- und Wissensorganisation im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig sollen die Studierenden mit der Bedeutung der gesellschaftlichen Einbettung dieser Veränderungen sowie Konzepten zur Charakterisierung postindustrieller Gesellschaften vertraut gemacht werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>Im Mittelpunkt der Vorlesung wie auch des <i>begleitenden Proseminars</i> stehen 4 Lernziele: 1. Den Studierenden sollen Grundkenntnisse über die historische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit vermittelt werden; 2. Ihnen soll ein Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft verschafft werden. 3. Sie sollen in der Lage sein, wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden zu verstehen. 4. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit kennen zu lernen und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einzuschätzen. Im begleitenden Proseminar werden die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von Texten zur Soziologie der Arbeit und des Wissens vertieft. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Proseminars stehen.</p> <p>In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll in einem speziellen Gegenstandsbereich der Soziologie der Arbeit und des Wissens exemplarisch ein vertiefender Einblick in das Forschungsfeld gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30- minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p>16 Credits/6 SWS</p>									
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Soziologie der Arbeit und des Wissens“</td> <td rowspan="2">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“</td> <td rowspan="2">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“</td> <td rowspan="2">8 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	3 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)	2. Teilmodul Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	5 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)	3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“	8 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)	<p><b>Credits/SWS Einzel</b></p>
1. Teilmodul: Vorlesung „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	3 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)										
2. Teilmodul Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	5 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)										
3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“	8 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)										

<p><b>Wahlmöglichkeiten</b></p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b></p> <p>B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“</p>
<p><b>Wiederholbarkeit</b></p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Fach „Soziologie“ im Monofach-,Bachelor-Studiengang sowie im Zwei-Fächer Bachelor-Studiengang; Modulpaket „Soziologie“ im Bachelor-Studiengang; Teilfach Soziologie im Lehramtsstudiengang „Politik“</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b></p> <p>Beginn jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.</p>
<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>70 Studierende</p>
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>	

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>BA-Fach Soziologie</b>  <b>B.Soz.6</b>  <b>(Wahlpflichtmodul) "Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates"</b></p>										
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>                  Einführung in das Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates und Vertiefung der Thematik.  <i>Vorlesung:</i> Die von den ProfessorInnen der Abteilung „Politische Soziologie und Sozialpolitik“ gemeinsam konzipierte Vorlesung gibt einen Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie, wobei zum einen die Geschichte des Wohlfahrtsstaates skizziert und die Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien wie Solidarität oder Subsidiarität näher erläutert, zum anderen Fragen nach Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft diskutiert werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.                  Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Politischen Soziologie und zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates behandelt. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Proseminars stehen.                  In einem <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Politischen Soziologie oder der Sozialpolitik gegeben werden. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b>                   16 Credits/6 SWS</p>									
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“</td> <td rowspan="2">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“</td> <td rowspan="2">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat 15 Min.)</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“</td> <td rowspan="2">8 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	3 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min)	2. Teilmodul: Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	5 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat 15 Min.)	3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“	8 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)	<p><b>Credits/SWS Einzel</b></p>
1. Teilmodul: Vorlesung „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	3 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min)										
2. Teilmodul: Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	5 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat 15 Min.)										
3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“	8 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)										
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b>                  Wahlpflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b>                  B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“</p>									
<p><b>Wiederholbarkeit</b>                  Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).                  Regeln lt PO</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b>                  Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang sowie im Zwei-Fächer Bachelor-Studiengang; Modulpaket „Soziologie“ im Bachelor-Studiengang Teilfach Soziologie im Lehramtsstudiengang „Politik“; Lehramtsstudiengang „Werte und Normen“</p>									
<p><b>Angebotshäufigkeit</b>  <b>Semesterlage</b>                  Beginn jedes Wintersemester</p>	<p><b>Dauer</b>                  Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.</p>									
<p><b>Sprache</b>                  Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b>                  70 Studierende</p>									
<p><b>Modulverantwortliche/r</b>                  Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>										

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach „Soziologie“</b> <b>B.Soz.7</b> <b>(Wahlpflichtmodul) "Kultursoziologie"</b>										
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> Einführung in das Arbeitsfeld der Kultursoziologie und Vertiefung der Thematik.  <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über kultursoziologische Fragestellungen und untersucht anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte (z. B. Religionsentwicklung und Säkularisierung, Veränderung der Haushalts- und Familienformen) die kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. <i>Im begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Kultursoziologie behandelt. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Seminars stehen. In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Kultursoziologie gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30-minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  16 Credits/6 SWS									
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“</td> <td rowspan="2">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“</td> <td rowspan="2">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>3 Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“</td> <td rowspan="2">8 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“	3 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)	2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“	5 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)	3 Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“	8 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)	<b>Credits/SWS Einzel</b>
1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“	3 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)										
2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“	5 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)										
3 Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“	8 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)										
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“									
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO	<b>Verwendbarkeit</b> Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang sowie im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang; Modulpaket „Soziologie“ im Bachelor-Studiengang Teilfach Soziologie im Lehramtsstudiengang „Politik“; Lehramtsstudiengang „Werte und Normen“									
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Beginn jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.									
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 70 Studierende									
<b>Modulverantwortliche/r</b> Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie										

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>B.Soz.8</b> <b>(Wahlpflichtmodul) "Sozialpolitische Spezialisierung I+II"</b>					
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Dieses Modul besteht aus zwei Hauptseminaren zu jeweils speziellen Problemen einer Soziologie des Wohlfahrtsstaates und der Sozialpolitik. Das erste Hauptseminar in diesem Modul analysiert die sozialpolitische Regulierung von Arbeitsmarkt und Beschäftigung insbesondere innerhalb der EU. Das zweite Hauptseminar vertieft das Wissen über Funktionsweisen der Sozialpolitik durch die Analyse ausgewählter sozialpolitischer Institutionen und der sie tragenden Ideen und Interessen.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  16 Credits/4 SWS				
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">                     1. Teilmodul: Hauptseminar „Sozialpolitische Spezialisierung I“                      Teilmodulprüfung zu 1: Ein ausgearbeitetes Referat (à 50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (à 6.000 Zeichen)                 </td> <td style="width: 20%; text-align: center;">                     8 Credits/2 SWS                 </td> </tr> <tr> <td>                     2. Teilmodul: Hauptseminar „Sozialpolitische Spezialisierung II“                      Teilmodulprüfung zu 2: Ein ausgearbeitetes Referat (à 50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (à 6.000 Zeichen)                 </td> <td style="text-align: center;">                     8 Credits/2 SWS                 </td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Hauptseminar „Sozialpolitische Spezialisierung I“ Teilmodulprüfung zu 1: Ein ausgearbeitetes Referat (à 50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (à 6.000 Zeichen)	8 Credits/2 SWS	2. Teilmodul: Hauptseminar „Sozialpolitische Spezialisierung II“ Teilmodulprüfung zu 2: Ein ausgearbeitetes Referat (à 50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (à 6.000 Zeichen)	8 Credits/2 SWS	<b>Credits/SWS Einzel</b>
1. Teilmodul: Hauptseminar „Sozialpolitische Spezialisierung I“ Teilmodulprüfung zu 1: Ein ausgearbeitetes Referat (à 50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (à 6.000 Zeichen)	8 Credits/2 SWS				
2. Teilmodul: Hauptseminar „Sozialpolitische Spezialisierung II“ Teilmodulprüfung zu 2: Ein ausgearbeitetes Referat (à 50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (à 6.000 Zeichen)	8 Credits/2 SWS				
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  B.Soz.6, 1. und 2. Teilmodul „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“				
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO	<b>Verwendbarkeit</b>  Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang mit sozialpolitischer Spezialisierung				
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  Beginn jedes Sommersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.				
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  30-35 Studierende				
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie					

**II. Module des Nachbarfachs Soziologie**

Wird Soziologie als Nachbarfach gewählt, so müssen mind. 40 C erbracht werden, davon 35 C aus dem Pflichtbereich und 5 C durch ein Teil-Wahlpflichtmodul, bestehend aus Vorlesung und Proseminar; Prüfungsleistung: Klausur.

**1. Pflichtmodule**

Es müssen folgende Pflichtmodule im Umfang von mindestens 35 C belegt werden:

- B.Soz.1 Einführung in die Soziologie (8 C),
- B.Soz.2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C),
- B.Soz.3 Klassische soziologische Theorie (9 C),
- B.MZS.1.aa Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung quantitative Methoden)(2 C)
- B.MZS.2 Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) (8 C)

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>BA-Fach Soziologie</b>  <b>Soziologie als Nachbarfach</b>  <b>B.Soz.1</b>  <b>(Pflichtmodul) "Einführung in die Soziologie"</b></p>			
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  <u>Gemeinsame Vorlesungsreihe:</u> Die Vorlesungsreihe, an der alle ProfessorInnen/akademischen Räte des Instituts beteiligt sein werden, soll den Studierenden einen Überblick über die thematischen Felder der Soziologie (die verschiedenen Bindestrich-Soziologen wie Industrie- und Arbeitssoziologie, Familiensoziologie, Soziologie sozialer Ungleichheit, Herrschaftssoziologie, Religionssoziologie etc.) ermöglichen. Dieses Modul besteht deshalb aus einer gemeinsamen Vorlesungsreihe (von den 14 Vorlesungen im Semester werden etwa jeweils 2 von einem Professor/einer Professorin gehalten; die akademischen Räte können sich hier selbstverständlich ebenfalls beteiligen), weil nur so gewährleistet wird, dass die Studierenden möglichst schnell das Lehrpersonal am Institut kennen lernen. Folgende <i>Lernziele</i> stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung und des begleitenden Proseminars/Tutoriums: 1. Die schon erwähnte Heranführung an soziologische Denk- und Argumentationsweisen. 2. Die Vermittlung eines Überblicks über die Themenfelder der Soziologie. 3. Erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.                  Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden die in den jeweiligen Vorlesungen behandelten Themen anhand kurzer und einfacher soziologischer Texte vertieft. Hier sollen erste Techniken wissenschaftlichen Arbeitens – u. a. das Schreiben wissenschaftlicher Texte (Textzusammenfassungen, Thesenpapiere etc.), die Präsentation von Referaten und die Moderation von Diskussionen – geübt werden, die zugleich als nicht benotete Studienleistungen gelten.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b>                   8 Credits/4 SWS</p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">                 Vorlesung mit Proseminar / Tutorium „Einführung in die Soziologie“                  Modulprüfung: Klausur (90 min.)             </td> <td style="width: 20%; text-align: center;"> <b>Credits/SWS</b>                   8 Credits/4 SWS             </td> </tr> </table>	Vorlesung mit Proseminar / Tutorium „Einführung in die Soziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)	<b>Credits/SWS</b>  8 Credits/4 SWS	
Vorlesung mit Proseminar / Tutorium „Einführung in die Soziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)	<b>Credits/SWS</b>  8 Credits/4 SWS		
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine</p>		
<p><b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b> Soziologie als Nachbarfach/Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang</p>		
<p><b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Wintersemester</p>	<p><b>Dauer</b> Das Modul wird innerhalb von einem Semester abgeschlossen.</p>		
<p><b>Sprache</b> Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b> 210 Studierende</p>		
<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>			

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>Soziologie als Nachbarfach</b> <b>B.Soz.2</b> <b>(Pflichtmodul) "Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften"</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Feld der sozialen Ungleichheit. Dabei wird die ökonomische, ethnische und geschlechtsspezifische Ungleichheitsstruktur moderner Gesellschaften im Mittelpunkt stehen und gleichzeitig sollen die Studierenden mit unterschiedlichen Ansätzen zur Theoretisierung sozialer Ungleichheit vertraut gemacht werden. 4 Lernziele stehen hier wie im begleitenden Tutorium im Vordergrund. 1. Den Studierenden soll ein Überblick über verschiedene Sozialstrukturkonzeptionen vermittelt werden. 2. Es sollen ihnen Grundkenntnisse der sozialstrukturellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland nahe gebracht werden. 3. Sie sollen die aktuelle sozialstrukturelle Gliederung der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund der Ergebnisse der historisch sowie international vergleichenden dynamischen Sozialstrukturanalyse kritisch einschätzen lernen. 4. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung der Sozialstrukturanalyse für die Beschreibung und Erklärung von Gegenwartsgesellschaften zu erkennen. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.  Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden die in den jeweiligen Vorlesungen behandelten Themen anhand kurzer und einfacher soziologischer Texte vertieft. Hier soll dann auch das Schreiben wissenschaftlicher Texte geübt werden, was durch Übungsaufgaben und Textzusammenfassungen überprüft wird, die auch als nicht benotete Studienleistungen gelten.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  8 Credits/4 SWS
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">                     Vorlesung mit Proseminar/Tutorium „Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften“                      Modulprüfung: Klausur (90 min.)                 </div>	<b>Credits/SWS</b>  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">                     8 Credits/4 SWS                 </div>
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	<b>Verwendbarkeit</b> Soziologie als Nachbarfach/Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang“
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 210 Studierende
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>BA-Fach Soziologie</b>  <b>Soziologie als Nachbarfach</b>  <b>B.Soz.3</b>  <b>(Pflichtmodul) "Klassische soziologische Theorie"</b></p>	
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p><i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Klassiker der Soziologie (A. Smith, Marx, Durkheim, Weber, Simmel, Mead). Dabei sollen die Unterschiede der jeweiligen Theorieperspektiven herausgearbeitet und die Bedeutung von Theoriearbeit in der Soziologie betont werden. Folgende Lernziele und Fähigkeiten sollen mit diesem Modul erreicht werden: 1. Den Studierenden soll die Bedeutung klassischer soziologischer Texte für gegenwärtiges soziologisches Denken vermittelt werden. 2. Sie sollen die je spezifischen Probleme begreifen lernen, an denen die Klassiker gearbeitet und entlang derer sie ihre Theorieperspektive entwickelt haben. 3. Sie sollen ein Verständnis dafür entwickeln, wie sich aus dem Denken der Klassiker spezifische theoretische wie empirische Forschungsperspektiven ergeben haben. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden Texte der in der Vorlesung behandelten Klassiker diskutiert. Hier soll dann auch das Schreiben wissenschaftlicher Texte geübt werden, was durch Übungsaufgaben und Textzusammenfassungen überprüft wird, die als nicht benotete Studienleistungen gelten.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p>9 Credits/4 SWS</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p>Vorlesung mit Proseminar / Tutorium „Klassische soziologische Theorie“                  Modulprüfung: Klausur (90 min.)</p>	<p><b>Credits/SWS Einzel</b></p> <p>9 Credits/4 SWS</p>
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b></p> <p>Pflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b></p> <p>B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“</p>
<p><b>Wiederholbarkeit</b></p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Soziologie als Nachbarfach/Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit</b>  <b>Semesterlage</b></p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.</p>
<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>180 Studierende</p>
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>	



<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA</b> <b>B.MZS.1.aa</b> <b>(Pflichtmodul) „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung quantitative Methoden)“</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Das Modul 1.aa konzentriert sich auf eine integrierte Ausbildung in der quantitativen Sozialforschung. Die gemeinsame Vorlesung vermittelt eine wissenschafts- und grundlagentheoretische Fundierung quantitativer Forschung, eine Einführung in die unterschiedlichen Erhebungs- und Auswertungsmethoden und eine Diskussion über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Integration qualitativer und quantitativer Sozialforschung.  B.MZS.1.aa VL: Einführung in die quantitative Sozialforschung Eine (Teil-)Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  <b>2 Credits/ 2 SWS</b>
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  1. Teilmodul B.MZS.1.aa: Vorlesung 1 Teilklausur (45 min)	<b>Credits/SWS einzeln</b>  B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> keine
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.	<b>Verwendbarkeit</b> Soziologie als Nachbarfach
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> B.MZS.1.aa Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 250 Studierende
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Rosenthal	

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA</b>  <b>B.MZS.2</b>  <b>(Pflichtmodul) „Statistik I“</b></p>			
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>B.MZS.2.a                  Grundlagen des Messens, Variablen und Ausprägungen, deskriptive Statistik: Verteilungen und ihre Kenngrößen, elementare Wahrscheinlichkeitstheorie und Prinzipien des statistischen Schließens. Erfahrung in der Durchführung uni- und bivariater Datenanalysen; Verständnis statistischer Argumentation, Vermeidung von statist. Fehlschlüssen                  Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>B.MZS.2.b                  In der begleitenden Übung wird parallel zum Vorlesungsstoff gezeigt, wie mit Hilfe von Spreadsheet-Programmen (wie Excel) oder Statistikprogrammen einfache statistische Fragestellungen gelöst werden können.                  Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p><b>8 Credits/4SWS</b></p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p><b>1. Teilmodul (B.MZS.2.a): Vorlesung „Statistik I“</b>                  Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</p> <p><b>2. Teilmodul (B.MZS.2.b): Übung „Computerunterstützte Datenanalyse zur Statistik I“</b>                  Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (90 min.)</p>	<p><b>Credits/SWS einzeln</b></p> <table border="1"> <tr> <td>B.MZS.2.a 4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>B.MZS.2.b 4 Credits /2 SWS</td> </tr> </table>	B.MZS.2.a 4 Credits/2 SWS	B.MZS.2.b 4 Credits /2 SWS
B.MZS.2.a 4 Credits/2 SWS			
B.MZS.2.b 4 Credits /2 SWS			
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b></p> <p>Pflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>		
<p><b>Wiederholbarkeit</b></p> <p>Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Soziologie als Nachbarfach/Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang</p>		
<p><b>Angebotshäufigkeit</b>  <b>Semesterlage</b></p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen.</p>		
<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>200 Studierende</p>		
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Prof. Kühnel</p>			

**2. Wahlpflichtmodule**

Es ist eines der folgenden Teil-Wahlpflichtmodule im Umfang von 5 C zu wählen.

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>Soziologie als Nachbarfach</b> <b>B.Soz.5ab</b> <b>(Wahlpflichtmodul) Vorlesung und Proseminar "Soziologie der Arbeit und des Wissens"</b>			
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> Einführung in das Arbeitsfeld der Soziologie der Arbeit und des Wissens und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung von Arbeit und Wissen in Industrie und Dienstleistungen moderner Gesellschaften. Dabei werden Veränderungen der betrieblichen Arbeits- und Wissensorganisation im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig sollen die Studierenden mit der Bedeutung der gesellschaftlichen Einbettung dieser Veränderungen sowie Konzepten zur Charakterisierung postindustrieller Gesellschaften vertraut gemacht werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im Mittelpunkt der <i>Vorlesung</i> wie auch des <i>begleitenden Proseminars</i> stehen 4 Lernziele: 1. Den Studierenden sollen Grundkenntnisse über die historische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit vermittelt werden; 2. Ihnen soll ein Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft verschafft werden. 3. Sie sollen in der Lage sein, wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden zu verstehen. 4. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit kennen zu lernen und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einzuschätzen. Im begleitenden Proseminar werden die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von Texten zur Soziologie der Arbeit und des Wissens vertieft.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  5 Credits/4 SWS		
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung mit Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)	<b>Credits/SWS</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>5 Credits/4 SWS</td> </tr> </table>	5 Credits/4 SWS
Vorlesung mit Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)			
5 Credits/4 SWS			
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahl	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  B.Soz.1, B.Soz.3		
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Soziologie als Nachbarfach/Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang		
<b>Angebotshäufigkeit</b>  jedes Sommersemester	<b>Dauer</b>  1 Semester		
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  <b>70</b>		
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie			

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>Soziologie als Nachbarfach</b> <b>B.Soz.6ab</b> <b>(Wahlpflichtmodul) Vorlesung und Proseminar "Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates"</b>			
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Einführung in das Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die von den ProfessorInnen der Abteilung „Politische Soziologie und Sozialpolitik“ gemeinsam konzipierte Vorlesung gibt einen Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie, wobei zum einen die Geschichte des Wohlfahrtsstaates skizziert und die Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien wie Solidarität oder Subsidiarität näher erläutert, zum anderen Fragen nach Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft diskutiert werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Politischen Soziologie und zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates behandelt.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  5 Credits/4 SWS		
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>                     Vorlesung mit Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“                      Modulprüfung: Klausur (90 min.)                 </td> </tr> </table>	Vorlesung mit Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)	<b>Credits/SWS</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>5 Credits/4 SWS</td> </tr> </table>	5 Credits/4 SWS
Vorlesung mit Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)			
5 Credits/4 SWS			
Wahlmöglichkeiten Wahl	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <b>B.Soz.1, B.Soz.3</b>		
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Nachbarfach Soziologie; Modulpaket Soziologie für Bachelorstudiengänge		
<b>Angebotshäufigkeit</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester		
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 70 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie			

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>Soziologie als Nachbarfach</b> <b>B.Soz.7ab</b> <b>(Wahlpflichtmodul) Vorlesung und Proseminar "Kultursoziologie"</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> Einführung in das Arbeitsfeld der Kultursoziologie und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über kultursoziologische Fragestellungen und untersucht anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte (z. B. Religionsentwicklung und Säkularisierung, Veränderung der Haushalts- und Familienformen) die kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Kultursoziologie behandelt.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  <b>5 Credits/4 SWS</b>
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Vorlesung mit Proseminar „Kultursoziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)	<b>Credits/SWS</b>  5 Credits/4 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahl	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> B.Soz.1, B.Soz.3
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Nachbarfach Soziologie; Modulpaket Soziologie für Bachelorstudiengänge
<b>Angebotshäufigkeit</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 70 Studierende
<b>Modulverantwortliche/r</b> Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	

**III. Bachelorarbeit**

Es sind 12 C durch die Bachelorarbeit zu erbringen, deren Thema aus dem Hauptfach Soziologie festzulegen ist.

**IV. Professionalisierungsbereich**

Es müssen Module im Umfang von min. 36 C erbracht werden. Der Professionalisierungsbereich besteht aus dem das Profil bestimmenden Optionalbereich (anwendungsorientiertes Profil/ wissenschaftsorientiertes Profil) und den Schlüsselqualifikationen. Dabei muss zwischen dem anwendungsorientierten Profil und dem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden. Das anwendungsorientierte Profil ist auf 8 Studierende pro Jahr begrenzt.  
 Wird Sozialpolitik als Spezialisierung gewählt, so muss im Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil das Modul B.Soz.9 Sozialpolitische Forschungspraxis gewählt werden.

**1. Optionalbereich (im Umfang von min. 18 C)**

**a. Anwendungsorientiertes Profil:**

Pflichtmodule im Umfang von 19 C Modulbeschreibungen:

- B.Sowi.4 (SQ.SozKom.4) Gruppen moderieren und leiten (3 C)
- B.Sowi.5 (SQ.Soz.Kom.5) Teamentwicklung (3 C)
- B.Sowi.6 (SQ.Soz.Kom.6) Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation (3C)
- B.Sowi.7 (SQ:Soz.Kom.7) Mediation (3 C)
- B.Sowi.3 (SQ.Meth.2.A) Medienkommunikation (3 C)
- B.Sowi.8 (Lektorat Deutsch als Fremdsprache: Modul 24) Interkulturelles Training (4 C)

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>  <b>Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil</b>  <b>Sprachlehrzentrum</b>  <b>B.Sowi.4 (SQ.Soz.Kom.4)</b>  <b>Gruppen moderieren und leiten</b></p>	
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Im Modul „Gruppen moderieren und leiten“ lernen Studierende vergleichend Prinzipien der Gruppenleitung und der Moderationsmethode kennen. Moderationstechniken wie Kartenabfrage, Clustern, Szenarien erstellen etc. werden vorgestellt und praktisch ausprobiert. Die Moderationsmethode wird als Mittel der Prozessbegleitung z.B. in längeren Besprechungen oder bei Workshops vorgestellt. Sie steht im Horizont der Projektarbeit, die in vielen akademischen und beruflichen Kontexten immer wichtiger wird. Vergleichend dazu wird das Leiten von Gruppen geübt. Studierende haben in diesem Modul die Gelegenheit, die Rolle der Moderatorin/ des Moderators und der Gruppenleiterin/ des -leiters selbst zu übernehmen. Vergleichend dazu wird deutlich, inwieweit sich Leitung und Moderation von Gruppen unterscheiden. Studierende erwerben folgende Kompetenzen: Prinzipien zur Gruppenleitung und Moderationstechniken kennenlernen und situationsadäquat einsetzen.                  Prüfungsanforderungen:                  Systematik der Gruppengespräche; Moderationstechniken; Grundlagen der Projektarbeit</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p>3 Credits/2 SWS</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p>Lehrveranstaltungstyp: Übung                  Lehrbeauftragte                  Modulprüfung:                  Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit; Durchführung einer Probemoderation: unbenotet</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>4 Credits/2 SWS</p> </div>
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b>                  Wahlpflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b>                  keine</p>
<p><b>Wiederholbarkeit</b>                  Zweimalig</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b>                  Optionalmodul / anwendungsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit</b>                  Semesterlage                  Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b>                  Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p><b>Sprache</b>                  deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b>                  8</p>
<p><b>Modulverantwortliche/r</b>                  A.Joester</p>	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät</b> <b>Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil</b> <b>Sprachlehrzentrum</b> <b>B.Sowi.5 (SQ.Soz.Kom.5)</b> <b>Team-Entwicklung</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Im Modul Teamentwicklung lernen Studierende in unabänderlichen Situationen im Team gemeinsame Ziele zu erkennen, eine Hierarchie der Ziele entsprechend übergeordneter und persönlicher Ziele zu erstellen. Besonderheiten der Gruppendynamik werden erarbeitet um Teamkonflikte zu klären und vermeiden zu können. Mit dem Bewusstsein über ihre bevorzugten Denk- und Wahrnehmungspräferenzen gewinnen die Studierenden neue Einsichten über sich selbst und über andere Personen, mit denen sie täglich zusammenarbeiten. Anhand von aktiven Übungen, Rollenspielen und Wahrnehmungsübungen sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten im Umgang mit Frust und Zurückweisung, Verhandeln und Durchsetzen, Macht und Ohnmacht erkennen und verändern lernen.  Studierende erwerben folgende Kompetenzen: Wahrnehmung von Gruppenentwicklungsprozessen und Teamentwicklungsphasen, Persönlichkeitsdifferenzen im Team erkennen und mit diesen klärend, zielorientiert und konfliktfrei Arbeiten. Prüfungsanforderungen: Grundlagen der Teamarbeit und der Teamentwicklung.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  3 Credits/2 SWS
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> Lehrveranstaltungstyp: Übung Lehrbeauftragte Modulprüfung: Gruppenarbeit mit Präsentation der Ergebnisse bzw. Projektarbeit: unbenotet	4 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> keine
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Optionalmodul/ anwendungsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
<b>Sprache</b> deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 8
<b>Modulverantwortliche/r</b> A.Joester	

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>  <b>Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil</b>  <b>Sprachlehrzentrum</b>  <b>B.Sowi.6 (SQ.SozKom.6)</b>  <b>Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation</b></p>	
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Dieser Kurs ist ein intensives, praxisbezogenes und theoretisch begründetes interkulturelles Training. Es bietet Szenarien, in denen Personen mit unterschiedlichen kulturellen Skripten aktuelle Aufgaben bearbeiten, bei denen sie sowohl eigene kulturelle Identität zur Geltung bringen als auch gemeinsame Lösungen anstreben sollen. Die Aktivitäten sollen Prozesse interkulturellen und transkulturellen Lernens fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle Selbstwahrnehmung durch rollenbedingte Übernahme von kulturellen Orientierungen und Verhaltensweisen, die vom eigenen dominanten Lebensstil verschieden sind,</li> <li>• Aufmerksamkeit und gesteigerte Sensibilität für kulturelle Orientierungen anderer,</li> <li>• Einsichten über Einflüsse kultureller Optionen auf Entscheidungsfindung und Problemlösung,</li> <li>• Strategischer Umgang mit eigenen und fremden Lebens- und Kommunikationsstilen, mit dem Ziel, zu gemeinsamen Problemlösungen zu gelangen sowie</li> <li>• Strategische Bearbeitung kulturspezifischer Konflikte.</li> </ul> <p>Ziel dieses interkulturellen Sensibilisierungstrainings ist es, Kompetenzen in interkulturellen Überschneidungssituationen zu entwickeln und zu fördern sowie die theoretischen Hintergründe dazu zu vermitteln</p> <p>Prüfungsanforderungen:          Aktive Teilnahme an Fallbeispielen; Planspielen, Analyse von Critical Incidents, Cultural Assimilator</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p>3 Credits/2 SWS</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p>Lehrveranstaltungstyp: Übung          Lehrbeauftragte          Modulprüfung:          Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit (Referat; Sequenzanalyse): unbenotet</p>	<p>3 Credits/2 SWS</p>
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b>  <u>Wahlpflichtmodul</u></p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b>          keine</p>
<p><b>Wiederholbarkeit</b>          Zweimalig</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b>          Optionalmodul/ anwendungsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit</b>  <b>Semesterlage</b>          Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b>          Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p><b>Sprache</b>          deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b>          8</p>
<p><b>Modulverantwortliche/r</b>          A.Joester</p>	



<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>  <b>Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil</b>  <b>Sprachlehrzentrum</b>  <b>B.Sowi.7 (SQ.SozKom.7)</b>  <b>Mediation</b></p>	
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Im Modul „Mediation“ werden Grundlagen der Mediation als Methode in der Konfliktlösung vermittelt. Hierzu gehören die Grundregeln der Mediation, die Voraussetzungen bei den Konfliktparteien und bei der vermittelnden Person, konstruktive Gesprächstechniken mit dem Ziel eine win-win-Situation zu erreichen.</p> <p>Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: Konfliktsituationen im Hinblick auf die Anwendung von Mediation einschätzen, Konfliktlösungsstrategien der Mediation einsetzen, konstruktive Gesprächstechniken anwenden.  <b>Prüfungsanforderungen:</b>                  Grundlagen der Mediation; Konfliktvermittlung; Konfliktphasen; win-win-Situationen</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p>3 Credits/2 SWS</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>                  Lehrveranstaltungstyp: Übung                  Lehrbeauftragte                  Modulprüfung:                  Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit (Referat; Sequenzanalyse): unbenotet</p>	<p>3 Credits/2 SWS</p>
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b>                  Wahlpflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b>                  keine</p>
<p><b>Wiederholbarkeit</b>                  Zweimalig</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b>                  Optionalmodul/ anwendungsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit</b>  <b>Semesterlage</b></p> <p>Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p><b>Sprache</b></p> <p>deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>8</p>
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>G. Stockmann</p>	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät</b> <b>Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil</b> <b>Sprachlehrzentrum</b> <b>B.Sowi.3 (SQ.Meth.2.A)</b> <b>Medienkommunikation</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Der Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) ist ein Medium, das auf sprechsprachlicher Kommunikation basiert. Eine weitere Arbeitsgrundlage für die Beschäftigung mit dieser Kommunikationsform in der Sprecherziehung bildet darüber hinaus die rhetorische Fundierung: Medienrhetorik wird verstanden als Theorie und Praxis einer komplexen, multimedial vermittelten Mitteilungshandlung, welche das Publikum beeinflussen soll. In den Veranstaltungen dieses Moduls steht die Beschäftigung mit den Charakteristika von Mediensorten im Vordergrund. Inhaltliche, formale und sprachstilistische Anforderungen journalistischen Textens werden vermittelt und praktisch umgesetzt. Die Besonderheiten der Mikrofon und Studiosituation können aufgrund der technischen Ausstattung des Sprachlehrzentrums unmittelbar erlebt werden.  Studierende erwerben folgende Kompetenzen: Grundlagen der rhetorischen Analyse journalistischer Rundfunktexte, praktische Anwendung journalistischer Schreibregeln, Basiskompetenz hinsichtlich der sprecherischen Präsentation am Mikrofon. Prüfungsanforderungen: Sprechsprachliche Kommunikation in den Medien; journalistische Formen; Medientextsorten und ihre Besonderheiten; Sprechrollen, Interview	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  3 Credits/2 SWS
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> Lehrveranstaltungstyp: Übung Lehrbeauftragte Modulprüfung: Regelmäßige Analyse und Abfassen von journalistischen Texten; Sprechübungen: unbenotet	3 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b> <u>Wahlpflichtmodul</u>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> keine
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Optionalmodul/ anwendungsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
<b>Sprache</b> deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 8
<b>Modulverantwortliche/r</b> A. Joester	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät</b> <b>Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil</b> <b>B.Sowi.8 (Modul 24 im Lektorat Deutsch als Fremdsprache)</b> <b>„Interkulturelles Training“</b>			
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Die Studierenden sollen in diesem Modul für interkulturelle Begegnungen sensibilisiert werden, und dies kognitiv, affektiv und verhaltensorientiert. Darüber hinaus sollen sie anhand von regionalspezifischen Beispielen Kognitionen, Affektionen und Verhalten kritisch reflektieren lernen.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  4 Credits/ 2 SWS		
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Interkulturelles Training Prüfung: 1 Klausur (30 Minuten)	4 Credits/2 SWS		
<table border="1"> <tr> <td>Interkulturelles Training</td> </tr> <tr> <td>Lehrkräfte der Abteilung Interkulturelle Germanistik</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (30 Minuten)</td> </tr> </table>		Interkulturelles Training	Lehrkräfte der Abteilung Interkulturelle Germanistik
Interkulturelles Training			
Lehrkräfte der Abteilung Interkulturelle Germanistik			
Modulprüfung: Klausur (30 Minuten)			
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> keine		
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Optionalmodul/ anwendungsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät		
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden		
<b>Sprache</b> deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 8		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Casper-Hehne			

**b. Wissenschaftsorientiertes Profil:**

Wahlpflichtmodule:

Es sind Module im Umfang von 18 C zu wählen:

- B.Sowi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C)
- B.Sowi.2 Wissenschaft und Ethik (4 C)
- B.MZS.4 Praxis der quantitativen Sozialforschung (12 C)
- B.MZS.5 Praxis der qualitativen Sozialforschung (12 C)
- B.Soz.5 Soziologie der Arbeit und des Wissens (16 C)
- B.Soz.6 Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (16 C)
- B.Soz.7 Kultursociologie (16 C)

Module/Veranstaltungen, die im fachwissenschaftlichen Bereich belegt wurden, können nicht im Optionalbereich eingebracht werden.

- B.Soz.5.c Soziologie der Arbeit und des Wissens (ein weiteres Hauptseminar, 8 C)
- B.Soz.6.c Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (ein weiteres Hauptseminar, 8 C)
- B.Soz.7.c Kultursociologie (ein weiteres Hauptseminar 8C)

An dieser Stelle darf nur die Alternative gewählt werden, welche noch nicht im fachwissenschaftlichen Bereich belegt wurde. Wurde also bereits B.Soz.7c 1. Alternative belegt, so kann im Optionalbereich nur B.Soz7c 2. Alternative belegt werden.

Wird Sozialpolitik als Spezialisierung gewählt, so muss das folgende Modul gewählt werden:

- B.Soz.9 Sozialpolitische Forschungspraxis (16 C)

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät</b> <b>Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil</b> <b>B.Sowi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Im Modul „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“ werden Grundlagen wissenschaftlicher Techniken vermittelt: Ein angeleiteter Bibliotheksbesuch, unterstützte Internetrecherchen, Hilfestellungen beim Bibliographieren sind erste Schritte für den Einstieg ins wissenschaftliche Arbeiten sind Teile des Arbeitsprogramms des Moduls.  Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: Eigenständiges Suchen und Finden von Literatur; Korrektes Zitieren; Umgang mit neuen Medien; Erlernen eines wissenschaftlichen Argumentationsaufbaus.  Prüfungsanforderungen: Anfertigen einer kommentierten Bibliographie zu einem Thema im Umfang von 3 Seiten	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Lehrveranstaltungstyp: Seminar Modulprüfung: Kommentierte Bibliographie (ca. 3 Seiten) (unbenotet)	2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Optionalmodul / wissenschaftsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  Jedes Semester	<b>Dauer</b>  Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
<b>Sprache</b>  deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Dekanat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät</b> <b>Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil</b> <b>B.Sowi.2</b> <b>(Wahlpflichtmodul) "Wissenschaft und Ethik"</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  In diesem Seminar wird anhand unterschiedlicher Felder der Sozialwissenschaft, die Verantwortung von Wissenschaft bzw. von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gegenüber der Gesellschaft thematisiert. Die Studierenden sollen mit ethischen Grundsätzen bezüglich (sozial-)wissenschaftlicher Forschung vertraut gemacht werden, um diese beispielsweise auf eigene empirische Vorhaben anwenden zu können.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  4 Credits/2 SWS
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  1. Vortrag (30 Min.) 2. schriftlich ausgearbeitetes Referat (15 S.)	<b>Credits/SWS</b>
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  Einführungsmodule
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit	<b>Verwendbarkeit</b>  Optionalmodul / wissenschaftsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  Jedes Semester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen.
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  35
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktorin bzw. Direktor des Instituts für Soziologie	

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA</b>  <b>Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil</b>  <b>B.MZS.4</b>  <b>(Wahlpflicht) „Praxis der quantitativen Sozialforschung“</b></p>			
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>                  Im Hauptseminar werden entweder vorbereitend zum Forschungspraktikum spezielle methodologische Fragestellungen der quantitativen Sozialforschung (wie z.B. wissenschaftstheoretische Grundlagen u. Fragestellungen sowie wissenschaftssoziologische Erkenntnisse, Forschungsdesign, Probleme der Einstellungsmessung ...) bearbeitet oder die Kenntnisse der statistischen Datenanalyse vertieft. Im Anschluss wird über ein (4SWS) oder zwei Semester (2+2SWS) eine inhaltlich-sozialwissenschaftliche Fragestellung empirisch bearbeitet.</p> <p>MZS.4a (Alternative 1) HS Vertiefung in Forschungsmethoden                  Lernziel: Vertiefung in den Forschungsmethoden der quantitativen Sozialforschung auf eine konkrete inhaltliche Fragestellung</p> <p>MZS.4a (Alternative 2) Übung zur multivariaten Datenanalyse                  Lernziel: Vertiefung der Kenntnisse im Bereich multivariater Datenanalyse auf eine konkrete inhaltliche Fragestellung</p> <p>MZS.4b Forschungspraktikum                  Exemplarische Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes von der Konzeption der Studie über die Entwicklung der Erhebungsinstrumente, der Datenerhebung bis zur Auswertung und Interpretation der Ergebnisse.</p> <p>Vortrag und Diskussion über das durchgeführte Forschungsprojekt und Erstellung eines Forschungsberichts</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p><b>12Credits/6 SWS</b></p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p>1. Teilmodul: MZS.4a (1) HS Vertiefung in Forschungsmethoden oder MZS.4a (2) Übung zur multivariaten Datenanalyse                  2. Teilmodul MZS.4b Forschungspraktikum</p> <p>schriftl. Hausarbeit (ca.15 Seiten) u. Vortrag (ca. 20 Minuten)</p>	<p><b>Credits/SWS einzeln</b></p> <table border="1"> <tr> <td>MZS.4a(1) oder MZS.4a(2) 4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>MZS.4b/ 8 Credits/4SWS</td> </tr> </table>	MZS.4a(1) oder MZS.4a(2) 4 Credits/2 SWS	MZS.4b/ 8 Credits/4SWS
MZS.4a(1) oder MZS.4a(2) 4 Credits/2 SWS			
MZS.4b/ 8 Credits/4SWS			
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b>                  Wahlmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b>                  B.MZS.1 und B.MZS.3</p>		
<p><b>Wiederholbarkeit</b>                  Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b>                  Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>		
<p><b>Angebotshäufigkeit</b>  <b>Semesterlage</b>                  MZS.4a(1) Jedes Sommersemester                  MZS.4a(2) Jedes Wintersemester                  MZS.4b Jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b>                  Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.</p>		
<p><b>Sprache</b>                  Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b>                  MZS.4a(1) 35 Studierende                  MZS.4a(2) 35 Studierende                  MZS.4b 35 Studierende</p>		
<p><b>Modulverantwortliche/r:</b> Direktorin bzw. Direktor des Instituts für Soziologie</p>			

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA</b>  <b>Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil</b>  <b>B.MZS.5</b>  <b>(Wahlpflicht) „Praxis der qualitativen Sozialforschung“</b></p>			
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Das <b>Hauptseminar: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden</b> dient einer intensiven Bearbeitung unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen (Verstehende Soziologie, Pragmatismus &amp; Chicago-School, Wissenssoziologie; Tiefenhermeneutik &amp; Objektive Hermeneutik, Grounded Theory etc.) der qualitativen Sozialforschung. In den <b>Lehrforschungsprojekten</b> im Bereich der qualitativen Sozialforschung geht es um eine gegenstandsbezogene Anwendung interpretativer Verfahren. Die Projekte sollen der vertiefenden und forschungspraktischen Ausbildung im Bereich der qualitativen Sozialforschung dienen; so insbesondere der selbständigen Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung, der Umsetzung der erworbenen Methodenkenntnisse und der Darstellung von Ergebnissen in einem Forschungsbericht. Dabei soll es auch um die Einübung von Kooperationsformen in Forschungsteams und die Praxis geteilter Autorschaft gehen.  Lernziel: Vertiefung des theoretischen und praktischen Handlungswissens zur Anwendung ausgewählter qualitativer Methoden</p> <p>Diskussion von theoretischen Grundlagentexten; Erhebung und Auswertung von qualitativen Daten im Kontext einer konkreten Forschung, Erstellung eines Forschungsberichts</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p><b>12 Credits/6SWS</b></p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p>1. Teilmodul: MZS.5a HS: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden I  2. Teilmodul MZS.5b Lehrforschung I</p> <p>schriftl. Hausarbeit (ca. 15 Seiten) u. Vortrag (ca. 20 Minuten)</p>	<p><b>Credits/SWS einzeln</b></p> <table border="1"> <tr> <td>MZS.5a: 4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>MZS.5b: 8 Credits/2+2 SWS</td> </tr> </table>	MZS.5a: 4 Credits/2 SWS	MZS.5b: 8 Credits/2+2 SWS
MZS.5a: 4 Credits/2 SWS			
MZS.5b: 8 Credits/2+2 SWS			
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b></p> <p>Wahlmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b></p> <p>B.MZS.1</p>		
<p><b>Wiederholbarkeit</b></p> <p>Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>		
<p><b>Angebotshäufigkeit</b>  <b>Semesterlage</b>  MZS.5a Jedes Sommersemester  MZS.5b Jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Das Modul kann innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>		
<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>35 Studierende</p>		
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Prof. Rosenthal</p>			

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>BA-Fach Soziologie</b>  <b>Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil</b>  <b>B.Soz.5</b>  <b>(Wahlpflichtmodul) "Soziologie der Arbeit und des Wissens"</b></p>					
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>                  Einführung in das Arbeitsfeld der Soziologie der Arbeit und des Wissens und Vertiefung der Thematik.  <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung von Arbeit und Wissen in Industrie und Dienstleistungen moderner Gesellschaften. Dabei werden Veränderungen der betrieblichen Arbeits- und Wissensorganisation im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig sollen die Studierenden mit der Bedeutung der gesellschaftlichen Einbettung dieser Veränderungen sowie Konzepten zur Charakterisierung postindustrieller Gesellschaften vertraut gemacht werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.                  Im Mittelpunkt der Vorlesung wie auch des <i>begleitenden Proseminars</i> stehen 4 Lernziele: 1. Den Studierenden sollen Grundkenntnisse über die historische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit vermittelt werden; 2. Ihnen soll ein Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft verschafft werden. 3. Sie sollen in der Lage sein, wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden zu verstehen. 4. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit kennen zu lernen und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einzuschätzen. Im begleitenden Proseminar werden die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von Texten zur Soziologie der Arbeit und des Wissens vertieft. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Proseminars stehen.                  In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll in einem speziellen Gegenstandsbereich der Soziologie der Arbeit und des Wissens exemplarisch ein vertiefender Einblick in das Forschungsfeld gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30-minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p>16 Credits/ 6 SWS</p>				
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</td> <td rowspan="3">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesepapiere à 2 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“ Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)	3 Credits/2 SWS	2. Teilmodul Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesepapiere à 2 Seiten)	3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“ Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)	<p><b>Credits/SWS Einzel</b></p> <p>5 Credits/2 SWS</p> <p>8 Credits/2 SWS</p>
1. Teilmodul: Vorlesung „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)	3 Credits/2 SWS				
2. Teilmodul Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesepapiere à 2 Seiten)					
3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“ Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)					
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlpflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b> B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“</p>				
<p><b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b> Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>				
<p><b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Beginn jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b> Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.</p>				
<p><b>Sprache</b> Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b> 70 Studierende</p>				
<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>					



<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil</b> <b>B.Soz.6</b> <b>(Wahlpflichtmodul) "Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates"</b>										
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> Einführung in das Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die von den ProfessorInnen der Abteilung „Politische Soziologie und Sozialpolitik“ gemeinsam konzipierte Vorlesung gibt einen Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie, wobei zum einen die Geschichte des Wohlfahrtsstaates skizziert und die Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien wie Solidarität oder Subsidiarität näher erläutert, zum anderen Fragen nach Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft diskutiert werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Politischen Soziologie und zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates behandelt. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Proseminars stehen.  In einem <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Politischen Soziologie oder der Sozialpolitik gegeben werden. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  16 Credits/6 SWS									
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat, 15 Minuten)</td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">8 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit à 50.000 Zeichen)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	3 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min)	2. Teilmodul: Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat, 15 Minuten)	5 Credits/2 SWS	3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“	8 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit à 50.000 Zeichen)	
1. Teilmodul: Vorlesung „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	3 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min)										
2. Teilmodul: Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“										
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat, 15 Minuten)	5 Credits/2 SWS									
3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“	8 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit à 50.000 Zeichen)										
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“									
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO	<b>Verwendbarkeit</b> Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor									
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Beginn jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.									
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 70 Studierende									
<b>Modulverantwortliche/r</b> Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie										

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>BA-Fach Soziologie</b>  <b>Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil</b>  <b>B.Soz.7</b>  <b>(Wahlpflichtmodul) "Kultursoziologie"</b></p>													
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Einführung in das Arbeitsfeld der Kultursoziologie und Vertiefung der Thematik.</p> <p><i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über kultursoziologische Fragestellungen und untersucht anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte (z. B. Religionsentwicklung und Säkularisierung, Veränderung der Haushalts- und Familienformen) die kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Kultursoziologie behandelt. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Seminars stehen.</p> <p>In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Kultursoziologie gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30- minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.- Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p>16 Credits/6 SWS</p>												
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“</td> <td rowspan="2">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“</td> <td rowspan="2">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“</td> <td rowspan="2">8 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“	3 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)	2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“	5 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)	3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“	8 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)	<p><b>Credits/SWS Einzel</b></p> <table border="1"> <tr> <td>3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>8 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	3 Credits/2 SWS	5 Credits/2 SWS	8 Credits/2 SWS
1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“	3 Credits/2 SWS												
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)													
2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“	5 Credits/2 SWS												
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)													
3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“	8 Credits/2 SWS												
Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)													
3 Credits/2 SWS													
5 Credits/2 SWS													
8 Credits/2 SWS													
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlpflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b> B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“</p>												
<p><b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b> Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>												
<p><b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Beginn jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b> Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.</p>												
<p><b>Sprache</b> Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b> 70 Studierende</p>												
<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>													

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>BA-Fach Soziologie</b>  <b>Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil</b>  <b>B.Soz.5c</b>  <b>(Wahlpflichtmodul) "Soziologie der Arbeit und des Wissens"</b></p>					
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Einführung in das Arbeitsfeld der Soziologie der Arbeit und des Wissens und Vertiefung der Thematik.                  In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll in einem speziellen Gegenstandsbereich der Soziologie der Arbeit und des Wissens exemplarisch ein vertiefender Einblick in das Forschungsfeld gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30- minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p>8 Credits/ 2 SWS</p>				
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> <p>Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“                      Oder alternativ:                      Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“</p> </td> <td style="width: 20%; text-align: center;"> <p>8 Credits/2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: Hausarbeit (20 Seiten)</p> </td> </tr> </table>	<p>Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“                      Oder alternativ:                      Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“</p>	<p>8 Credits/2 SWS</p>	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (20 Seiten)</p>		<p><b>Credits/SWS</b></p>
<p>Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“                      Oder alternativ:                      Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“</p>	<p>8 Credits/2 SWS</p>				
<p>Modulprüfung: Hausarbeit (20 Seiten)</p>					
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b></p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b></p> <p>B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“, B.Soz.5ab</p>				
<p><b>Wiederholbarkeit</b></p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>				
<p><b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b></p> <p>Beginn jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.</p>				
<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>70 Studierende</p>				
<p><b>Modulverantwortliche/r</b>                  Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>					

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil</b> <b>B.Soz.6c</b> <b>(Wahlpflichtmodul) "Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates"</b>						
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Einführung in das Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates und Vertiefung der Thematik.  In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Politischen Soziologie oder der Sozialpolitik gegeben werden. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.	<b>Credits/SWS</b>  8 Credits/6 SWS					
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>                     Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“                      Oder alternativ:                      Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“                 </td> <td rowspan="2" style="vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>                             8 Credits/2 SWS                         </td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>                     Modulprüfung: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)                 </td> </tr> </table>	Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>                             8 Credits/2 SWS                         </td> </tr> </table>	8 Credits/2 SWS	Modulprüfung: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)	<b>Credits/SWS</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>                             8 Credits/2 SWS                         </td> </tr> </table>	8 Credits/2 SWS
Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>                             8 Credits/2 SWS                         </td> </tr> </table>		8 Credits/2 SWS			
8 Credits/2 SWS						
Modulprüfung: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)						
8 Credits/2 SWS						
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“, B.Soz.6ab					
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO	<b>Verwendbarkeit</b>  Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor					
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  Beginn jedes Wintersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul kann innerhalb von einem Semester abgeschlossen werden.					
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  70 Studierende					
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie						

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil</b> <b>B.Soz.7c</b> <b>(Wahlpflichtmodul) "Kultursoziologie"</b>				
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Einführung in das Arbeitsfeld der Kultursoziologie und Vertiefung der Thematik. In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Kultursoziologie gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30- minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.- Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.	<b>Credits/SWS</b>  8 Credits/2 SWS			
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</td> </tr> </table>	Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“	Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	<b>Credits/SWS</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>8 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	8 Credits/2 SWS
Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“				
Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 20 Seiten)				
8 Credits/2 SWS				
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“, B.Soz.7ab			
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO	<b>Verwendbarkeit</b>  Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor			
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  Beginn jedes Sommersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul kann innerhalb von einem Semester abgeschlossen werden.			
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  70 Studierende			
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie				

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Soziologie</b> <b>Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil/Sozialpolitische Spezialisierung</b> <b>B.Soz.9</b> <b>(Wahlpflichtmodul) "Sozialpolitische Forschungspraxis"</b>							
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> Das Modul bearbeitet theoretische, methodologische und forschungspraktische Fragen der Vorbereitung und Durchführung sozialpolitischer Forschungsprojekte. Im ersten Teilmodul werden theoretische Fragestellungen der nationalen und internationalen Wohlfahrtsstaats- und Sozialpolitikforschung und deren Umsetzung in klassischen älteren und neueren Sozialpolitikstudien behandelt. Während des Semesters sollen die Studierenden eine Fragestellung für ein eigenes kleines Projekt entwickeln und am Ende des Semesters ein Exposé für dieses Projekt mündlich vorstellen sowie schriftlich zusammengefasst vorlegen. Das Seminar des ersten Teilmoduls widmet sich also den Themen der Sozialpolitikforschung, die im Zusammenhang mit der Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage stehen. In den Semesterferien zwischen dem ersten und dem zweiten Teilmodulen bearbeiten die Studierenden das von ihnen konzipierte kleine Projekt und legen zu Semesterbeginn die Ergebnisse vor (eine Arbeit von 50.000 Zeichen). Das zweite Teilmodul besteht dann aus zwei Blockseminaren, auf denen die Ergebnisse der eigenen Untersuchungen vorgestellt und diskutiert werden. Das erste Blockseminar reflektiert methodische und forschungspraktische Aspekte der Arbeit am jeweiligen Projekt vor dem Hintergrund ausgewählter Herangehensweisen der Sozialpolitikforschung. Während des zweiten Blockseminars sollen die (in schriftlicher Form vorliegenden) Projektarbeiten der Studierenden in ihrer methodischen Vorgehensweise und ihren inhaltlichen Schlussfolgerungen kommentiert und diskutiert werden. Das zweite Teilmodul hat seinen Schwerpunkt somit auf den Themen, die im Zusammenhang mit der konzeptionellen und methodischen Umsetzung und Bearbeitung einer Forschungsfrage stehen.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  16 Credits 4 SWS						
<b>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> 1. Teilmodul: Hauptseminar – „Sozialpolitische Forschungspraxis“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hauptseminar „Theoriebildung in der politischen Soziologie und Sozialpolitikforschung“</td> </tr> <tr> <td>Zwei Essays (à 12.000 Zeichen), ein Exposé à 12.000 Zeichen (Darstellung einer Forschungsfrage, Literaturrecherche, Vorstellung der Vorgehensweise zur Beantwortung der Frage) – mündlich zu präsentieren (15 Minuten) und schriftlich vorzulegen</td> </tr> </table> 2. Hauptseminar – „Sozialpolitische Forschungspraxis“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hauptseminar „Methoden und Forschungspraxis in der politischen Soziologie und Sozialpolitikforschung“</td> </tr> <tr> <td>Eine Hausarbeit à 50.000 Zeichen, ein schriftliches Review à 6.000 Zeichen und ein Referat (15 Minuten) über die Arbeit einer Kommilitonin/eines Kommilitonen</td> </tr> </table>	Hauptseminar „Theoriebildung in der politischen Soziologie und Sozialpolitikforschung“	Zwei Essays (à 12.000 Zeichen), ein Exposé à 12.000 Zeichen (Darstellung einer Forschungsfrage, Literaturrecherche, Vorstellung der Vorgehensweise zur Beantwortung der Frage) – mündlich zu präsentieren (15 Minuten) und schriftlich vorzulegen	Hauptseminar „Methoden und Forschungspraxis in der politischen Soziologie und Sozialpolitikforschung“	Eine Hausarbeit à 50.000 Zeichen, ein schriftliches Review à 6.000 Zeichen und ein Referat (15 Minuten) über die Arbeit einer Kommilitonin/eines Kommilitonen	<b>Credits/SWS Einzel</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>8 Credits 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>8 Credits 2 SWS</td> </tr> </table>	8 Credits 2 SWS	8 Credits 2 SWS
Hauptseminar „Theoriebildung in der politischen Soziologie und Sozialpolitikforschung“							
Zwei Essays (à 12.000 Zeichen), ein Exposé à 12.000 Zeichen (Darstellung einer Forschungsfrage, Literaturrecherche, Vorstellung der Vorgehensweise zur Beantwortung der Frage) – mündlich zu präsentieren (15 Minuten) und schriftlich vorzulegen							
Hauptseminar „Methoden und Forschungspraxis in der politischen Soziologie und Sozialpolitikforschung“							
Eine Hausarbeit à 50.000 Zeichen, ein schriftliches Review à 6.000 Zeichen und ein Referat (15 Minuten) über die Arbeit einer Kommilitonin/eines Kommilitonen							
8 Credits 2 SWS							
8 Credits 2 SWS							
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> B.Soz.6.1.+2. Teilmodul und B.MZS.1						
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	<b>Verwendbarkeit</b> Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für BA-Soziologie-Studierende mit sozialpolitischer Spezialisierung						
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Beginn jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.						
<b>Sprache</b> Deutsch (wenn genug Nachfrage vorhanden: englisch)	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 30 Studierende						
<b>Modulverantwortliche/r</b> Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie							

**2. Schlüsselqualifikationen (im Umfang von mind. 18 C)**

Die Schlüsselqualifikationen sind frei wählbar aus dem Modulhandbuch der Universität Göttingen oder aus dem Katalog der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Sprachkurse, die außerhalb des Sprachlehrzentrums der Universität Göttingen absolviert wurden, müssen von der Direktorin oder vom Direktor des Instituts für Soziologie anerkannt werden.

Der Besuch von EDV Kursen (z.B. Einführungs- und Fortgeschrittenenkurse in Excel, SPSS Power-Point o.ä.) kann nach Vorlage der geleisteten Stundenzahl sowie der erbrachten Prüfungsleistungen von der Direktorin oder dem von dem Direktor des Instituts für Soziologie mit zwei bis vier Credits angerechnet werden.

Eventuelle Kosten tragen die Studierenden.

Schlüsselqualifikationen die von anderen Fakultäten oder dem Sprachlehrzentrum angeboten werden, werden im Modulhandbuch „Schlüsselkompetenzen“ der Universität Göttingen aufgeführt.

Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät:

Wahlmodule:

Es sind Module im Umfang von 18 C zu wählen.

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</b> <b>SQ.SoWi.1</b> <b>"Ein Semester Tätigkeit als studentische Tutorin bzw. studentischer Tutor, einschl. Vorbereitungskurs "</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Nach der Teilnahme am Vorbereitungskurs sollen die studentischen Tutorinnen bzw. Tutoren selbständig, aber mit regelmäßiger Besprechung des zuständigen Lehrpersonals ein Tutorium leiten. Die Inhalte und Leistungsanforderungen der Tutorien richten sich nach der dazugehörigen Vorlesung. Die Tätigkeit als studentische Tutorin bzw. als studentischer Tutor dient der Vertiefung wissenschaftlicher Kompetenzen sowie dem Einüben von Präsentation, Moderation und Wissensvermittlung.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  <b>10 Credits/ 4 SWS</b>
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> 1. Teilnahme des Vorbereitungskurses für studentische Tutorien des Sprachlehrzentrums 2. Bescheinigung über die erfolgreiche Durchführung eines Tutoriums von Seiten des zuständigen Lehrpersonals und Tätigkeitsbericht (2 Seiten)	<b>Credits/SWS einzeln</b>  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <b>10 Credits/ 4 SWS</b> </div>
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  Erfolgreiche Bewerbung als Tutorin bzw. Tutor an der sozialwissenschaftlichen Fakultät
<b>Wiederholbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit</b> Schlüsselqualifikationen/ Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  Richtet sich nach dem Angebot freier Stellen als studentische Tutorin bzw. studentischer Tutor	<b>Dauer</b>  Ein Semester
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 35
<b>Modulverantwortliche/r</b> Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</b>  <b>SQ.SoWi.2</b>  <b>"Studentisches MentorInnenprogramm"</b></p>	
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>In diesem Modul können Studierende ab dem 3. Semester ihre bisherigen Erfahrungen, Schwierigkeiten etc. an jüngere Studierende weitergeben. Durch den Beauftragten des studentischen MentorInnenprogramms wird einer bzw. einem Studierenden eine kleinere Zahl von Studierenden zugeordnet. Diese werden ein Semester lang, insbesondere in den ersten Tagen und Wochen des Anfangssemesters intensiver begleitet. Die studentischen MentorInnen müssen sich vor Beginn des Moduls beim Modulbeauftragten vorstellen. Auswahlkriterien zur Teilnahme am Programm sind gute Leistungen sowie kommunikative und soziale Fähigkeiten der Studierenden.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p><b>4 Credits</b></p>
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p>Mitwirkung an der Orientierungsphase für Erstsemesterstudierende sowie eine daran anschließende Betreuung einer kleineren Zahl von Studierenden während des Semesters.</p> <p>Abgabe eines Tätigkeitsberichts (2 Seiten); Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme am studentischen MentorInnenprogramm durch den Modulverantwortlichen</p>	
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b></p> <p>Wahlmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b></p> <p>Ab 3. Semester</p>
<p><b>Wiederholbarkeit</b></p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können max. 8 Credits durch die Tätigkeit als MentorIn im Bereich Schlüsselqualifikationen eingebracht werden.</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b></p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Ein Semester</p>
<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>35</p>
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Dr. Rainer Neef (Soziologie) / Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches</p>	



<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</b>  <b>SQ.SoWi.3</b>  <b>"Community Service: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Freiwilligenzentrum"</b></p>	
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Community Service zielt auf das Lernen von Verantwortungsübernahme und das Einüben bürgerschaftlicher Haltungen ab. Es geht dabei um den Aufbau milieuübergreifender Kommunikationsfähigkeiten und sozialer Kompetenzen sowie darum, sozialwissenschaftliche Perspektiven auf authentische Problemkontexte beziehen zu lernen, gemeinwohlorientierte Problemlösungskompetenzen aufzubauen und eine Reflexion auf die Praxis der sozialen und ehrenamtlichen Arbeit mit gesellschaftlichen Gruppen wie Älteren, Behinderten, Migrantinnen und Migranten o.ä. zu initiieren.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p><b>4-6 Credits</b></p>
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p>Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die Freiwilligen Agentur</p>	<p><b>Credits/SWS einzeln</b></p> <p><b>4-6 Credits</b></p>
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b></p> <p>Wahlmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b></p> <p>Einführungsmodul</p>
<p><b>Wiederholbarkeit</b></p> <p>Das Freiwilligenzentrum oder die Einrichtungen haben das Recht, unzuverlässige oder sozial auffällige Studierende auszuschließen. In diesem Sinne gibt es dann auch keine Möglichkeit zur Wiederholung des Moduls.</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit</b>  <b>Semesterlage</b></p> <p>Jederzeit ist ein Einstieg nach Absprache mit dem Bonus-Freiwilligenzentrum möglich.</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Das Modul soll innerhalb von ein bis drei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>Ca. 25 Studierende (richtet sich nach der Vermittlungskapazität des Freiwilligenzentrums).</p>
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Direktorin bzw. Direktor des Instituts für Soziologie</p>	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</b> <b>SQ.SoWi. 4</b> <b>"Betreuung und Führung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports (I)" (Institut für Sportwissenschaften)</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Personal bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports unterstützen,</li> <li>• Mit dem hauptberuflichen und ehrenamtlichen Personal in den Einrichtungen des Sports konstruktiv zusammen arbeiten,</li> <li>• Die sportlichen Interessen der Kinder und Jugendlichen bei der Auswahl der Angebote berücksichtigen,</li> <li>• Konzeptionelle Überlegungen für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Sport entwickeln und mit dem Personal in der Einrichtung abstimmen,</li> <li>• Erfahrungen sammeln bei der zeitlich befristeten selbständigen Anleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>• Die Bedeutung des Sports für Kinder und Jugendliche erkennen,</li> <li>• Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und ansatzweise umsetzen können</li> <li>• Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen.</li> </ul> Einrichtungen des Sports sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportvereine und Sportverbände,</li> <li>• Kommunale / offene Jugendarbeit,</li> <li>• Sport in Einrichtungen der Justiz (Jugendarrest, Jugendvollzug),</li> <li>• Sport in Maßnahmen der Jugendhilfe,</li> <li>• Sport in freiwilligen, gemeinnützigen Einrichtungen,</li> <li>• Sport in kirchlichen Einrichtungen,</li> <li>• Kommerzielle Sporteinrichtungen.</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  <p style="text-align: center;"><b>3 Credits</b></p>
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Praktikum von 4 Wochen mit 20 Stunden pro Woche und  Anfertigung einer schriftlichen Arbeit über die Erfahrungen im Praktikum im Umfang von 10 Seiten	<b>Credits/SWS einzeln</b>  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p style="text-align: center;"><b>3 Credits</b></p> </div>
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Wünschenswert sind die Teilnahme an einem pädagogischen Modul und Erfahrungen im Bereich des praktischen Sports
<b>Wiederholbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit</b> Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>	<b>Dauer</b> Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 35
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Jürgen Schröder	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</b> <b>SQ.SoWi.5</b> <b>"Praktika in einschlägigen Bereichen"</b>		
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Im Rahmen von Praktika in einschlägigen Bereichen sollen erste berufliche Erfahrungen gemacht werden. Dieses Modul dient dabei dazu, die bislang erworbenen Studieninhalte auf die Berufswelt zu beziehen und eine mögliche berufliche Perspektive zu entwickeln.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  <b>4 – 10 Credits</b> <b>(je nach Dauer des Praktikums)</b>	
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Bescheinigung über die erfolgreiche Durchführung eines Praktikums durch den Praxisanleiter bzw. die Praxisanleiterin vor Ort inklusvie Wochenarbeitszeit sowie Dauer des Praktikums.	<b>Credits/SWS einzeln</b> <table border="1"> <tr> <td> <b>4 – 10Credits</b>  <b>(je nach Dauer des Praktikums)</b> </td> </tr> </table>	<b>4 – 10Credits</b> <b>(je nach Dauer des Praktikums)</b>
<b>4 – 10Credits</b> <b>(je nach Dauer des Praktikums)</b>		
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> keine	
<b>Wiederholbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit</b> Schlüsselqualifikationen/ Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor	
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>	<b>Dauer</b> 4 – 10 Wochen	
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>	
<b>Modulverantwortliche/r</b> Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</b> <b>SQ.SoWi.6</b> <b>"Praktikumsnachbereitung "</b>		
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> Dieses Modul dient den Studierenden dazu, ein absolviertes Praktikum intensiv nachzubereiten und sich mit anderen Studierenden über erlebte Schwierigkeiten und mögliche berufliche Perspektiven auszutauschen. Grundlage dieses Austauschs ist ein von den Studierenden erstellter Praktikumsbericht.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  <b>2 Credits</b>	
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  1. Erstellung eines Praktikumsberichts (15 S.) 2. Individuelle oder gemeinsame Besprechung des Praktikumsberichts (nach Absprache mit dem Modulverantwortlichen)	<b>Credits/SWS einzeln</b> <table border="1"> <tr> <td> <b>2 Credits</b> </td> </tr> </table>	<b>2 Credits</b>
<b>2 Credits</b>		
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Erfolgreiche Durchführung eines Praktikums	
<b>Wiederholbarkeit</b> Jedes Semester	<b>Verwendbarkeit</b> Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor	
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.	
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 35	
<b>Modulverantwortliche/r</b> Dr. Rainer Neef (Soziologie) / Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Schlüsselqualifikation der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</b> <b>SQ.SoWi.9</b> <b>Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> Entweder: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referent/in im Fachschaftsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</li> <li>• Referent/in im AStA der Universität</li> <li>• Gleichstellungsbeauftragte der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</li> </ul> Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  6 Credits
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Tätigkeitsbericht (2 Seiten) abzugeben beim Studiendekan. Die Prüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.	<b>Credits/SWS</b>
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine
<b>Wiederholbarkeit</b> Beliebig	<b>Verwendbarkeit</b> Es können maximal 12 Credits durch die Tätigkeit in der studentischen bzw. Akademischen Selbstverwaltung im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Winter- und Sommersemester	<b>Dauer</b> Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> unzutreffend
<b>Modulverantwortliche/r</b> Studiendekan	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Schlüsselqualifikation der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</b> <b>SQ.SoWi.10</b> <b>Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> Entweder: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliedschaft im Fakultätsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät oder einer seiner Kommissionen</li> <li>• Mitgliedschaft im Senat der Universität oder einer seiner Kommissionen</li> <li>• Mitgliedschaft im Vorstand des Studentenwerks</li> </ul> Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  3 Credits
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> Tätigkeitsbericht (2 Seiten) abzugeben beim Studiendekan. Die Prüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.	<b>Credits/SWS</b>
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine
<b>Wiederholbarkeit</b> Beliebig	<b>Verwendbarkeit</b> Es können maximal 6 Credits durch die Tätigkeit in der studentischen bzw. Akademischen Selbstverwaltung im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Winter- und Sommersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> unzutreffend
<b>Modulverantwortliche/r</b> Studiendekan	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach: Geschlechterforschung</b> <b>Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</b> <b>B.GeFo.8</b> <b>Wahlmodul „Genderkompetenz I“</b>				
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Einführende Erarbeitung von zentralen Fragestellungen und Theoriekonzepten der Geschlechterforschung, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Anleitung zur Textarbeit, Anfertigen einer Hausarbeit; Präsentationstechniken), Erörterung von Fragen der Studienorganisation eines interdisziplinären Studienfaches.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  4 Credits/ 2 SWS			
<b>Module: Lehrveranstaltung und Prüfungen</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar „Einführung in die Geschlechterforschung“ Dozentin: Hauenschild</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <b>4 Credits/ 2 SWS</b> </td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (15 min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)</td> </tr> </table>	Seminar „Einführung in die Geschlechterforschung“ Dozentin: Hauenschild	<b>4 Credits/ 2 SWS</b>	Modulprüfung: Referat (15 min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)	<b>Credits/SWS</b>
Seminar „Einführung in die Geschlechterforschung“ Dozentin: Hauenschild	<b>4 Credits/ 2 SWS</b>			
Modulprüfung: Referat (15 min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)				
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlmodul Wahlmöglichkeiten im Schlüsselqualifikationsbereich	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine			
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor			
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jährlich im Wintersemester	<b>Dauer</b> Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden			
<b>Sprache</b> „deutsch“, „englisch“	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 40 Studierende			
<b>Modulverantwortliche</b> Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung				

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach: Geschlechterforschung</b> <b>Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</b> <b>B.GeFo.9</b> <b>Wahlmodul „Genderkompetenz II“</b>				
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Zentrale Fragestellungen und theoretische Konzepte der Geschlechterforschung werden vertiefend erarbeitet (z. B. „Gleichheit“, „Rekonstruktion“ und „Dekonstruktion“) Schärfung der Selbstreflexion und Entwicklung der Sensibilität für Geschlechterfragen sollen geschult werden.	<b>Credits/SWS insgesamt</b> 4 Credits/ 2 SWS			
<b>Modul: Lehrveranstaltung und Prüfungen</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>                     Seminar „Gender konsequent“                      Dozentin: Hauenschild                 </td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <b>Credits/SWS</b>                       4 Credits/                      2 SWS                 </td> </tr> <tr> <td>                     Modulprüfung: Referat (15 min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)                 </td> </tr> </table>	Seminar „Gender konsequent“ Dozentin: Hauenschild	<b>Credits/SWS</b>  4 Credits/ 2 SWS	Modulprüfung: Referat (15 min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)	
Seminar „Gender konsequent“ Dozentin: Hauenschild	<b>Credits/SWS</b>  4 Credits/ 2 SWS			
Modulprüfung: Referat (15 min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)				
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlmodul Wahlmöglichkeiten im Schlüsselqualifikationsbereich	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine			
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor			
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jährlich im Sommersemester	<b>Dauer</b> Schlüsselqualifikation/ Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden			
<b>Sprache</b> „deutsch“, „englisch“	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 40 Studierende			
<b>Modulverantwortliche</b> Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung				

**V. Außersozialogische Kompetenzbereiche**

**1. Module des Fachs Ethnologie**

Module des außersozialogischen Kompetenzbereichs Ethnologie, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (45 C):

- B.Eth.1 Grundbegriffe und Fragestellungen (Orientierungsmodul) (7 C)
- B.Eth.2 Ausgewählte Sachgebiete (7 C)
- B.Eth.3 Ethnologische Methoden (8 C)
- B.Eth.7 Regionale Ethnologie II (7 C)
- B.Eth.8 Sachthematische Vertiefung I (9 C)
- B.Eth.9 Sachthematische Vertiefung II (7 C)

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Ethnologie</b> <b>Außersozialogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Eth.1</b> <b>(Pflichtmodul) "Grundbegriffe und Fragestellungen"</b>			
Orientierungsmodul gemäß §7 APO			
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Die <b>Vorlesung</b> gibt eine Einführung in ethnologische Grundbegriffe, Theorien und Fragestellungen in ihrer fachgeschichtlichen Entwicklung und ihren aktuellen Bezügen. Ebenso werden wichtige Bereiche der Systematik vorgestellt und fachspezifische Herangehensweisen und theoretische Zugänge an ausgewählten Beispielen illustriert. <i>Lernziele</i> sind (1) ein erster Überblick über die historischen und inhaltlichen Grundlagen des Faches, (2) ein erstes Vertraut werden mit der ethnologischen Perspektive auf Gesellschaft und Kultur und (3) ein Einblick in zentrale aktuelle Fragestellungen und Forschungsgebiete der Ethnologie. <i>Prüfungsanforderung</i> : eine Klausur am Ende der Vorlesung. Im begleitenden <b>Tutorium</b> werden gemäß Vorlesung ethnologische Grundbegriffe und aktuelle Theorien diskutiert, eine erste Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Ethnologie gegeben sowie Möglichkeiten der Studiengestaltung und der späteren beruflichen Tätigkeitsfelder aufgezeigt. <i>Lernziele</i> sind (1) die Einübung fachwissenschaftlicher Denk- und Argumentationsweisen und (2) die Aneignung erster grundlegender Arbeitstechniken (u.a. Recherchieren, Rezipieren, Bibliographieren, Präsentieren).	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  7 Credits/4 SWS		
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen<sup>2</sup></b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung mit Tutorium „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung Klausur (90 min.)</td> <td style="text-align: center;">7 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung Klausur (90 min.)	7 Credits/2 SWS	<b>Credits/SWS einzeln</b>
Vorlesung mit Tutorium „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung Klausur (90 min.)	7 Credits/2 SWS		
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine		
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozialogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Ethnologie		
<b>Angebotshäufigkeit / Semesterlage</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> Ein Semester		
<b>Sprache</b> Deutsch + Lektüre englischer Texte	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 55 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie			

<sup>2</sup> Die Prüfungsleistungen des Orientierungsmoduls werden bewertet aber nicht benotet.



<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Ethnologie</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Eth.2</b> <b>(Pflichtmodul) "Ausgewählte Sachgebiete"</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Die <b>Vorlesung</b> gibt eine Einführung in ausgewählte Sachgebiete, die für die ethnologische Betrachtung von Kultur und Gesellschaft von fundamentaler Bedeutung sind. Hauptgegenstand sind die Grundzüge der Sozioethnologie und Wirtschaftsethnologie: zum einen also das Studium sozialer Beziehungen und gesellschaftlicher Organisationsformen, zum anderen das Studium der verschiedenen Wirtschaftsweisen menschlicher Gesellschaften und Fragen der Wandlungsdynamik sozioökonomischer Systeme. Dargestellt werden zentrale Fragestellungen, Grundbegriffe und wichtige theoretische Ansätze der jeweiligen Sachgebiete. <i>Lernziele</i> sind (1) ein erster Einblick in grundlegende Sachgebiete der Ethnologie und (2) ein erstes Vertrautwerden mit der Anwendung systematischer und theoretischer Perspektiven auf diese Sachgebiete. <i>Prüfungsanforderung</i> : eine Klausur am Ende der Vorlesung.  Im begleitenden <b>Tutorium</b> werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  7 Credits/4 SWS
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Modul: Vorlesung mit Tutorium, „Ausgewählte Sachgebiete“ Modulprüfung Klausur (90 min.)	<b>Credits/SWS einzeln</b>  7 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  Keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Ethnologie
<b>Angebotshäufigkeit / Semesterlage</b>  Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b>  Ein Semester
<b>Sprache</b>  Deutsch + Lektüre englischer Texte	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  55 Studierende
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie	

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>BA-Fach Ethnologie</b>  <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b>  <b>B.Eth.3</b>  <b>(Pflichtmodul) "Ethnologische Methoden"</b></p>	
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>                  Die allgemeine <b>Vorlesung mit Übungen</b> (1. Teilmodul) bietet eine Einführung in grundlegende ethnologische Methoden. Berücksichtigt werden insbesondere die folgenden: Feldforschung, Analyse historischer Schrift- und Bildquellen (Archivforschung), Analyse oraler Quellen und Diskursanalyse, visuelle Dokumentation, Objektforschung und Rapid Rural Appraisal. Durchgeführt wird die Vorlesung als Kompaktkurs, d.h. in Blöcken zu den einzelnen Themen unter Beteiligung verschiedener Dozentinnen und Dozenten, auch von außerhalb des Instituts. <i>Lernziele</i> sind (1) eine erste Einführung in die methodische Umsetzung der ethnologischen Perspektive und (2) ein erster Überblick über die unterschiedlichen methodologischen Ansätze der Ethnologie. <i>Prüfungsanforderungen:</i> (Teil-)Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen in jedem der Themenblöcke.                  Die <b>Spezialvorlesungen</b> (2. Teilmodul) dienen der gezielten Vorbereitung auf die interuniversitären Wahlpflichtmodule B.Eth.20-22. Drei Vorlesungen stehen zur Auswahl, die je einen forschungs- bzw. praxisorientierten Schwerpunktbereich behandeln, welcher dann im korrespondierenden Wahlpflichtmodul vertieft werden und zur praktischen Anwendung gelangen soll:</p> <p>(1) Feldforschung I                  (2) Angewandte Ethnologie I                  (3) Objekt – Kultur – Identität I</p> <p>Die <i>Lernziele</i> variieren entsprechend: In (1) sind detailliertere Grundkenntnisse über den zentralen Forschungsansatz der Ethnologie sowie das Kennenlernen einschlägiger Forschungstechniken das Ziel; in (2) der Erwerb von Grundkenntnissen und die Auseinandersetzung mit wichtigen Theorien im Bereich der angewandten Ethnologie; in (3) ein schärferes Problembewusstsein hinsichtlich der Bedeutung ethnographischer Objekte für Kultur und Identität (Repräsentation und Präsentation) sowie die Aneignung grundlegender Theorien, Fragestellungen und Techniken der Museumsethnologie.                  Schriftliche oder mündliche Beiträge oder eine abschließende Klausur stellen die <i>Prüfungsanforderungen</i> für dieses Teilmodul dar.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b>                  8 Credits/4 SWS</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p>1. Teilmodul:                  a. Allgemeine Vorlesung                  Vorlesung mit Übungen „Ethnologische Methoden“                  Teilmodulprüfung: (Teil-)Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen</p> <p>2. Teilmodul:                  b. Spezialvorlesungen:                  zur Auswahl stehen drei Alternativen:                  Alternative 1: Vorlesung „Feldforschung I“                  Alternative 2: Vorlesung „Angewandte Ethnologie I“                  Alternative 3: Vorlesung "Objekt – Kultur – Identität I"                  Teilmodulprüfung jeweils: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</p>	<p><b>Credits/SWS einzeln</b>                  6 Credits/3 SWS                  2 Credits/1 SWS</p>
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b>                  Pflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b>                  Keine</p>

<p><b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b> Monofach Ethnologie im BA-Studiengang</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit / Semesterlage</b> Jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b> Ein Semester</p>
<p><b>Sprache</b> Deutsch + Lektüre englischer Texte</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilmodul: 55 Studierende</li> <li>2. Teilmodul: jeweils 25 Studierende pro Alternative</li> </ol>
<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie</p>	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Ethnologie</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Eth.7</b> <b>(Pflichtmodul) "Regionale Ethnologie II"</b>				
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  In diesem Modul sollen ein Überblick über verschiedene Regionen der Schwerpunktgebiete Indopazifik und Afrika wie auch vertiefte Kenntnisse über spezifische kulturelle Zusammenhänge vermittelt werden (holistische Betrachtungsweise). Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst regionale <b>Seminare</b> zu den genannten Schwerpunktregionen sowie Seminare zum Themenkomplex „Region, Regionalentwicklung und Kultur“. <i>Lernziele</i> sind (1) die Aneignung bzw. Vertiefung einer ersten regionalen Kompetenz, (2) die Einübung einer spezifisch ethnologischen Herangehensweise in theoretischer und methodischer Hinsicht und (3) eine gesteigerte Kompetenz in der Anwendung schriftlicher und mündlicher Präsentationstechniken. <i>Prüfungsanforderung</i> : Referat inklusive schriftlicher Ausarbeitung.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  7 Credits/2 SWS			
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar zur regionalen Ethnologie</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (30. min) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)</td> </tr> </table>	Seminar zur regionalen Ethnologie	Modulprüfung: Referat (30. min) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)	<b>Credits/SWS einzeln</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>7 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	7 Credits/2 SWS
Seminar zur regionalen Ethnologie				
Modulprüfung: Referat (30. min) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)				
7 Credits/2 SWS				
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  Keine			
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Ethnologie			
<b>Angebotshäufigkeit / Semesterlage</b>  Jedes Semester	<b>Dauer</b>  Ein Semester			
<b>Sprache</b>  Deutsch + Lektüre englischer Texte	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  35 Studierende			
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie				

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Ethnologie</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Eth.8</b> <b>(Pflichtmodul) "Sachthematische Vertiefung I"</b>							
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  In diesem Modul sollen aktuelle und gesellschaftspolitisch relevante Probleme aus einer dezidiert ethnologischen Perspektive beleuchtet, analysiert und diskutiert werden. Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst jeweils <b>Seminare</b> mit einer begleitenden <b>Vorlesung</b> vor allem zu den folgenden Themenbereichen: (a) Kultur und kulturelle Differenz; (b) Religion und Gesellschaft; (c) Migration, Transnationalität, Globales/Lokales. Einzelne Veranstaltungen können hier auch in Kooperation mit der Kultur- und Sozialgeographie oder der Soziologie durchgeführt oder auch ganz von diesen Fächern übernommen werden. <i>Lernziele</i> sind (1) Kompetenz in der Analyse aktueller Probleme mit gesellschaftspolitischer Relevanz unter Anwendung einer verstehenden Perspektive, (2) Kompetenz in Fragen der kulturellen Diversität, Differenz und Identität sowie (3) eine gesteigerte Fertigkeit in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Inhalte. <i>Prüfungsanforderungen:</i> für die Vorlesung eine abschließende Klausur, für das Seminar ein Referat inklusive schriftlicher Ausarbeitung.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  9 Credits/3 SWS						
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  1. Teilmodul: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)</td></tr> </table> 2. Teilmodul: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung zu 2: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)</td></tr> </table>	Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)	Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich	Teilmodulprüfung zu 2: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)	<b>Credits/SWS einzeln</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>2 Credits/1 SWS</td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>7 Credits/2 SWS</td></tr> </table>	2 Credits/1 SWS	7 Credits/2 SWS
Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich							
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)							
Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich							
Teilmodulprüfung zu 2: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)							
2 Credits/1 SWS							
7 Credits/2 SWS							
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  Erfolgreiche Absolvierung der Module B.Eth.1, B.Eth.2 und B.Eth.3						
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/Modulpaket Ethnologie						
<b>Angebotshäufigkeit / Semesterlage</b>  Jedes Semester	<b>Dauer</b>  Ein Semester						
<b>Sprache</b>  Deutsch + Lektüre englischer Texte	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  40 Studierende						
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie							

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>BA-Fach Ethnologie</b>  <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b>  <b>B.Eth.9</b>  <b>(Pflichtmodul) „Sachthematische Vertiefung II“</b></p>	
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>In diesem Modul sollen aktuelle und gesellschaftspolitisch relevante Probleme aus einer dezidiert ethnologischen Perspektive beleuchtet, analysiert und diskutiert werden. Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst jeweils <b>Seminare</b> mit einer begleitenden <b>Vorlesung</b> vor allem zu den folgenden Themenbereichen: (a) Kultur und kulturelle Differenz; (b) Religion und Gesellschaft; (c) Migration, Transnationalität, Globales/Lokales. Einzelne Veranstaltungen können hier auch in Kooperation mit der Kultur- und Sozialgeographie oder der Soziologie durchgeführt oder auch ganz von diesen Fächern übernommen werden.</p> <p><i>Lernziele</i> sind (1) Kompetenz in der Analyse aktueller Probleme mit gesellschaftspolitischer Relevanz unter Anwendung einer verstehenden Perspektive, (2) Kompetenz in Fragen der kulturellen Diversität, Differenz und Identität sowie (3) eine weitergehende Aneignung wissenschaftlicher Argumentationsweisen. <i>Prüfungsanforderungen:</i> für die Vorlesung eine abschließende Klausur, für das Seminar schriftliche oder mündliche Beiträge oder eine Klausur.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p>7 Credits/3 SWS</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p>1. Teilmodul:                  Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich                  Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.)</p> <p>2. Teilmodul:                  Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich                  Teilmodulprüfung zu 2: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</p>	<p><b>Credits/SWS einzeln</b></p> <p>2 Credits/1 SWS</p> <p>5 Credits/2 SWS</p>
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b></p> <p>Pflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b></p> <p>Erfolgreiche Absolvierung der Module B.Eth.1, B.Eth.2 und B.Eth.3</p>
<p><b>Wiederholbarkeit</b></p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Außersozilogischer Kompetenzbereich/                  Modulpaket Ethnologie</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit / Semesterlage</b></p> <p>Jedes Semester</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Ein Semester</p>
<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch + Lektüre englischer Texte</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>40 Studierende</p>
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie</p>	

**2. Module des Fachs Sportwissenschaften**

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozialogischen Kompetenzbereichs Sportwissenschaft zu erbringen:

Module die belegt werden müssen:

a) Module des außersozialogischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (26 C):

- B.Spo.2 Pflichtmodul: Lernen, trainieren, leisten im Sport, Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports (7 C / 5 SWS)
- B.Spo.3 Pflichtmodul: Bildung und Erziehung zum Sport durch Sport, Sportpädagogische Grundlagen (7 C / 5 SWS)
- B.Spo.4 Pflichtmodul: Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport (7 C / 5 SWS)
- B.Spo.5 Pflichtmodul: Sport in der modernen Gesellschaft, Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C / 3 SWS)

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozialogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.2</b> <b>(Pflichtmodul) " Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports"</b>									
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft im Zusammenhang mit Praxisanleitung</li> <li>• Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung</li> <li>• Fähigkeit zur Förderung der Sportpraxis von Sporttreibenden aller Altersstufen</li> <li>• Kenntnisse wesentlicher Forschungsergebnisse</li> <li>• Praktisches Können, einschließlich Medienkompetenz</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  7 Credits/5 SWS								
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Modulteil: Vorlesung „Lernen, trainieren, leisten im Sport“</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">1 SWS</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> </table> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Modulteil: Übung zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Klausur 120 min.</td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Lernen, trainieren, leisten im Sport“	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">1 SWS</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> </table>	2 SWS	1 SWS	2 SWS	2. Modulteil: Übung zur Vorlesung	3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung	Modulprüfung: Klausur 120 min.	<b>SWS einzeln</b>
1. Modulteil: Vorlesung „Lernen, trainieren, leisten im Sport“	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">1 SWS</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> </table>		2 SWS	1 SWS	2 SWS				
2 SWS									
1 SWS									
2 SWS									
2. Modulteil: Übung zur Vorlesung									
3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung									
Modulprüfung: Klausur 120 min.									
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> keine								
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozialogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport								
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen								
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 125								
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Herbert Hopf, Institut für Sportwissenschaften									

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersoziologischer Kompetenzbereich/</b> <b>B.Spo.3</b> <b>(Pflichtmodul) "Bildung und Erziehung zum Sport durch Sport"</b>									
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Beitrag sportlicher Betätigung zur individuellen Lebensgestaltung für unterschiedliche Adressatengruppen und in unterschiedlichen Lebensphasen kennen und analysieren können</li> <li>• Die Bedeutung sportlicher Betätigung für die individuelle und soziale Entwicklung - insbesondere von Kindern und Jugendlichen erkennen</li> <li>• Die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Erziehung erkennen</li> <li>• Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und umsetzen können (Vermittlung von Schlüsselqualifikationen)</li> <li>• Aufgaben, Ziele und Bedeutung von Bewegungsangeboten in unterschiedlichen staatlichen Einrichtungen analysieren und bewerten können</li> <li>• Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen und einschätzen können (Vereinsport, selbst organisierter Sport, kommerzieller Sport, Sport in freiwilligen, gemeinnützigen Einrichtungen)</li> <li>• Einweisung in die Bedingungen des Sportstudiums in Göttingen</li> <li>• Lernen des Zusammenhangs zwischen Eigenleistung und Vermittlungskompetenz</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  7 Credits/5 SWS								
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>1. Modulteil: Vorlesung „Sportpädagogische Grundlagen“</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <b>SWS einzeln</b>  <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Modulteil: Tutorium zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur 120 min.</td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Sportpädagogische Grundlagen“	<b>SWS einzeln</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	1 SWS	2 SWS	2. Modulteil: Tutorium zur Vorlesung	3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung	Modulprüfung: Klausur 120 min.	
1. Modulteil: Vorlesung „Sportpädagogische Grundlagen“	<b>SWS einzeln</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	1 SWS	2 SWS				
2 SWS									
1 SWS									
2 SWS									
2. Modulteil: Tutorium zur Vorlesung									
3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung									
Modulprüfung: Klausur 120 min.									
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> keine								
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport								
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen								
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 125								
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Jürgen Schröder, Institut für Sportwissenschaften									



<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich/</b> <b>B.Spo.4</b> <b>(Pflichtmodul) " Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport"</b>									
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse der physikalischen, chemischen und biologischen Gesetzmäßigkeiten bei Bewegung und sportlichem Training (Aufbau und Funktion von Zellen, Organen und Organsystemen des menschlichen Körpers).</li> <li>▪ Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten.</li> <li>▪ Fähigkeit, theoretische Fragestellungen mittels Fachliteratur aufzubereiten und für die Erprobung im Praxisteil vorzubereiten.</li> <li>▪ In der praktischen Übung erproben die Studierenden sportartübergreifend Themen der Vorlesung und Übung.</li> <li>▪ Fähigkeit zur naturwissenschaftlich kompetenten Praxisanleitung für alle Altersstufen und gesundheitlichen Gegebenheiten.</li> <li>▪ Praktisches Können sowie die Erhebung und Interpretation von grundlegenden physiologischen Messdaten.</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  7 Credits/ 5 SWS								
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Modulteil: Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“</td> <td style="padding: 2px; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Modulteil: „Funktionelle Anatomie“</td> <td style="padding: 2px; text-align: center;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur funktionellen Anatomie“</td> <td style="padding: 2px; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Klausur 120 Minuten</td> <td></td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“	2 SWS	2. Modulteil: „Funktionelle Anatomie“	1 SWS	3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur funktionellen Anatomie“	2 SWS	Modulprüfung: Klausur 120 Minuten		SWS einzeln
1. Modulteil: Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“	2 SWS								
2. Modulteil: „Funktionelle Anatomie“	1 SWS								
3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur funktionellen Anatomie“	2 SWS								
Modulprüfung: Klausur 120 Minuten									
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine								
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport								
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  Jedes Sommersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen								
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 150								
<b>Modulverantwortliche/r</b>  Dipl. Sportl. Harald Thegeder, Instituts für Sportwissenschaften,									

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersoziologischer Kompetenzbereich</b> <b>Modul 5</b> <b>(Pflichtmodul) "Sport in der modernen Gesellschaft: Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports"</b>							
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Einordnung des Sports (bes. der Kinder- und Jugendlichen) in gesellschaftliche Zusammenhänge</li> <li>• Fähigkeit zum professionellen Umgang mit den Traditionen des Sports</li> <li>• Fähigkeit zur sozialen und ökonomischen Analyse der Bedingungen des Sporttreibens (bes. im Kinder- und Jugendsport);</li> <li>• Fähigkeit zum Erschließen des gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeldes des Sports (bes. der Kinder und Jugendlichen)</li> <li>• Praktisches Können einer zur Verdeutlichung angebotenen Sportart</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  5 Credits/3 SWS						
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  1. Teilmodul: Theorie des Sports in der modernen Gesellschaft <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports“</td> <td>4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Übung zur Vorlesung</td> <td>1 Credit</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur 120 min.</td> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports“	4 Credits/2 SWS	2. Teilmodul: Übung zur Vorlesung	1 Credit	Modulprüfung: Klausur 120 min.	1 SWS	<b>Credits/SWS einzeln</b>
1. Teilmodul: Vorlesung „Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports“	4 Credits/2 SWS						
2. Teilmodul: Übung zur Vorlesung	1 Credit						
Modulprüfung: Klausur 120 min.	1 SWS						
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> keine						
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersoziologischer Kompetenzbereich/Modulpaket Sport						
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen						
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 150						
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Arnd Krüger, Institut für Sportwissenschaften							

b) Wahlpflichtmodule

Es sind 2 der folgenden Aufbaumodule im Umfang von 10 C zu wählen:

- |                |                                                                                                                                               |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| B.Spo.7 (Soz)  | Erziehungs-wissenschaftliche Theorie des Kinder-, Jugend- und Schulsports / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik   |
| B.Spo.8 (Soz)  | Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter/ Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik |
| B.Spo.9 (Soz)  | Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports /Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik                        |
| B.Spo.10 (Soz) | Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter /Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik                             |

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozioologischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.7 (Soz)</b> <b>(Wahlpflichtmodul) "Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder-, Jugend- und Schulsports/ Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik"</b>					
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <b>Studierenden sollen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich mit spezifischen sportpädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen, eigene kritische Stellungnahmen entwickeln und als wichtige Voraussetzung für die zukünftige eigene berufliche Tätigkeit erkennen</li> <li>• Befähigt werden, sich an der aktuellen sportpädagogischen Diskussion auf der Grundlage von Fachwissen und analytischem Sachverstand kompetent zu beteiligen</li> <li>• Das Erziehungs- und Bildungspotenzial des Sports vor allem für Kinder und Jugendliche erkennen und in der Lage sein, dieses in geeigneten Situationen des Sports anzuwenden</li> <li>• Die Bedeutung des Sports für die Persönlichkeitsentwicklung erkennen und in der Sportpraxis anwenden</li> <li>• Die Bedeutung des Sports für die Sozialerziehung erkennen und in der Sportpraxis umsetzen</li> <li>• Ausgewählte empirische Forschungsmethoden der Sportpädagogik kennen lernen und anwenden können</li> <li>• Die Bedeutung empirischer Forschungsergebnisse für die sportliche Praxis analysieren und nutzen</li> <li>• Kenntnisse in Grundlagen der Statistik vertiefen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  5 Credits/4 SWS				
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">                             1. Modulteil                              Vorlesung „Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder- und Jugendsports“                         </td> <td style="width: 20%; text-align: center;">                             2 SWS                         </td> </tr> <tr> <td>                             2. Modulteil: Theoriebezogene Übung zur Vorlesung                              Modulprüfung: Klausur (90 min.)                         </td> <td style="text-align: center;">                             2 SWS                         </td> </tr> </table>	1. Modulteil Vorlesung „Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder- und Jugendsports“	2 SWS	2. Modulteil: Theoriebezogene Übung zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS	<b>SWS einzeln</b>
1. Modulteil Vorlesung „Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder- und Jugendsports“	2 SWS				
2. Modulteil: Theoriebezogene Übung zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS				
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> B.Spo.3				
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozioologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Sport				
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen				
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 125				
<b>Modulverantwortlicher</b> Prof. Dr. Katja Schmitt, Institut für Sportwissenschaften					

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozioologischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.8 (Soz)</b> <b>(Wahlpflichtmodul) "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter"</b>							
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse u. Fähigkeiten zur Gestaltung des sportlichen Trainings unter den Aspekten von Gesundheit und der Minimierung von Fehlbelastungsfolgen</li> <li>• Kenntnisse grundlegender Forschungsmethoden im Zusammenhang mit gesundheitlichen Aspekten des sportlichen Trainings</li> <li>• Kenntnisse über Zusammenhänge von naturwissenschaftlichen Forschungsergebnissen und deren Umsetzung im sportlichen Training</li> <li>• Kenntnisse der Grundlagen der Statistik und ihrer Anwendung auf sportmedizinische Fragestellungen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  5 Credits/ 4 SWS						
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- u. Jugendalter"</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 min.)</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Vorlesung "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- u. Jugendalter"	2 SWS	2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung		Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS	<b>SWS einzeln</b>
1. Vorlesung "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- u. Jugendalter"	2 SWS						
2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung							
Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS						
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> B.Spo.4						
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig,	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozioologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Sport						
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> In jedem Wintersemester	<b>Dauer</b> Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.						
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 125						
<b>Modulverantwortliche</b> Prof. Dr. André Niklas							

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.9 (Soz)</b> <b>(Wahlpflichtmodul) "Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter"</b>					
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Spezifika des Bewegungslernens im Kindesalter und bei Novizen und der motorischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Kenntnisse relevanter Belastungsparameter</li> <li>• Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung bei der genannten Adressatengruppe</li> <li>• Kenntnisse der Grundlagen der Statistik in ihrer Anwendung auf trainings- und bewegungswissenschaftliche Fragestellungen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  5 Credits/4 SWS				
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Modulteil: Vorlesung „Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter“	2 SWS	2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS	<b>SWS einzeln</b>
1. Modulteil: Vorlesung „Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter“	2 SWS				
2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS				
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  B.Spo.2				
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket Sport				
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen				
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  125				
<b>Modulverantwortlicher</b>  Prof. Dr. Herbert Hopf, Institut für Sportwissenschaften					

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.10 (Soz)</b> <b>(Wahlpflichtmodul) "Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports (Fachspezifische Forschungsmethoden)"</b>				
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Spezifika der Organisation sowie der gesellschaftlichen Einbettung des Sports im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung bei der genannten Adressatengruppe unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Umfeldes (Verein, Verband, Kommune, Staat, kommerzielle Sportanbieter etc.)</li> <li>• Fähigkeit zur Organisation und Verantwortung von Sporttreiben in einem schulischen und außerschulischen Kontext</li> <li>• Kenntnisse ausgewählter empirischer Forschungsmethoden im Bereich der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports</li> <li>• Kenntnisse über Zusammenhänge von Forschungsergebnissen und Praxisanleitung unter bes. Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports</li> <li>• Kenntnisse der Grundlagen der Statistik in ihrer Anwendung auf gesellschaftliche Fragestellungen des Sports</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  <b>5 Credits/4 SWS</b>			
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Modulteil: Vorlesung „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports“</td> <td rowspan="2"> <b>SWS einzeln</b>                  2 SWS                   2 SWS             </td> </tr> <tr> <td>2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)</td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports“	<b>SWS einzeln</b> 2 SWS  2 SWS	2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	
1. Modulteil: Vorlesung „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports“	<b>SWS einzeln</b> 2 SWS  2 SWS			
2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)				
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> B.Spo.5			
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket Sport			
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen			
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 125			
<b>Modulverantwortlicher</b> Prof. Dr. Arnd Krüger, Institut für Sportwissenschaften				

c) Lernfelder/ Sportarten

Aus dem Bereich Lernfelder/ Sportarten müssen 3 verschiedene Sportarten im Umfang von insgesamt 6 C gewählt werden:

- B.Spo.6 A1 Lernfelder/Sportarten: Leichtathletik (2 C)
- B.Spo.6 A2 Lernfelder/Sportarten: Schwimmen (2 C)
- B.Spo.6 A3 Lernfelder/Sportarten: Turnen (2 C)
- B.Spo.6 A4 Lernfelder/Sportarten: Gymnastik/Tanz (2 C)
- B.Spo.6 B1 Lernfelder/Sportarten: Fußball (2 C)
- B.Spo.6 B2 Lernfelder/Sportarten: Handball (2 C)
- B.Spo.6 B3 Lernfelder/Sportarten: Basketball (2 C)
- B.Spo.6 B4 Lernfelder/Sportarten: Volleyball (2 C)
- B.Spo.6 C1 Lernfelder/Sportarten: Tennis (2 C)
- B.Spo.6 C2 Lernfelder/Sportarten: Badminton (2 C)
- B.Spo.6 C3 Lernfelder/Sportarten: Wassersport (2 C)
- B.Spo.6 C4 Lernfelder/Sportarten: Schneesport (2 C)
- B.Spo.6 C5 Lernfelder/Sportarten: Golf (2 C)
- B.Spo.6 D1 Lernfelder/Sportarten: Kämpfen (2 C)
- B.Spo.6 D2 Lernfelder/Sportarten: Auf Rollen und Rädern (2 C)
- B.Spo.6 D3 Lernfelder/Sportarten: Klettern (2 C)
- B.Spo.6 E1 Lernfelder/Sportarten: Eine weitere Mannschaftssportart (2 C)
- B.Spo.6 E2 Lernfelder/Sportarten: Eine weitere Individualsportart (2 C)

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6A1</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Leichtathletik</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> Theorie und Praxis der Leichtathletik	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) = 50 % der Modulnote Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in 7 Disziplinen (= 25 % der Modulnote), Sportpraktische Leistungsüberprüfung in 5 Disziplinen (= 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der 12 sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  In jedem Sommersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  AOR Dr. Rolf Geese, Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6A2</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Schwimmen</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Schwimmens Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) = 50 % der Modulnote Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in 5 Techniken (= 35 % der Modulnote), Sportpraktische Leistungsüberprüfung in 1 Disziplin (= 15 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der 7 sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  1 x jährlich	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  ADir Peter Lampe, Zentrale Einrichtung Hochschulsport/Institut für Sportwissenschaften	



<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozioologischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6A3</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Turnen und Bewegungskünste</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der biomechanischen Grundlagen</li> <li>• Überblick über die Breite des Lernfeldes</li> <li>• Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich „Helfen und Sichern“</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Turnens Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit an 5 Geräten (= 50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der 5 sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozioologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  In jedem Wintersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  AR Dr. Rolf Geese, Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6A4</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Gymnastik/Tanz</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten des Lernfeldes</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten des Lernfeldes</li> <li>• Fähigkeit des Anleitens qualitativer Bewegungsschulung und kreativer Prozesse mit und ohne Handgeräte</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis von Gymnastik/Tanz Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Gestaltung mit oder ohne Handgerät zu Musik (ca. 2 Minuten) (=50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch die Praxisprüfung dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  In jedem Semester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 25 je Gruppe
<b>Modulverantwortliche</b>  Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler, Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6B1</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Fußball</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart                         <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul> </li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Fußballs Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  In jedem Sommersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  PD AOR Dr. Wolfgang Buss, Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6B2</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Handball</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Handballs Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  In jedem Wintersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  Prof. Dr. Jürgen Schröder, Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6B3</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Basketball</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Basketballs Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (je 25% der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  In jedem Sommersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  AOR Dr. Matthias Schmole, Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6B4</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Volleyball</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Volleyballs Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  In jedem Wintersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  Dipl. Sportwiss. Wolf Gawin, Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6C1</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Tennis</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Tennis Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  In jedem Sommersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  Dipl. Sportwiss. Wolf Gawin, Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6C2</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Badminton</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Badmintons Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  In jedem Wintersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  Dipl. Sportwiss. Wolf Gawin, Institut für Sportwissenschaften	



<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersoziologischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6C3</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Wassersport</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS (=Exkursion 10 Tage)
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Wassersports Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftliche Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch eines der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  In jedem Sommersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  Dr. Arne Göring, Zentrale Einrichtung Hochschulsport/ Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6C4</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Schneesport</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS (= Exkursion 10 Tage)
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Schneesports Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (= 50 % der Modulnote) Weder der sportpraktische Prüfungsteil noch die Klausur dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  In jedem Wintersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  Dr. Arne Göring, Zentrale Einrichtung Hochschulsport/ Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersoziologischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6C5</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Golf</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von taktische und technischen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Golf Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit entsprechend dem Niveau der "Kleinen Platzreife" (= 50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  In jedem Sommersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  Dipl. Sportl. Harald Thegeder, Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6D1</b> <b>(Orientierungsmodul) "Lernfelder/Sportarten": Kämpfen</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart(en) in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Kämpfen Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit entsprechend der Gürtelprüfung Die Modulprüfungen sind unbenotet.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b>  In jedem Wintersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  AOR Dr. Matthias Schmole, Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6D2</b> <b>(Orientierungsmodul) "Lernfelder/Sportarten": Auf Rollen und Rädern</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en)</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS (ggf. als Exkursion von 10 Tagen durchgeführt) <sup>1</sup>
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis „Auf Rollen und Rädern“ Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit Die Modulprüfungen sind unbenotet.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  1 x jährlich	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  AOR Dr. Matthias Schmole, Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6D3</b> <b>(Orientierungsmodul) "Lernfelder/Sportarten": Klettern</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis des Kletterns Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsefähigkeit Die Modulprüfungen sind unbenotet.	<b>Credits/SWS einzeln</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  In jedem Semester	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  Dr. Arne Göring, Zentrale Einrichtung Allgemeiner Hochschulsport/ Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6E1</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Eine weitere Mannschaftssportart</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis einer weiteren Mannschaftssportart Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS Einzel</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b>  Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>  keine
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b>  1 x jährlich	<b>Dauer</b>  Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b>  Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b>  25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b>  Die Direktorin/Der Direktor des Institut für Sportwissenschaften	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Sport</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.Spo.6E2</b> <b>"Lernfelder/Sportarten": Eine weitere Individualsportart</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen</li> <li>• Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</li> <li>• Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  Theorie und Praxis einer weiteren Individualsportart Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (= 50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	<b>Credits/SWS Einzel</b>  2 Credits/2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> keine
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
<b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b> 1 x jährlich	<b>Dauer</b> Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 25 je Gruppe
<b>Modulverantwortlicher</b> Die Direktorin/Der Direktor des Institut für Sportwissenschaften	

**3. Module des Fachs Geschlechterforschung**

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außerethnologischen Kompetenzbereichs Geschlechterforschung zu erbringen:

- a) Module des außersozilogischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (22 C)
- B.GeFo.1 Theorien der Geschlechterforschung (Orientierungsmodul)(10 C)
  - B.GeFo.2 Methoden der Geschlechterforschung (12 C)



<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Geschlechterforschung</b> <b>Außersoziologischer Kompetenzbereich</b> <b>B.GeFo.1</b> <b>Pflichtmodul/Orientierungsmodul „Theorien der Geschlechterforschung“</b>											
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Einführung in feministische Theorien in Geschichte und Gegenwart, konstruktivistische und poststrukturalistische Ansätze in der modernen Gendertheorie, marxistische Zugänge oder auch ökologische Konzepte der Geschlechterforschung. Hinzu kommen die spezifischen theoretischen Grundlagen der Geschlechterforschung in den einzelnen Wahlpflichtmodulen wie „Körper und Individuum“, „Soziale Beziehungen“ etc.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  10 C 4 SWS										
<b>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  1. Teilmodul „Theorien der Geschlechterforschung I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Theorien der Geschlechterforschung II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		<b>Credits/SWS Einzel</b>
Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS										
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern											
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
Seminar	5 C 2 SWS										
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern											
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine										
<b>Wiederholbarkeit</b>  Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b>  Außersoziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung										
<b>Angebotshäufigkeit</b> Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	<b>Dauer</b> Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden										
<b>Sprache</b> deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 40										
<b>Modulverantwortliche</b>  Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung											

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Geschlechterforschung</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.GeFo.2</b> <b>Pflichtmodul „Methoden der Geschlechterforschung“</b>							
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Einführung in Methoden und Techniken der empirischen Sozial- und der ethnographischen Forschung, in die klassisch hermeneutischen und historischen Methoden der literaturwissenschaftlichen oder kulturhistorischen Forschung und in Aspekte der Bild- und Medienanalyse in der Geschlechterforschung	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  12 C 4 SWS						
<b>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  1. Teilm modul „Methoden der Geschlechterforschung I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung mit Übungen AG Geschlechterforschung</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">                 6 C 2 SWS             </td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur, schriftliche Hausaufgaben</td> </tr> </table> 2. Teilm modul „Methoden der Geschlechterforschung II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">                 6 C 2 SWS             </td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Übungen AG Geschlechterforschung	6 C 2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur, schriftliche Hausaufgaben	Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	6 C 2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	<b>Credits/SWS Einzel</b>
Vorlesung mit Übungen AG Geschlechterforschung	6 C 2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur, schriftliche Hausaufgaben							
Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	6 C 2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat							
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Pflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine						
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung						
<b>Angebotshäufigkeit</b> Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	<b>Dauer</b> Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden						
<b>Sprache</b> deutsch oder englisch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 40						
<b>Modulverantwortliche</b> Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung							

b) Es sind mindestens 20 C in den folgenden Wahlpflichtmodulen zu erbringen.

Es sind zwei Module zu wählen:

- B.GeFo.3 Konzepte von Körper und Individuum (10 C)
- B.GeFo.4 Soziale Beziehungen (10 C)
- B.GeFo.5 Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur (10 C)
- B.GeFo.6 Politische Kultur und soziopolitische Systeme (10 C)
- B.GeFo.7 Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme (10 C)

**Kommentar:** Ggf Nennung weiterer Bedingungen, (z.B. vorgeschriebene Kombinationen)

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Geschlechterforschung</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.GeFo.3</b> <b>Wahlpflichtmodul „Konzepte von Körper und Individuum“</b>											
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktionen von Körpervorstellungen, -bildern und -metaphern und deren Deutungen in Abhängigkeit von kulturellen, sozialen und historischen Kontexten</li> <li>• Körper und Körpererfahrungen in verschiedenen Kulturen und Epochen</li> <li>• Deutungen und Normierungen von Körperlichkeit und Sexualität</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  10 C 4 SWS										
<b>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  1. Teilmodul „Konzepte von Körper und Individuum I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> <td></td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Konzepte von Körper und Individuum II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	5 C 2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	5 C 2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		<b>Credits/SWS Einzel</b>  <table border="1" style="width: 100%; margin-bottom: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table>	5 C 2 SWS	5 C 2 SWS
Vorlesung oder Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	5 C 2 SWS										
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	5 C 2 SWS										
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
5 C 2 SWS											
5 C 2 SWS											
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine										
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung										
<b>Angebotshäufigkeit</b> Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	<b>Dauer</b> Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden										
<b>Sprache</b> deutsch oder englisch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 40										
<b>Modulverantwortliche</b> Helga Hauenschield, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung											

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Geschlechterforschung</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.GeFo.4</b> <b>Wahlpflichtmodul „Soziale Beziehungen“</b>	
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlechterkonstruktionen in gesellschaftlichen Gegenstandsbereichen wie Verwandtschaft, Familie, Gruppe, Generation u.a.</li> <li>• Prozesse des Doing Gender</li> <li>• wissenschaftliche Theorien der Soziologie und Sozialphilosophie bzw. Bildungs- und Sozialisierungstheorien</li> <li>• Konstellationen von Macht und Herrschaft, Egalität und Hierarchie im Schnittpunkt von Geschlecht, Klasse, Ethnie und „Rasse“</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  10 C 4 SWS
<b>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  1. Teilmodul „Soziale Beziehungen I“ Vorlesung oder Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat  2. Teilmodul „Soziale Beziehungen II“ Seminar Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	<b>Credits/SWS Einzel</b>  5 C 2 SWS  5 C 2 SWS
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung
<b>Angebotshäufigkeit</b> Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	<b>Dauer</b> Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden
<b>Sprache</b> deutsch oder englisch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 40
<b>Modulverantwortliche</b> Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Geschlechterforschung</b> <b>Außersoziologischer Kompetenzbereich</b> <b>B.GeFo.5</b> <b>Wahlpflichtmodul „Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur“</b>											
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlechtsspezifische Räume und Formen wirtschaftlichen Handelns, Ressourcenverteilung und Chancen der Aneignung wirtschaftlicher Güter</li> <li>• Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Segregation auf dem Arbeitsmarkt</li> <li>• geschlechtsspezifische Lebensstile und Konsumgewohnheiten als Formen der sozialen und symbolischen Praxis</li> <li>• Geschmacksbildung durch Literatur und Medien oder im Prozess der Enkulturation</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  10 C 4 SWS										
<b>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  1. Teilmodul „Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table> 2. Teilmodul „ Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	<b>Credits/SWS Einzel</b>  <table border="1" style="width: 100%; margin-bottom: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table>	5 C 2 SWS	5 C 2 SWS
Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS										
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern											
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
Seminar	5 C 2 SWS										
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern											
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
5 C 2 SWS											
5 C 2 SWS											
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine										
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersoziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung										
<b>Angebotshäufigkeit</b> Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	<b>Dauer</b> Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden										
<b>Sprache</b> deutsch oder englisch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 40										
<b>Modulverantwortliche</b> Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung											

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Geschlechterforschung</b> <b>Außersozioologischer Kompetenzbereich</b> <b>B.GeFo.6</b> <b>Wahlpflichtmodul „Politische Kultur und soziopolitische Systeme“</b>													
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlechterkonstruktionen im Rahmen des politischen Systems</li> <li>• Regulierung männlicher und weiblicher Lebenschancen im internationalen und nationalen Bereich und Geschlechtsspezifika sozialpolitischer Konzepte</li> <li>• Soziale, kulturelle und historische Bedingungen geschlechtsspezifischer Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im politischen Raum und deren Institutionalisierung</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  10 C 4 SWS												
<b>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  1. Teilmodul „Politische Kultur und soziopolitische Systeme I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Politische Kultur und soziopolitische Systeme II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		<b>Credits/SWS Einzel</b>  <table border="1" style="width: 100%; margin-bottom: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table>	5 C 2 SWS	5 C 2 SWS
Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
Seminar	5 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
5 C 2 SWS													
5 C 2 SWS													
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine												
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozioologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung												
<b>Angebotshäufigkeit</b> Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	<b>Dauer</b> Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden												
<b>Sprache</b> deutsch oder englisch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 40												
<b>Modulverantwortliche</b> Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung													

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Geschlechterforschung</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>B.GeFo.7</b> <b>Wahlpflichtmodul „Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme“</b>											
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b> Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Struktur von Sprache und Text,</i></li> <li>• Produktionsregeln von Kunst und Ikonographie</li> <li>• Rekonstruktion, Neuformulierung und Aufhebung von Geschlechterkonstruktionen in Glaubens-, Wissens-, und Wissenschaftssystemen</li> </ul>	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  10 C 4 SWS										
<b>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> 1. Teilmodul „Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme I“ <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme II“ <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <tr> <td>Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		<b>Credits/SWS Einzel</b>
Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS										
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern											
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
Seminar	5 C 2 SWS										
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern											
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat											
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Keine										
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung										
<b>Angebotshäufigkeit</b> Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	<b>Dauer</b> Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden										
<b>Sprache</b> deutsch, englisch oder spanisch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 40										
<b>Modulverantwortliche</b> Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung											

**4. Module des Fachs Religionswissenschaft**

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozilogischen Kompetenzbereichs Religionswissenschaften zu erbringen:

a) Module des außersozilogischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule)

(24 C):

B.RelWi.001 Historisches Basismodul Religionsgeschichte (11 C)

B.RelWi.003 Systematisches Basismodul Religionswissenschaft (7 C)  
 B.RelWi.004 (Eth) Aufbaumodul1 Religionswissenschaft1 (6 C)

b) Wahlpflichtmodule (wenigstens 18C)

Es sind mindestens 18 C in den folgenden Wahlpflichtmodulen zu erbringen.

Es sind drei Module zu wählen:

B.RelWi.005 (Eth) Aufbaumodul Religionswissenschaft2 (7 C)  
 B.RelWi.006 (Eth) Wahlmodul Grundlagen islamische Religion1 (6 C)  
 B.RelWi.007 (Eth) Wahlmodul Judentum (7 C)  
 B.RelWi.008 (Eth) Wahlmodul Grundkonzeptionen indischer Religionen (6 C)  
 B.RelWi.009 (Eth) Wahlmodul Religionen des Alten Orients (6 C)  
 B.RelWi.010 (Eth) Wahlmodul Grundlagen islamische Religion 2 (6 C)  
 B.RelWi.011 (Eth) Einführung in die iranischen Religionen (6 C)  
 B.RelWi.012 (Eth) Einführung in die Bibel (NT+AT) (6 C)  
 B.RelWi.013 (Eth) Kirchengeschichte im Überblick (6 C)  
 B.RelWi.014 (Eth) Christliche Kulturen des Orients (6 C)  
 B.RelWi.015 (Eth) Orthodoxe Kirchen (6 C)  
 B.RelWi.016 (Eth) Aktuelle religionswiss. Themen (6 C)

**Kommentar:** Ggf Nennung weiterer Bedingungen, (z.B. vorgeschriebene Kombinationen)

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Religionswissenschaften.

## 5. Module Englische Philologie

Es sind mindestens 43 C in den folgenden Modulen des außersozziologischen Kompetenzbereichs Englische Philologie zu erbringen:

a) Module des außersozziologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule)

(16 C)

Es sind 16 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.EPB.1. Basismodul Englische Philologie (6 C)  
 B.EPB.2. Basismodul Sprachpraxis (10 C)

b) Wahlpflichtmodule im Umfang von 27 C

Wahlpflichtmodule I:

Es ist ein Modul im Umfang von 8 C aus dem Wahlpflichtbereich I zu wählen:

B.EPB.3.a Aufbaumodul 1 Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft (8 C)  
 B.EPB.3.b Aufbaumodul 1 Nordamerikastudien (8 C)

Wahlpflichtmodule II:

Es ist ein Modul im Umfang von 8 C aus dem Wahlpflichtbereich II zu wählen:

B.EPB.4.a Aufbaumodul 1 Linguistik. Struktur der Sprache (8 C)  
 B.EPB.4.b Aufbaumodul 1 Aspekte der Mediävistik I (8 C)

Wahlpflichtmodule III:

Es ist ein Modul im Umfang von 3 C aus dem Wahlpflichtbereich III zu wählen:

B.EPB.7.1 N Vermittlungsmodul Englische Philologie (3 C)  
 B.EPB.7.2 L/N Vertiefungsmodul Sprachpraxis (3 C)

Wahlpflichtmodule IV:

Es ist ein Modul im Umfang von 8 C aus dem Wahlpflichtbereich IV zu wählen:

B.EPB.5.a Aufbaumodul 2 Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft (8 C)  
 B.EPB.5.b Aufbaumodul 2 Nordamerikastudien (8 C)

Voraussetzung für die Wahl eines der beiden o.g. Module ist das Wahlpflichtmodul B.EPB.3.b Aufbaumodul1 Nordamerikastudien.

B.EPB.6.a Aufbaumodul 2 Linguistik: Formale Grammatik (8 C). Hierfür ist aus dem Wahlpflichtbereich II das Aufbaumodul 1 Linguistik: Struktur der Sprache Zugangsvoraussetzung.



B.EPB.6.b Aufbaumodul 2 Aspekte der Mediävistik II (8 C). Hierfür ist aus dem Wahlpflichtbereich II das Aufbaumodul 1 Aspekte der Mediävistik I Zugangsvoraussetzung.

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Englisch/Englische Philologie.

### 6. Module des Fachs Agrarwissenschaften

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs Agrarwissenschaften zu erbringen:

#### a) Wahlpflichtmodule (18 C)

Es sind 18 C in den folgenden Modulen zu erbringen. Drei Module zu je 6 C sollen gewählt werden, davon jeweils ein Modul aus den folgenden drei Blöcken:

- I. Naturwissenschaftliche Grundlagen Module
- II. Produktionstechnische Module
- III. Ökonomische Module

#### b) Wahlmodule:

Es sind vier Module zu je 6 C (insgesamt 24 C) aus dem gesamten Modulangebot des Bachelorstudienanges Agrarwissenschaften zu wählen.

#### c) Praktikum

Es ist ein Praktikum von 7 Wochen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb oder in einem landwirtschaftlichen Unternehmen abzuleisten. Das Praktikum wird nicht benotet.

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Agrarwissenschaften.

### 7. Module des Fachs Forstwissenschaften

Es sind mindestens 43 C in den folgenden Modulen des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs Forstwissenschaften zu erbringen:

#### a) Module des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (24 C)

Es sind 24 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

- |             |                                                              |
|-------------|--------------------------------------------------------------|
| B.Forst.118 | Methoden der Erfassung von Waldbeständen (7 C)               |
| B.Forst.115 | Naturschutz und Raumbezogene Informationssysteme (5 C)       |
| B.Forst.122 | Politikfeldanalyse Forstwirtschaft und Forstgeschichte (6 C) |
| B.Forst.303 | Ökologie und genetische Ressourcen tropischer Wälder (6 C)   |

#### b) Wahlpflichtmodule

Es ist ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen:

- |             |                                    |
|-------------|------------------------------------|
| B.Forst.105 | Forstzoologie und Waldschutz (7 C) |
| B.Forst.101 | Grundlagen der Forstbotanik (12 C) |
| B.Forst.106 | Wildbiologie und Jagdkunde (3 C)   |

#### c) Wahlmodule:

Es sind weitere Module aus dem gesamten Modulangebot des Bachelorstudienanges Forstwissenschaft und Waldökologie zu wählen, um insgesamt mindestens 43 Credits zu erreichen.

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Forstwissenschaften und Waldökologie.

### 8. Module des Fachs Anthropogeographie

Es sind mindestens 43 C in den folgenden Modulen des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs Anthropogeographie zu erbringen:

#### a) Module des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (34 C)

Es sind 34 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

- |           |                                    |
|-----------|------------------------------------|
| B.GeG.02a | Regionale Geographie (7 C)         |
| B.GeG.07  | Kultur- und Sozialgeographie (7 C) |

B.GeG.08                   Wirtschaftsgeographie (7 C)  
 B.GeG.09                   Angewandte Geographie (13 C)

b) Wahlpflichtmodule

Es ist ein Modul im Umfang von 9 C aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen:

B.GeG.14                   Kulturräumliche Regionalanalyse (9 C)  
 B.GeG.15                   Wirtschaftsräumliche Regionalanalyse (9 C)

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Anthropogeographie.

**9. Module des Fachs Wirtschafts- und Sozialpsychologie**

Es sind mindestens 38 C in den folgenden Modulen des außersozziologischen Kompetenzbereichs Wirtschafts- und Sozialpsychologie zu erbringen:

Module des außersozziologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (38 C)

Es sind 38 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

Sps.I&II: Sozialpsychologie I&II (8 C)  
 Sps.III: Sozialpsychologie Vertiefung (6 C)  
 Wps.I&II: Wirtschaftspsychologie I&II (8 C)  
 Wps.III: Wirtschaftspsychologie Vertiefung (6 C)  
 EEMPs: Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik (10 C)

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie</b> <b>Außersozziologischer Kompetenzbereich</b> <b>Sps.I&amp;II</b> <b>"Sozialpsychologie I &amp; II "</b>							
<b>Lenziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>  Die Vorlesungen Sozialpsychologie I und II sollen grundlegendes Wissen aus folgenden sozialpsychologischen Bereichen vermitteln: soziale Kognition, interpersonelle Prozesse, Prozesse innerhalb und zwischen sozialen Gruppen, Einfluss kultureller Merkmale auf sozialpsychologische Prozesse. Zentrale Theorien und empirische Befunde sowie Ansätze sozialpsychologischer Forschungsmethodik werden vorgestellt und erläutert. In einer Klausur am Ende des Semesters wird dieses Wissen abgeprüft.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  8 Credits/4 SWS						
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>  <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie I: Intra- und interpersonelle Prozesse</td> <td rowspan="2">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie II: Intra- und Intergruppenprozesse</td> <td rowspan="2">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie I: Intra- und interpersonelle Prozesse	4 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)	2. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie II: Intra- und Intergruppenprozesse	4 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)	<b>Credits/SWS Einzel</b>  4 Credits/2 SWS  4 Credits/2 SWS
1. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie I: Intra- und interpersonelle Prozesse	4 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)							
2. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie II: Intra- und Intergruppenprozesse	4 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)							
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> keine						
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych						
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b>  Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.						
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät						
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt							

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie</b>  <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b>  <b>Sps.III</b>  <b>(Pflichtmodul) " Sozialpsychologie Vertiefung"</b></p>	
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Im Seminar werden Methoden, Konstrukte und Theorien ausgewählter Gebiete der Sozialpsychologie vertieft. Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Techniken zu Präsentation, Gruppenmoderation und Wissensaustausch in einer Kleingruppe werden geübt.</p> <p>Leistungen werden in mündlichen Einzel- oder Gruppenpräsentationen im Plenum sowie in einer zusammenfassenden Klausur oder Hausarbeit dokumentiert.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p>6 Credits/2 SWS</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird durch eine Präsentation (ca. 30 Min.) und eine Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (15 Seiten) dokumentiert.</p>	
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b></p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b></p> <p>Modul <b>Sps I&amp;II</b>          "Sozialpsychologie I &amp; II"</p>
<p><b>Wiederholbarkeit</b></p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b></p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt</p>	

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie</b>  <b>Außersoziologischer Kompetenzbereich</b>  <b>Wpsl&amp;II</b>  <b>(Pflichtmodul) "Wirtschaftspsychologie I &amp; II"</b></p>							
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b>                  In beruflichen Anwendungsfeldern helfen Grundkenntnisse der Wirtschaftspsychologie. Die beiden Vorlesungen Wirtschaftspsychologie I und II vermitteln Wissen über arbeits- und organisationspsychologische sowie markt- und finanzpsychologische Konstrukte, Theorien und Methoden. Themen sind: Arbeitsanalyse und Personaldiagnostik, Erklärung und Förderung von Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Interaktion in Organisationen (Gruppenarbeit, Moderation, Führung), Organisationsentwicklung, Kenntnisse über psychologische Prozesse beim Anbieten und Konsumieren von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmertum, Werbung, Kaufverhalten), Urteils- und Entscheidungsverhalten im Umgang mit Geld, Anlegerverhalten, Steuerehrlichkeit und Sparverhalten.</p> <p><b>Studienleistungen:</b> Regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Vorlesung anhand von Fachliteratur</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p>8 Credits/4 SWS</p>						
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie I (Arbeits- und Organisationspsychologie)</td> <td rowspan="2">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie II (Markt- und Finanzpsychologie)</td> <td rowspan="2">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie I (Arbeits- und Organisationspsychologie)	4 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)	2. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie II (Markt- und Finanzpsychologie)	4 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)	<p><b>Credits/SWS Einzel</b></p>
1. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie I (Arbeits- und Organisationspsychologie)	4 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)							
2. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie II (Markt- und Finanzpsychologie)	4 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)							
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b></p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b></p> <p>Modul <b>Sps I&amp;II</b> (Sozialpsychologie I&amp;II)</p>						
<p><b>Wiederholbarkeit</b></p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Außersoziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych</p>						
<p><b>Angebotshäufigkeit</b></p> <p><b>Semesterlage</b></p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.</p>						
<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>						
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt</p>							

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b>  <b>BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie</b>  <b>Außersoziologischer Kompetenzbereich</b>  <b>Wps.III</b>  <b>(Pflichtmodul) "Wirtschaftspsychologie Vertiefung"</b></p>	
<p><b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</b></p> <p>Im Projektseminar werden diagnostische Methoden, Konstrukte und Theorien ausgewählter Gebiete der Wirtschaftspsychologie anwendungsorientiert vertieft und Interventionsmethoden kritisch analysiert. Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Techniken zur Präsentation, Gruppenmoderation und Wissensaustausch in einer Kleingruppe werden geübt.</p> <p>Leistungen werden in mündlichen Einzel- oder Gruppenpräsentationen im Plenum sowie in einer zusammenfassenden Klausur oder Hausarbeit dokumentiert.</p>	<p><b>Credits/SWS insgesamt</b></p> <p>6 Credits/2 SWS</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b></p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird durch eine Präsentation (30 Min.) und eine Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) dokumentiert.</p>	
<p><b>Wahlmöglichkeiten</b></p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p><b>Zugangsvoraussetzungen</b></p> <p>Erfolgreiche Teilnahme am Modul <b>Wps I&amp;II</b> ("Wirtschaftspsychologie I &amp; II")</p>
<p><b>Wiederholbarkeit</b></p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)</p>	<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Außersoziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit Semesterlage</b></p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer</b></p> <p>Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.</p>
<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>	<p><b>Maximale Studierendenzahl</b></p> <p>30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt</p>	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie</b> <b>Außersozilogischer Kompetenzbereich</b> <b>EEMPs</b> <b>(Pflichtmodul) " Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik"</b>										
<b>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen:</b>  Die Psychologie ist eine vorrangig experimentell arbeitende Wissenschaft. Die Grundlagen des psychologischen Experimentierens (Variablenmanipulation, schrittweise Elimination von konkurrierenden Erklärungen, Versuchspläne) werden demonstriert und im Seminar zu bewerten geübt. Möglichkeiten des Experiments in Forschungsgebieten der angewandten Sozialpsychologie werden aufgezeigt; insbesondere sind sie in wirtschaftspsychologischen Evaluationsstudien vom Typ des Solomon- Designs nützlich. Erreicht werden soll die Fähigkeit, die Güte vorgelegter Untersuchungen zu bewerten sowie eigene Erfahrungen aus psychologischen Experimenten zu reflektieren. Dazu dient die Teilnahme an Studien und ihre Dokumentation. Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Techniken zur Präsentation, Gruppenmoderation und Wissensaustausch in einer Kleingruppe werden geübt. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch eine Klausur dokumentiert.	<b>Credits/SWS insgesamt</b>  10 Credits/3 SWS									
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung Experimental- &amp; Evaluationsmethodik</td> <td rowspan="2">3 Credits/1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (60 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Seminar Experimental- und Evaluationsmethodik</td> <td rowspan="2">6 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Versuchsdesign (schriftlicher Bericht)</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Teilnahme an psychologischen Studien im Umfang von 20 Stunden</td> <td rowspan="2">1 Credit/0 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: schriftliche Dokumentation</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung Experimental- & Evaluationsmethodik	3 Credits/1 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (60 min.)	2. Teilmodul: Seminar Experimental- und Evaluationsmethodik	6 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Versuchsdesign (schriftlicher Bericht)	3. Teilmodul: Teilnahme an psychologischen Studien im Umfang von 20 Stunden	1 Credit/0 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: schriftliche Dokumentation	<b>Credits/SWS Einzel</b>
1. Teilmodul: Vorlesung Experimental- & Evaluationsmethodik	3 Credits/1 SWS									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (60 min.)										
2. Teilmodul: Seminar Experimental- und Evaluationsmethodik	6 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 2: Versuchsdesign (schriftlicher Bericht)										
3. Teilmodul: Teilnahme an psychologischen Studien im Umfang von 20 Stunden	1 Credit/0 SWS									
Teilmodulprüfung zu 3: schriftliche Dokumentation										
<b>Wahlmöglichkeiten</b> Wahlpflichtmodul	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Erfolgreiche Teilnahme am Modul <b>Sps I&amp;II</b> („Sozialpsychologie I & II“)									
<b>Wiederholbarkeit</b> Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)	<b>Verwendbarkeit</b> Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych									
<b>Angebotshäufigkeit</b> <b>Semesterlage</b> Jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> Die beiden Lehrveranstaltungen sind in einem Semester zu absolvieren, die Teilnahme an psychologischen Studien kann im Semester zuvor begonnen oder im Folgesemester zu Ende geführt werden.									
<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Maximale Studierendenzahl</b> 30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät									
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt										

**10. Module des Fachs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Kombination**

Es sind mindestens 40 C in den folgenden Modulen des außersozilogischen Kompetenzbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zu erbringen:

I. Rechtswissenschaften

Es sind mindestens 22 C aus dem Bereich Zivilrecht (BGB) oder aus dem Bereich Strafrecht oder aus dem Bereich Öffentliches Recht (Staatsrecht) zu erbringen.

**1. Zivilrecht:**

Module des außersozialologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule 22 C)

Es sind 22 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.RW.1 Grundkurs BGB I (9 C)

B.RW.2 Grundkurs BGB II (9 C)

B.RW.3 Rechtsgutachterliches Arbeiten im Zivilrecht (4 C)

**2. Strafrecht:**

Module des außersozialologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule 24 C)

Es sind 24 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.RW.5 Strafrecht I (8 C)

B.RW.7 Strafrecht II (8 C)

B.RW.6 Rechtsgutachterliches Arbeiten im Strafrecht (4 C)

B.RW.35 Strafprozessrecht (4 C)

**3. Öffentliches Recht:**

Module des außersozialologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule 23 C)

Es sind 23 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.RW.8 Staatsrecht I (7 C)

B.RW.9 Staatsrecht II (5 C)

B.RW.10 Rechtsgutachterliches Arbeiten im Öffentlichen Recht (4 C)

B.RW.43 Verwaltungsrecht I (7 C)

Ausführliche Beschreibungen der Lernziele und der Modulhalte sind dem Modulhandbuch der juristischen Fakultät zu entnehmen.

**II. Wirtschaftswissenschaften**

Es sind 18 C aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre (BWL) oder aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre (VWL) zu erbringen.

**1. Bereich BWL:**

a) Module des außersozialologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule)

(12 C)

Es sind 12 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.OPH.6                      Finanzwirtschaft (6 C)

B.bwl.03                     Unternehmensführung und Organisation (6 C)

**b) Wahlpflichtmodule**

Es ist ein Modul im Umfang von 6 C aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen:

B.OPH.7                     Jahresabschluss (6 C)

B.bwl.02                     Interne Unternehmensrechnung (6 C)

B.bwl.04                     Produktion und Logistik (6 C)

B.bwl.05                     Beschaffung und Absatz (6 C)

B.bwl.01                     Unternehmenssteuern (6 C)

**1. Bereich VWL:**

a) Module des außersozialologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule)

(12 C)

Es sind 12 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.OPH.9                     Mikroökonomik I (6 C)

B.OPH.10                    Makroökonomik I (6 C)

b) Wahlpflichtmodule

Es ist ein Modul im Umfang von 6 C aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen:

- B.vwl.01 Mikroökonomik II (6 C)
- B.vwl.02 Makroökonomik II (6 C)
- B.vwl.03 Einführung in die Wirtschaftspolitik (6 C)
- B.vwl.06 Wachstum und Entwicklung (6 C)
- B.vwl.05 Grundlagen der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen (6 C)
- B.vwl.04 Einführung in die Finanzwissenschaft (6 C)
- B.vwl.07 Einführung in die Ökonometrie (6 C)

Ausführliche Beschreibungen der Lernziele und der Modulhalte sind dem Modulhandbuch der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu entnehmen.

Anlage II Studienverlaufspläne:

- I. Studienverlaufspläne anwendungsorientiertes Profil
- II. Studienverlaufspläne wissenschaftsorientiertes Profil

**1. Studienverlaufspläne anwendungsorientiertes Profil**

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem Nachbarfach Ethnologie (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturanalyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziologie</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort: Kultursoziologie</b>  HS 8 C	



	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b> VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Ethnologie</b>	<b>B. Eth.1</b>	<b>Grundbegriffe und Fragestellungen</b>  VL + S 7 C					
	<b>B. Eth.2</b>	<b>Ausgewählte Sachgebiete</b>  VL + S 7 C					
	<b>B. Eth.3</b>		<b>Ethnologische Methoden</b>  VL+VL 8 C				
	<b>B. Eth.7</b>				<b>Regionale Ethnologie II</b>  S 7 C		
	<b>B. Eth.8</b>					<b>Sachthematische Vertiefung I</b>  VL + S 9 C	

	B. Eth.9						<b>Sachthema- tische Ver- tiefung II</b>  VL + S 7 C
<b>Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil</b>	B. So-wi.7						<b>Mediation</b> Ü 3 C
	B. So-wi.4				<b>Gruppen moderieren und leiten</b> Ü 3 C		
	B. So-wi.5						<b>Teamentwicklung</b> Ü 3 C
	B. So-wi.6				<b>Praxis interkultureller Kommunikation</b> Ü 3 C		
	B. So-wi.3				<b>Medienkommunikation</b> Ü 3 C		
	B. So-wi.8			<b>Interkulturelles Training</b> Ü 4 C			
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	1-E-A-2.a				<b>Englisch-Grundstufe III</b> 6 C		
	SQ. So-Wi.5			<b>Praktikum</b> 8 C			
	SQ. So-Wi.2					<b>Studentisches Mentorenprogramm</b> 4 C	
<b>Total:</b>		<b>30 C</b>	<b>33 C</b>	<b>29 C</b>	<b>30 C</b>	<b>29 C</b>	<b>33 C</b>
<b>Insgesamt: 184 C</b>							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich Sportwissenschaft (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Soziologie</b>	B. Soz. 1	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					

	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturana-lyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziolo-gie</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort: Kulturso-zio-logie</b>  HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziolo-gie des Wohl-fahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politi-sche Sozi-ologie und Soziologie des Wohl-fahrts-staates</b>  HS 8 C
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empiri-schen Sozial-forschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissen-schaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Sport-wissen-schaft</b>	<b>B. Spo. 2</b>		<b>Lernen, trai-nieren, leis-ten im Sport</b> VL & Ü & P 7 C				

	B. Spo. 3	<b>Bildung und Erziehung durch Sport</b> VL & T & Ü 7 C					
	B. Spo. 4				<b>Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport</b> VL & S & Ü 7 C		
	B. Spo. 5					<b>Sport in modernen Gesellschaften</b> VL & Ü & P 5 C	
	B. Spo. 7 (Soz)				<b>Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kindes-, Jugend- und Schulsports</b> VL & S 5 C		
	B. Spo. 8 (Soz)					<b>Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kindes- und Jugendalters</b> VL & S 5 C	
	B. Spo. 6C4					<b>Schneesport</b> 2 C	
	B. Spo. 6A1	<b>Gymnastik/Tanz</b> 2 C					
	B. Spo. 6D1					<b>Kämpfen</b> 2 C	
<b>Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil</b>	B. So-wi.7				<b>Mediation</b> Ü 3 C		
	B. So-wi.5				<b>Teamentwicklung</b> Ü 3 C		
	B. So-wi.6						<b>Praxistraining interkulturelle Kommunikation</b> Ü 3 C

	B. So-wi.3						<b>Medienkommunikation</b> Ü 3 C
	B. So-wi.4						<b>Gruppen moderieren und leiten</b> Ü 3 C
	B. So-wi.8			Interkulturelles Training Ü 4 C			
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	SQ. So-Wi.4				Betreuung und Führung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports 3 C		
	SQ. So-Wi.5			Praktika 9 C			
	SQ. So-Wi.6				Praktikumsnachbereitung 2 C		
	SQ. So-Wi.8	EDV-Kurs 4 C					
<b>Total:</b>	<b>29 C</b>	<b>32 C</b>	<b>30 C</b>	<b>31 C</b>	<b>30 C</b>	<b>29 C</b>	
<b>Insgesamt: 181 C</b>							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich Geschlechterforschung (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Soziologie</b>	B. Soz. 1	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		<b>Einführung in die Sozialstrukturanalyse</b>  VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		<b>Klassische soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C				

	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziologie</b>  VL + PS 8 C	Fort: <b>Kultursoziologie</b>  HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	Fort.: <b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Geschlechterforschung</b>	<b>B. Ge-Fo.1</b>	<b>Theorien der Geschlechterforschung</b> VL oder S & S 10 C					
	<b>B. Ge-Fo.2</b>			<b>Methoden der Geschlechterforschung</b> VL & Ü & S 12 C			
	<b>B. Ge-Fo.4</b>				<b>Soziale Beziehungen</b> VL oder S & S 10 C		

	B. Ge-Fo.5					<b>Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur</b> VL oder S & S 10 C	
<b>Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil</b>	B. So-wi.7				<b>Mediation</b> Ü 3 C		
	B. So-wi.5				<b>Teamentwicklung</b> Ü 3 C		
	B. So-wi.6		<b>Praxis interkultureller Kommunikation</b> Ü 3 C				
	B. So-wi.3		<b>Medienkommunikation</b> Ü 3 C				
	B. So-wi.4						<b>Gruppen moderieren und leiten</b> Ü 3 C
	B. So-wi.8					<b>Interkulturelles Training</b> Ü 4 C	
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	SQ. So-Wi.3				<b>Community Service</b> 6 C		
	SQ. So-Wi.8	<b>EDV-Kurs</b> 4 C					
	SQ. So-Wi.5						<b>Praktika</b> 8 C
<b>Total:</b>	<b>30 C</b>	<b>31 C</b>	<b>29 C</b>	<b>30 C</b>	<b>30 C</b>	<b>31 C</b>	
<b>Insgesamt: 181 C</b>							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersoziologischen Kompetenzbereich Religionswissenschaft (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Soziologie</b>	B. Soz. 1	<b>Einführung in die Soziologie</b> VL + PS 8 C					

<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturana-lyse</b>  VL + PS 8 C				
<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C				
<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C			
<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziolo-gie</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort: Kulturso-ziologie</b>  HS 8 C	
<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziolo-gie des Wohl-fahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politi-sche Sozi-ologie und Soziologie des Wohl-fahrts-staates</b>  HS 8 C
<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empiri-schen Sozial-forschung</b>  VL + PS 8 C					
<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissen-schaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
						<b>BA-Arbeit</b> 12 C



<b>Religionswissenschaft</b>	<b>B. Rel-Wi.1</b>	<b>Historisches Basismodul: Religionsgeschichte</b> Ü & PS & VL 11 C					
	<b>B. Rel-Wi.3</b>		<b>Systematisches Basismodul: Religionswissenschaft</b> PS & Ü 7 C				
	<b>B. Rel-Wi.6 (Soz)</b>				<b>Grundlagen islamische Religion 1</b> VL & VL 6 C		
	<b>B. Rel-Wi.8 (Soz)</b>				<b>Grundkonzeptionen indischer Religion</b> VL & PS 6 C		
	<b>B. Rel-Wi.4 (Soz)</b>					<b>Aufbaumodul: Religionswissenschaft 1</b> VL & Ü & VL 6 C	
	<b>B. Rel-Wi.1 4 (Soz)</b>					<b>Christliche Kulturen des Orients</b> S & Ü 6 C	
<b>Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil</b>	<b>B. So-wi.7</b>				<b>Mediation</b> Ü 3 C		
	<b>B. So-wi.5</b>				<b>Teamentwicklung</b> Ü 3 C		
	<b>B. So-wi.6</b>					<b>Praxistraining interkulturelle Kommunikation</b> Ü 3 C	
	<b>B. So-wi.3</b>					<b>Medienkommunikation</b> Ü 3 C	

	<b>B. So-wi.8</b>					<b>Interkulturelles Training</b> Ü 4 C	
	<b>B. So-wi.4</b>						<b>Gruppen moderieren und leiten</b> Ü 3 C
<b>Schlüsselqualifikation</b>	<b>SQ. So-Wi.5</b>			<b>Praktika</b> 7 C			
	<b>SQ. So-Wi.6</b>				<b>Praktikumsnachbereitung</b> 2 C		
	<b>1-E-A-2.a</b>			<b>Englisch Grundstufe III</b> 6 C			
	<b>SQ. So-Wi.8</b>	<b>EDV-Kurs</b> 3 C					
<b>Total:</b>	<b>30 C</b>	<b>32 C</b>	<b>30 C</b>	<b>28 C</b>	<b>32 C</b>	<b>29 C</b>	
<b>Insgesamt: 181 C</b>							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozio-logischer Kompetenzbereich Englische Philologie (anwendungsorientiertes Profil)

		<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>	<b>5. Semester</b>	<b>6. Semester</b>
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturana-lyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziolo-gie</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort: Kulturso-zio-logie</b>  HS 8 C	

<b>Englische Philologie</b>	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b> VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
	<b>B. EPB. 1</b>	<b>Basismodul Englische Philologie</b> PS & PS 6 C					
	<b>B. EPB. 2</b>	<b>Basismodul Sprachpraxis</b> Ü & Ü & Ü 10 C					
	<b>B. EPB. 4.a</b>			<b>Aufbaumodul 1: Linguistik: Struktur der Sprache</b> VL & S 8 C			
	<b>B. EPB. 3.b</b>				<b>Aufbaumodul 1: Nordamerikastudien</b> VL & S 8 C		

	B. EPB. 4.a					<b>Aufbaumodul 2: Nordamerikastudien</b> VL & S 8 C	
	B. EPB. 7.1N				<b>Vermittlungsmodul: Englische Philologie</b> Ü 3 C		
<b>Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil</b>	B. So-wi.7				<b>Mediation</b> Ü 3 C		
	B. So-wi.5		<b>Teamentwicklung</b> Ü 3 C				
	B. So-wi.6						<b>Praxistraining interkulturelle Kommunikation</b> Ü 3 C
	B. So-wi.3		<b>Medienkommunikation</b> Ü 3 C				
	B. So-wi.4						<b>Gruppen moderieren und leiten</b> Ü 3 C
	B. So-wi.8			<b>Interkulturelles Training</b> Ü 4 C			
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	SQ. So-Wi.5				<b>Praktika</b> 10 C		
	SQ. So-wi.6						<b>Praktikumsnachbereitung</b> 2 C
	1-F-A-4					<b>Französisch Mittelstufe II</b> 6 C	
<b>Total:</b>		<b>32 C</b>	<b>31 C</b>	<b>29 C</b>	<b>32 C</b>	<b>30 C</b>	<b>28 C</b>
<b>Insgesamt: 182 C</b>							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich Agrarwissenschaften (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturana-lyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziolo-gie</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort: Kulturso-ziologie</b>  HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziolo-gie des Wohl-fahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politi-sche Sozi-ologie und Soziologie des Wohl-fahrts-staates</b>  HS 8 C
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empiri-schen Sozial-forschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissen-schaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				

	<b>B. M.ZS. 3</b>			<b>Statistik II</b> VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Agrarwissenschaften</b>	<b>BA. 1</b>	<b>Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum</b> VL & VL 6 C					
	<b>BA. 7</b>	<b>Grundlagen der Nutztierwissenschaften II</b> VL & Ü 6 C					
	<b>BA. 23</b>				<b>Regionale ökologische Lebensmittel-erzeugung und – Vermarktung</b> VL & Ex 6 C		
	<b>BA. 57</b>				<b>Ökologische und soziale Grundlagen nachhaltiger Landwirtschaft</b> S & S 6 C		
	<b>BA. 61</b>					<b>Agrar- und Marktpolitik</b> S & S 6 C	
	<b>BA. 21</b>					<b>Qualitätsmanagement in der Agrar und - Ernährungswirtschaft</b> VL 6 C	
	<b>BA. 18</b>				<b>Marketing und Marktforschung für Lebensmittel und Agrarprodukte</b> VL & Ü 6 C		

<b>Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil</b>	<b>B. So-wi.7</b>				<b>Mediation</b> Ü 3 C		
	<b>B. So-wi.4</b>						<b>Gruppen moderieren und leiten</b> Ü 3 C
	<b>B. So-wi.8</b>			<b>Interkulturelles Training</b> 4 C			
	<b>B. So-wi.3</b>		<b>Medienkommunikation</b> Ü 3 C				
	<b>B. So-wi.5</b>		<b>Teamentwicklung</b> Ü 3 C				
	<b>B. So-wi.6</b>						<b>Praxis interkultureller Kommunikation</b> Ü 3 C
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	<b>SQ. So-Wi.5</b>			<b>Praktikum in einem landwirtschaftlichen Betrieb</b> 10 C			
	<b>SQ. So-Wi.6</b>				<b>Praktikumsnachbereitung</b> 2 C		
	<b>1-E-A-2.a</b>						<b>Englisch Grundstufe III</b> 6 C
<b>Total:</b>	<b>28 C</b>	<b>31 C</b>	<b>31 C</b>	<b>31 C</b>	<b>28 C</b>	<b>32 C</b>	
<b>Insgesamt: 181 C</b>							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersoziologischen Kompetenzbereich Forstwissenschaften (anwendungsorientiertes Profil)

		<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>	<b>5. Semester</b>	<b>6. Semester</b>
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturanalyse</b>  VL + PS 8 C				

	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziologie</b>  VL + PS 8 C	Fort: <b>Kultursoziologie</b>  HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	Fort.: <b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Forstwissenschaft</b>	<b>B. Forst .115</b>				<b>Naturschutz und raumbezogene Informationssysteme</b> VL & VL & Ü 6 C		



	B. Forst .118				Methoden der Erfassung von baumbeständen VL & Ü & VL & Ü 7 C		
	B. Forst .122						Politikfeld-analyse Forstwirtschaft VL & S 5 C
	B. Forst .303					Ökologie und genetische Ressourcen tropischer Wälder VL & S 6 C	
	B. Forst .101	Grundlagen der Forstbotanik VL & Ü & VL & VL 9 C	Forts.: Grundlagen der Forstbotanik VL & Ü & Ü 3 C				
	B. Forst .132				Waldbau-Praxis S & Ü 6 C		
Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. So-wi.7		Mediation Ü 3 C				
	B. So-wi.4				Gruppen moderieren und leiten Ü 3 C		
	B. So-wi.5						Teamentwicklung Ü 3 C
	B. So-wi.6				Praxis interkultureller Kommunikation Ü 3 C		
	B. So-wi.3						Medienkommunikation Ü 3 C

	<b>B. So-wi.8</b>					<b>Interkulturelles Training</b> Ü 4 C	
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	<b>SQ. So-Wi.5</b>			<b>Praktika</b> 10 C			
	<b>SQ. So-Wi.8</b>	<b>EDV-Kurs</b> 4 C					
	<b>SQ. So-wi.2</b>					<b>Tätigkeit als studentischer Mentor</b> 4 C	
<b>Total:</b>		<b>29 C</b>	<b>31 C</b>	<b>27 C</b>	<b>33 C</b>	<b>30 C</b>	<b>31 C</b>
<b>Insgesamt: 181 C</b>							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem Nachbarfach Anthropogeographie (anwendungsorientiertes Profil)

		<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>	<b>5. Semester</b>	<b>6. Semester</b>
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturanalyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziologie</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort: Kultursoziologie</b>  HS 8 C	

	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b> VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZ.3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Anthropogeographie</b>	<b>B. GEG. 2a</b>	<b>Regionale Geographie</b> VL & VL 7 C					
	<b>B. GEG. 7</b>		<b>Kultur- und Sozialgeographie</b> VL & Ü 7 C				
	<b>B. GEG. 8</b>	<b>Wirtschaftsgeographie</b> VL & Ü 7 C					
	<b>B. GEG. 9 (Soz)</b>				<b>Angewandte Geographie</b> S & P 13 C		
	<b>B. GEG. 15 (Soz)</b>					<b>Wirtschaftsräumliche Regionalanalyse</b> VL & S & Ü 9 C	

<b>Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil</b>	B. So-wi.7				<b>Mediation</b> Ü 3 C		
	B. So-wi.4						<b>Gruppen moderieren und leiten</b> Ü 3 C
	B. So-wi.8			<b>Interkulturelles Training</b> Ü 4 C			
	B. So-wi.3				<b>Medienkommunikation</b> Ü 3 C		
	B. So-wi.5						<b>Teamentwicklung</b> Ü 3 C
	B. So-wi.6				<b>Praxis interkultureller Kommunikation</b> Ü 3 C		
<b>Schlüsselqualifikation</b>	B. SQ. So-Wi.5					<b>Praktika</b> 6 C	
	B. SQ. So-Wi.6						<b>Nachbereitung Praktika</b> 2 C
	1-E-A-2.a			<b>Englisch Grundstufe III</b> 6 C			
	B. SQ. So-Wi.3			<b>Community Service</b> 4 C			
<b>Total:</b>		<b>30 C</b>	<b>32 C</b>	<b>31 C</b>	<b>30 C</b>	<b>31 C</b>	<b>28 C</b>
<b>Insgesamt: 182 C</b>							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozialpsychologischen Kompetenzbereich Wirtschafts- und Sozialpsychologie (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Soziologie</b>	B. Soz. 1	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					

	<b>B. Soz. 2</b>				<b>Einführung in die Sozialstrukturanalyse</b> VL + PS 8 C		
	<b>B. Soz. 3</b>	<b>Klassische soziologische Theorie</b> VL + PS 9 C					
	<b>B. Soz. 4</b>		<b>Moderne soziologische Theorie</b> VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 7</b>			<b>Kultursoziologie</b> VL + PS 8 C	<b>Fort: Kultursoziologie</b> HS 8 C		
	<b>B. Soz. 6</b>				<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b> VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b> HS 8 C	
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b> VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b> VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C

<b>Wirtschafts- und Sozialpsychologie</b>	<b>Sps.I &amp;II</b>	<b>Sozialpsychologie I &amp; II</b> VL & VL 8 C				
	<b>Sps.I II</b>		<b>Sozialpsychologische Vertiefung</b> S 6 C			
	<b>EEM Ps</b>		<b>Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik</b> VL & S & T an psy. Studien 10 C			
	<b>Wps. I &amp; II</b>			<b>Wirtschaftspsychologie I &amp; II</b> VL & VL 8 C		
	<b>Wps. III</b>				<b>Wirtschaftspsychologische Vertiefung</b> S 6 C	
<b>Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil</b>	<b>B. So-wi.4</b>				<b>Gruppen moderieren und leiten</b> Ü 3 C	
	<b>B. So-wi.7</b>				<b>Mediation</b> Ü 3 C	
	<b>B. So-wi.5</b>					<b>Teamentwicklung</b> Ü 3 C
	<b>B. So-wi.6</b>					<b>Praxis interkultureller Kommunikation</b> Ü 3 C
	<b>B. So-wi.3</b>					<b>Medienkommunikation</b> Ü 3 C

	<b>B. So-wi.8</b>					<b>Interkulturelles Training</b> Ü 4 C	
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	<b>SQ. So-Wi.8</b>	<b>EDV-Kurs</b> 4 C					
	<b>1-E-A-2.a</b>			<b>Englisch Grundstufe III</b> 6 C			
	<b>SQ. So-Wi.5</b>					<b>Praktika</b> 9 C	
	<b>SQ. So-Wi.6</b>						<b>Praktikumsnachbereitung</b> 2 C
<b>Total:</b>		<b>28 C</b>	<b>33 C</b>	<b>31 C</b>	<b>28 C</b>	<b>29 C</b>	<b>31 C</b>
<b>Insgesamt: 180 C</b>							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (anwendungsorientiertes Profil)

		<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>	<b>5. Semester</b>	<b>6. Semester</b>
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturanalyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziologie</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort: Kultursoziologie</b>  HS 8 C	

	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b> VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Wirtschaftswissenschaften/ BWL</b>	<b>B. OPH. 6</b>	<b>Finanzwirtschaft</b> VL & T 6 C					
	<b>B. bwl.0 3</b>				<b>Unternehmensführung und Organisation</b> VL 6 C		
	<b>B. Bwl. 04</b>					<b>Produktion und Logistik</b> VL 6 C	
<b>Rechtswissenschaften/ Zivilrecht</b>	<b>B. RW.1</b>	<b>Grundkurs BGB I</b> VL & BK 9 C					



	B. RW.2			<b>Grundkurs BGB II</b> VL & BK 9 C			
	B. RW.3			<b>Rechtsgutachterliches arbeiten im Zivilrecht</b> Hausarbeit 4 C			
<b>Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil</b>	B. So-wi.7		<b>Mediation</b> Ü 3 C				
	B. So-wi.4				<b>Gruppen moderieren und leiten</b> Ü 3 C		
	B. So-wi.6				<b>Praxis interkultureller Kommunikation</b> Ü 3 C		
	B. So-wi.5		<b>Teamentwicklung</b> Ü 3 C				
	B. So-wi.3						<b>Medienkommunikation</b> Ü 3 C
	B. So-wi.8					<b>Interkulturelles Training</b> Ü 3 C	
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	SQ. So-Wi.5				<b>Praktika</b> 9 C		
	SQ. So-wi.6					<b>Praktikumsnachbereitung</b> 2 C	
	SQ. Meth .1.A					<b>Präsentieren, Visualisieren, Freie Rede</b> Ü 3 C	
	1-E-A-2.a						<b>Englisch Grundstufe III</b> 6 C
<b>Total:</b>		<b>31 C</b>	<b>31 C</b>	<b>30 C</b>	<b>29 C</b>	<b>30 C</b>	<b>29 C</b>
<b>Insgesamt: 180 C</b>							

**2. Studienverlaufspläne wissenschaftsorientiertes Profil**

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozioologischen Kompetenzbereich Ethnologie (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturana-lyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 5</b>				<b>Soziologie der Arbeit und des Wissens</b> VL + PS 8 C	<b>Fort: Soziologie der Arbeit und des Wissens</b> HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>			<b>Politische Soziologie und Soziolo-gie des Wohlfahrts-staates</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politi-sche Soziolo-gie und Soziolo-gie des Wohlfahrts-staates</b>  HS 8 C		
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empiri-schen Sozial-forschung</b>  VL + PS 8 C					

	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Ethnologie</b>	<b>B. Eth.1</b>	<b>Grundbegriffe und Fragestellungen</b> VL & S 6 C					
	<b>B. Eth.2</b>	<b>Ausgewählte Sachgebiete</b> VL & S 7 C					
	<b>B. Eth.3</b>				<b>Ethnologische Methoden</b> VL+VL 8 C		
	<b>B. Eth.7</b>				<b>Regionale Ethnologie II</b> S 7 C		
	<b>B. Eth.8</b>					<b>Sachthematische Vertiefung I</b> VL & S 9 C	
	<b>B. Eth.9</b>						<b>Sachthematische Vertiefung II</b> VL & S 7 C
<b>Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil</b>	<b>B. MZS. 5</b>						<b>Praxis der qualitativen Sozialforschung</b> HS oder Ü und FP 12 C
	<b>B. So-wi.1</b>			<b>Wissenschaft und Ethik</b> S 4 C			
	<b>B. So-wi.2</b>			<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> S 2 C			

<b>Schlüssequalifikationen</b>	<b>1-E-A-2.a</b>		<b>Englisch Grundstufe III</b> 6 C				
	<b>SQ. So-Wi.8</b>					<b>EDV-Kurs</b> 3 C	
	<b>SQ. So-Wi.7</b>					<b>Praktika</b> 9 C	
<b>Total:</b>		<b>30 C</b>	<b>31 C</b>	<b>31 C</b>	<b>31 C</b>	<b>29 C</b>	<b>31 C</b>
<b>Insgesamt: 183 C</b>							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozialogischem Kompetenzbereich Sportwissenschaft (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>	<b>5. Semester</b>	<b>6. Semester</b>
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturanalyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziologie</b> VL + PS 8 C	<b>Fort: Kultursoziologie</b> HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C

	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Sportwissenschaft</b>	<b>B. Spo. 2</b>		<b>Lernen, trainieren, leisten im Sport</b> VL & Ü & P 7 C				
	<b>B. Spo. 3</b>	<b>Bildung und Erziehung durch Sport</b> VL & T & Ü 7 C					
	<b>B. Spo. 4</b>				<b>Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport</b> VL & S & Ü 7 C		
	<b>B. Spo. 5</b>					<b>Sport in der modernen Gesellschaft</b> VL & Ü & P 5 C	
	<b>B. Spo. 7 (Soz)</b>				<b>Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kindes- und Jugend- und Schulsports</b> VL & S 5 C		

	B. Spo. 8 (Soz)					Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kindes- und Jugendalters VL & S 5 C	
	B. Spo. 6C4			Schneesport P 2 C			
	B. Spo. 6B4				Volleyball P 2 C		
	B. Spo. 6D1					Kämpfen 2 C	
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. MZS. 4						Praxis der Quantitative Sozialforschung HS & LFP 12 C
	B. So-wi.2				Wissenschaft und Ethik S 4 C		
	B. So-wi.1			Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 2 C			
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. So-Wi.4				Betreuung und Führung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports 3 C		
	SQ. So-Wi.5	Praktika 7 C					
	SQ. So-Wi.6			Praktikumsnachbereitung 2 C			
<b>Total:</b>	<b>30 C</b>	<b>32 C</b>	<b>29 C</b>	<b>29 C</b>	<b>28 C</b>	<b>32 C</b>	
<b>Insgesamt: 180 C</b>							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozioologischen Kompetenzbereich Geschlechterforschung (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturana-lyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziolo-gie</b> VL + PS 8 C	Fort: <b>Kultursoziolo-gie</b> HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziolo-gie des Wohl-fahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	Fort.: <b>Politi-sche Sozi-ologie und Soziologie des Wohl-fahrts-staates</b> HS 8 C
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empiri-schen Sozial-forschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>			<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissen-schaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C			
	<b>B. MZS. 3</b>				<b>Statistik II</b> VL + PS 8 C		

							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Geschlechterforschung</b>	<b>B. Ge-Fo.1</b>	<b>Theorien der Geschlechterforschung</b> VL oder S & S 10 C					
	<b>B. Ge-Fo.2</b>			<b>Methoden der Geschlechterforschung</b> VL & Ü & S 12 C			
	<b>B. Ge-Fo.4</b>				<b>Soziale Beziehungen</b> VL oder S & S 10 C		
	<b>B. Ge-Fo.5</b>					<b>Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur</b> VL oder S & S 10 C	
<b>Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes</b>	<b>B. Soz. 5</b>				<b>Soziologie der Arbeit und des Wissens</b> VL + PS 8 C	Fort: <b>Soziologie der Arbeit und des Wissens</b> HS 8 C	
	<b>B. So-wi.1</b>	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> 2 C					
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	<b>1-E-A-2.a</b>					<b>Englisch Grundstufe III</b> 6 C	
	<b>SQ. So-Wi.8</b>				<b>EDV-Kurs</b> 3 C		
	<b>SQ. So-Wi.5</b>		<b>Praktika</b> 7 C				
	<b>SQ. So-Wi.6</b>				<b>Praktikumsnachbereitung</b> 2 C		
<b>Total:</b>		<b>28 C</b>	<b>32 C</b>	<b>29 C</b>	<b>31 C</b>	<b>30 C</b>	<b>30 C</b>
<b>Insgesamt: 180 C</b>							



**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozioologischen Kompetenzbereich Religionswissenschaft (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturanalyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziologie</b> VL + PS 8 C	Fort: <b>Kultursoziologie</b> HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>			<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	Fort.: <b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C		
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				

	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b> VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Religionswissenschaft</b>	<b>B. Rel-Wi.1</b>	<b>Historisches Basismodul: Religionsgeschichte</b> Ü & PS & V 11 C					
	<b>B. Rel-Wi.2</b>		<b>Systematisches Basismodul Religionswissenschaft</b> PS & Ü 7 C				
	<b>B. Rel-Wi.6 (Soz)</b>				<b>Grundlagen islamischer Religion I</b> VL & VL 6 C		
	<b>B. Rel-Wi.8 (Soz)</b>				<b>Grundkonzeptionen indischer Religion</b> VL & PS 6 C		
	<b>B. Rel-Wi.4 (Soz)</b>					<b>Aufbaumodul Religionswissenschaft I</b> VL & Ü & VL 6 C	
	<b>B. Rel-Wi.1 4 (Soz)</b>					<b>Christliche Kulturen des Orients</b> S & Ü 6 C	
<b>Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil</b>	<b>B. MZS. 5</b>						<b>Praxis der qualitativen Sozialforschung</b> HS & LFP 12 C
	<b>B. So-wi.2</b>						<b>Wissenschaft und Ethik</b> S 4 C

	<b>B. So-wi.1</b>	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> 2 C					
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	<b>1-E-A-2.a</b>			<b>Englisch Grundstufe III</b> 6 C			
	<b>SQ. So-Wi.8</b>				<b>EDV-Kurs</b> 3 C		
	<b>SQ. So-Wi.5</b>				<b>Praktika</b> 7 C		
	<b>SQ. So-Wi.6</b>					<b>Praktikumsnachbereitung</b> 2 C	
<b>Total:</b>		<b>29 C</b>	<b>32 C</b>	<b>31 C</b>	<b>28 C</b>	<b>30 C</b>	<b>30 C</b>
<b>Insgesamt: 180 C</b>							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozio-logischem Kompetenzbereich Englische Philologie (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>	<b>5. Semester</b>	<b>6. Semester</b>
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturana-lyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologi-sche Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziolo-gie</b> VL + PS 8 C	<b>Fort: Kultursoziolo-gie</b> HS 8 C	

	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b> VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Englische Philologie</b>	<b>EPB 1</b>	<b>Basismodul Englische Philologie</b> PS & PS 6 C					
	<b>EPB 2</b>	<b>Basismodul Sprachpraxis</b> Ü & Ü & Ü 10 C					
	<b>EPB 4.a</b>			<b>Aufbaumodul1: Linguistik: Struktur der Sprache</b> VL & S 8 C			
	<b>EPB 3.b</b>				<b>Aufbaumodul1: Nordamerikastudien</b> VL & S 8 C		
	<b>EPB 4.a</b>					<b>Aufbaumodul2: Nordamerikastudien</b> VL & S 8 C	

	EPB 7.1N				Vermittlungsmodul Englische Philologie Ü 3 C		
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. Soz. 5				Soziologie der Arbeit und des Wissens VL + PS 8 C	Fort: Soziologie der Arbeit und des Wissens HS 8 C	
	B. So-wi.1			<i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</i> S 2 C			
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a						Englisch Grundstufe III 6 C
	SQ. So-wi.8						EDV-Kurs 3 C
	SQ. So-Wi.5		Praktika 7 C				
	SQ. So-Wi.6			Praktikum-nachbereitung 2 C			
<b>Total:</b>		<b>32 C</b>	<b>32 C</b>	<b>29 C</b>	<b>27 C</b>	<b>32 C</b>	<b>29 C</b>
<b>Insgesamt: 181 C</b>							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersoziologischem Kompetenzbereich Agrarwissenschaft (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie  VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse  VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie  VL + PS 9 C				

	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziologie</b> VL + PS 8 C	Fort: <b>Kultursoziologie</b> HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	Fort.: <b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Agrarwissenschaft</b>	<b>BA. 1</b>	<b>Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum</b> VL & VL 6 C					
	<b>BA. 7</b>	<b>Grundlagen der Nutztierwissenschaften II</b> VL & Ü 6 C					

	<b>BA. 23</b>				<b>Regionale ökologische Lebensmittel-erzeugung und – Vermarktung</b> VL & Ex 6 C		
	<b>BA. 57</b>				<b>Ökonomische und soziale Grundlagen nachhaltiger Landwirtschaft</b> S & S 6 C		
	<b>BA. 61</b>					<b>Agrar- und Marktpolitik</b> S & S 6 C	
	<b>BA. 21</b>					<b>Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft</b> VL 6 C	
	<b>BA. 18</b>				<b>Markt- und Marktfor- schung für Lebensmittel und Agrarpro- dukte</b> VL & Ü 6 C		
<b>Optionalbereich/ wissenschaftsori- entiertes Profil</b>	<b>B. MZS. 5</b>						<b>Praxis der qualitativen Sozialfor- schung</b> HS & LFP 12 C
	<b>B. So- wi.2</b>				<b>Wissenschaft und Ethik</b> S 4 C		
	<b>B. So- wi.1</b>		<b>Einführung ins wissen- schaftliche Arbeiten</b> PS 2 C				
<b>Schlüsselquali- fikationen</b>	<b>1-E- A-2.a</b>			<b>Englisch Grundstufe III</b> 6 C			
	<b>SQ. So- Wi.8</b>		<b>EDV-Kurs</b> 3 C				

	<b>SQ. So- Wi.5</b>			<b>Praktika 7 C</b>			
	<b>SQ. So- Wi.6</b>				<b>Praktikums- nachbereitung 2 C</b>		
<b>Total:</b>		<b>28 C</b>	<b>30 C</b>	<b>30 C</b>	<b>32 C</b>	<b>28 C</b>	<b>32 C</b>
<b>Insgesamt: 180 C</b>							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozilogischen Kompetenzbereich Forst-  
wissenschaft (wissenschaftssorientiertes Profil)**

		<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>	<b>5. Semester</b>	<b>6. Semester</b>
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Sozio- logie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozial- strukturana- lyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologi- sche Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologi- sche Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 5</b>				<b>Soziologie der Arbeit und des Wissens</b> VL + PS 8 C	<b>Fort: Soziologie der Arbeit und des Wissens</b> HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>			<b>Politische Soziologie und Soziolo- gie des Wohlfahrts- staates</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politi- sche Soziolo- gie und Sozio- logie des Wohlfahrts- staates</b>  HS 8 C		



<b>Forstwissenschaft</b>	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b> VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
	<b>B. Forst .115</b>				<b>Naturschutz und raumbezogene Informationssysteme</b> VL & VL & Ü 6 C		
	<b>B. Forst .118</b>				<b>Methoden der Erfassung von baumbeständen</b> VL & Ü & VL & Ü 7 C		
	<b>B. Forst .122</b>						<b>Politikfeldanalyse Forstwirtschaft</b> VL & S 5 C
<b>B. Forst .303</b>					<b>Ökologie und genetische Ressourcen tropischer Wälder</b> VL & S 6 C		
<b>B. Forst .101</b>	<b>Grundlagen der Forstbotanik</b> VL & Ü & VL & VL 9 C	Forts.: <b>Grundlagen der Forstbotanik</b> VL & Ü & Ü 3 C					
<b>B. Forst .119</b>					<b>Waldwachstum und Forsteinrichtung</b> VL & VL 6 C		

Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. MZS. 4						<i>Praxis der quantitativen Sozialforschung</i> HS & FP 12 C
	B. So-wi.1		Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten S 2 C				
	B. So-wi.2					Wissenschaft und Ethik S 4 C	
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a					Englisch Grundstufe III 6 C	
	SQ. So-Wi.5			Praktika 6 C			
	SQ. So-Wi.6				Praktikumsvorbereitung 2 C		
	SQ. So-wi.8	EDV-Kurs 4 C					
<b>Total:</b>		<b>29 C</b>	<b>30 C</b>	<b>31 C</b>	<b>31 C</b>	<b>30 C</b>	<b>29 C</b>
<b>Insgesamt: 180 C</b>							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersoziologischem Kompetenzbereich Antropogeographie (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie  VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse  VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie  VL + PS 9 C				

	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 7</b>				<b>Kultursoziologie</b> VL + PS 8 C	Fort: <b>Kultursoziologie</b> HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>					<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	Fort.: <b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Anthropogeographie</b>	<b>B. GEG. 02a</b>	<b>Regionale Geographie</b> VL & VL 7 C					
	<b>B. GEG. 07</b>		<b>Kultur- und Sozialgeographie</b> VL & Ü 7 C				
	<b>B. GEG. 08</b>	<b>Wirtschaftsgeographie</b> V & Ü 7 C					
	<b>B. GEG. 09 (Soz)</b>				<b>Angewandte Geographie</b> S & P 13 C		

	B. GEG. 14 (Soz)					Kulturräumliche Regionalanalyse VL & S & Ü 9 C	
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. MZS. 5						Praxis der qualitativen Sozialforschung HS & LFP 12 C
	B. So-wi.2			Wissenschaft und Ethik S 4 C			
	B. So-wi.1			Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten S 2 C			
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a				Englisch Grundstufe III 6 C		
	SQ. So-Wi.8					EDV-Kurs 3 C	
	SQ. So-wi.5			Praktika 7 C			
	SQ. So-Wi.6				Praktikumsnachbereitung 2 C		
<b>Total:</b>	<b>30 C</b>	<b>32 C</b>	<b>30 C</b>	<b>29 C</b>	<b>28 C</b>	<b>32 C</b>	
<b>Insgesamt: 181 C</b>							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersoziologischem Kompetenzbereich Wirtschafts- und Sozialpsychologie (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie  VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2				Einführung in die Sozialstrukturanalyse  VL + PS 8 C		

	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 5</b>				<b>Soziologie der Arbeit und des Wissens</b> VL + PS 8 C	Fort: <b>Soziologie der Arbeit und des Wissens</b> HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>			<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	Fort.: <b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C		
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>					<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C	
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Wirtschafts- und Sozialpsychologie</b>	<b>SPs. I&amp;II</b>	<b>Sozialpsychologie I &amp; II</b> VL & VL 8 C					
	<b>Sps. III</b>		<b>Sozialpsychologische Vertiefung</b> S 6 C				

	EEM Ps		<b>Psychologische Experimentale und Evaluationsmethodik</b> VL & S & T an Studien 10 C				
	Wps. I&II			<b>Wirtschaftspsychologie I &amp; II</b> VL & VL 8 C			
	Wps. III			<b>Wirtschaftspsychologische Vertiefung</b> S 6 C			
Optionalbereich/ wissensschaftsorientiertes Profil	B. Soz. 7					<b>Kultursoziologie</b> VL & PS 8 C	Forts.: <b>Kultursoziologie</b> HS 8 C
	B. So-wi.1	<i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</i> S 2 C					
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a			<b>Englisch Grundstufe III</b> 6 C			
	SQ. So-Wi.8	<b>EDV-Kurs</b> 4 C					
	SQ. So-Wi.5					<b>Praktika</b> 6 C	
	SQ. So-Wi.6						<b>Praktikumsnachbereitung</b> 2 C
	SQ. So-Wi.3						<b>Community Service</b> 4 C
<b>Total:</b>	<b>30 C</b>		<b>33 C</b>	<b>31 C</b>	<b>30 C</b>	<b>30 C</b>	<b>26 C</b>
<b>Insgesamt: 180 C</b>							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften in Kombination (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturanalyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 5</b>				<b>Soziologie der Arbeit und des Wissens</b> VL + PS 8 C	<b>Fort: Soziologie der Arbeit und des Wissens</b> HS 8 C	
	<b>B. Soz. 6</b>			<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C		
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				

	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b> VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Wirtschaftswissenschaften/ VWL</b>	<b>B. OPH. 9</b>	<b>Mikroökonomik I</b> VL & T 6 C					
	<b>B. OPH. 10</b>		<b>Makroökonomik I</b> VL & T 6 C				
	<b>B. vwl.1 0</b>				<b>Einführung in die Wirtschaftspolitik</b> VL & Ü  6 C		
<b>Rechtswissenschaften/ Öffentliches Recht</b>	<b>B. RW.8</b>	<b>Staatsrecht I</b> VL & BK 7 C					
	<b>B. RW.9</b>				<b>Staatsrecht II</b> VL & BK 5 C		
	<b>B. RW.1 0</b>				<b>Staatsrecht III</b> Hausarbeit 4 C		
	<b>B. RW.4 3</b>					<b>Verwaltungsrecht I</b> VL 7 C	
<b>Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil</b>	<b>B. MZS. 4</b>					<b>Praxis der quantitativen Methoden</b> HS oder Ü und FP 12 C	
	<b>B. So-wi. 2</b>					<b>Wissenschaft und Ethik</b> S 4 C	



	<b>B. So-wi.1</b>	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> S 2 C					
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	<b>SQ. So-Wi.1</b>						<b>Tätigkeit als studentischer Tutor</b> 10 C
	<b>SQ. So-Wi.8</b>			<b>EDV-Kurs</b> 4 C			
	<b>SQ. So-Wi.3</b>						<b>Community Service</b> 5 C
<b>Total:</b>		<b>31 C</b>	<b>31 C</b>	<b>29 C</b>	<b>31 C</b>	<b>31 C</b>	<b>27 C</b>
<b>Insgesamt: 180 C</b>							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozialogischen Kompetenzbereich Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften in Kombination (wissenschaftsorientiertes Profil, Sozialpolitische Spezialisierung)**

		<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>	<b>5. Semester</b>	<b>6. Semester</b>
<b>Soziologie</b>	<b>B. Soz. 1</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. Soz. 2</b>		<b>Einführung in die Sozialstrukturanalyse</b>  VL + PS 8 C				
	<b>B. Soz. 3</b>		<b>Klassische soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C				
	<b>B. Soz. 4</b>			<b>Moderne soziologische Theorie</b>  VL + PS 9 C			
	<b>B. Soz. 8</b>				<b>Sozialpolitische Spezialisierung I und II</b> HS 8 C	<b>Fort: Sozialpolitische Spezialisierung I und II</b> HS 8 C	

	<b>B. Soz. 6</b>			<b>Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  VL + PS 8 C	<b>Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates</b>  HS 8 C		
	<b>B. MZS. 1</b>	<b>Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung</b>  VL + PS 8 C					
	<b>B. MZS. 2</b>		<b>Statistik I</b> (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse)  VL + PS 8 C				
	<b>B. MZS. 3</b>			<b>Statistik II</b>  VL + PS 8 C			
							<b>BA-Arbeit</b> 12 C
<b>Wirtschaftswissenschaften/ VWL</b>	<b>B. OPH. 9</b>	<b>Mikroökonomik I</b> VL & T 6 C					
	<b>B. OPH. 10</b>		<b>Makroökonomik I</b> VL & T 6 C				
	<b>B. vwl.1 0</b>				<b>Einführung in die Wirtschaftspolitik</b> VL & Ü  6 C		
<b>Rechtswissenschaften/ Öffentliche Recht</b>	<b>B. RW.8</b>	<b>Staatsrecht I</b> VL & BK 7 C					
	<b>B. RW.9</b>				<b>Staatsrecht II</b> VL & BK 5 C		

	B. RW.10				Staatsrecht III Hausarbeit 4 C		
	B. RW.43					Verwaltungsrecht I VL 7 C	
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. So z.9					Sozialpolitische Forschungspraxis HS 8 C	Fort.: Sozialpolitische Forschungspraxis BS 8 C
	B. So wi.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten S 2 C					
Schlüsselqualifikationen	SQ. So-Wi.1						Tätigkeit als studentischer Tutor 10 C
	SQ. So-Wi.8			EDV-Kurs 4 C			
	SQ. So-Wi.3					Community Service 5 C	
<b>Total:</b>	<b>31 C</b>	<b>31 C</b>	<b>29 C</b>	<b>31 C</b>	<b>28 C</b>	<b>30 C</b>	
<b>Insgesamt: 180 C</b>							

**Zentrale und gemeinsame Einrichtungen:**

Der Senat der Georg-August-Universität Göttingen hat in seiner Sitzung am 29.08.2007 die erste Änderung der Ordnung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Promotionskollegs an der Georg-August-Universität (Göttingen Georg-August-University School of Science (GAUSS)) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.10.2005 (Amtliche Mitteilungen 12/2005 S. 914) beschlossen (§ 41 Abs. 1 Satz 1 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), § 16 Abs. 10 Satz 3 der Grundordnung der Georg-August-Universität Göttingen in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.12.2004 (AM 13/2004 S. 871)).

Die Änderungen werden nachfolgend bekannt gemacht:

**1. § 8 wird wie folgt geändert:**

**a) Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:**

(1) Die Leitung des Promotionskollegs obliegt einem Vorstand, dem neben den Vertretenden der Gründerfakultäten höchstens vier weitere stimmberechtigte Mitglieder angehören. Die Bestellung erfolgt nach folgenden Bestimmungen:

a) Jeder der Fakultätsräte der Gründerfakultäten entsendet je eine von ihm gewählte, prüfungsberechtigte Person in den Vorstand.

b) Der Fakultätsrat der Medizinischen Fakultät entsendet eine prüfungsberechtigte Person aus einem der beteiligten Programme der Medizinischen Fakultät in den Vorstand.

c) Die Fakultätsräte der Fakultät für Agrarwissenschaften und der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie entsenden gemeinsam eine prüfungsberechtigte Person aus einem ihrer beteiligten Programme in den Vorstand.

d) Auf gemeinsamen Vorschlag der Max-Planck-Institute für biophysikalische Chemie, Dynamik und Selbstorganisation, experimentelle Medizin und Sonnensystemforschung sowie des Deutschen Primatenzentrums und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (Standort Göttingen) wird eine prüfungsberechtigte Person, die im Hauptamt Mitglied einer dieser Einrichtungen ist, durch das Präsidium in den Vorstand bestellt.

e) Die Vertreterinnen oder Vertreter der Promovierenden in den beteiligten Promotionsprogrammen wählen ein Mitglied in den Vorstand.

**b) Absatz 3 wird gestrichen. Die bisherigen Absätze 4 bis 7 werden zu den neuen Absätzen 3 bis 6.**

**2. Die Änderung der Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.**

---